

stiller



BLACK
BOX

CINEMA

METROPOL



tanzenhaus
 nrw



D'haus
Düsseldorfer
Schaukabinett



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

Kerngedächtnis

JAZZ
ZIMMER

Düsseldorfer
Weltkulturen
Theater



Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.



Bücherei
Düsseldorf

Kultur. Kino. Düsseldorf. biograph

Juni 2025/46. Jhg.

www.biograph.de

5. – 30. Juni
schumannfest.de

Eine Veranstaltung der Tonhalle Düsseldorf



Schumannfest 2025

Der Frühsommer wird romantisch!

Im Juni wird ein pulsierender musikalischer Strom die Stadt durchziehen: Vom **5. bis zum 30. Juni 2025** findet wieder das **Schumannfest** statt! Unter dem kraftvollen Motto **„Romantisiere dich“** macht sich das Festival von der Tonhalle aus auf die Reise und verwandelt Düsseldorf in einen Resonanzraum romantischer und moderner Klänge. Mehr als 30 Veranstaltungen sind an 13 verschiedenen Spielorten zu erleben. Dabei gibt es nicht nur Musik aus dem Herzen der Romantik und von den Schumanns zu hören: Das Festivalprogramm umfasst Symphoniekonzerte, Liederabende, Kammermusik, aber auch Jazz und Clubmusik.

Das **PALAIS WITTGENSTEIN** in der Carlstadt wird zum Schauplatz emotionaler Kammermusikkonzerte. Das **Signum Quartett** verbindet am 7. Juni Werke Schumanns und Janáček mit neuen Stücken südafrikanischer Komponistinnen und Komponisten – eine Hommage an das Ende der Apartheid vor 30 Jahren. Das **Trio Boulanger** erzählt am **12. Juni** eine Geschichte mit beiden Schumanns, Schubert und Wolfgang Rihm als Protagonisten. Der junge Cellist **Michiaki Ueno** beweist am 23. Juni seine Liebe für Beethoven, Chopin und Schumann. Der herausragende Tenor **Julian Prégardien** lässt am 17. Juni bei einem Liederabend Schumanns „Dichterliebe“ lebendig werden – und wird darüber hinaus Wünsche des Publikums erfüllen und Lieder von Schubert auf Zuruf singen!

Viele neue Spielorte sind dieses Jahr erstmalig Gastgeber des Schumannfests. Wenn das **Signum Quartett** am **7. Juni** sein klassisches Konzert im Palais Wittgenstein beendet hat, zieht es ein paar Häuser weiter in die **DESTILLE**, um dort bekannte Rocksongs zum Besten zu geben. In der **JAZZ-SCHMIEDE** lassen u. a. **The Erklings** am **14. Juni** frischen Wind in Lieder Schumanns und Schuberts wehen – mit Gesang, Gitarre, Cello, Tuba, Schlagzeug und Vibraphon. Ihre englischsprachige Singer-Songwriter-Interpretation der Kunstlieder ist ungemein charmant, lustig und tief sinnig. Und am 22. Juni wird das **TANZHAUS NRW** zum pulsierenden Club: Das **Orchester im Treppenhaus** kreiert mit seinem Programm „Disco“ ein groovendes Klangerlebnis, das klassische Musik in tanzbare Beats und den Saal in einen Dancefloor verwandelt. //

Vollständiges Programm und Tickets auf tonhalle.de/schumannfest



Vasily Barkhatov inszeniert
„Rusalka“ v. Antonín Dvořák
Premiere 15.6. Oper Düsseldorf

- ### Theater und...
- 03 Frau Liese wünscht...
 - 07/13 Forum Freies Theater
 - 11/12 D'dorfer Schauspielhaus
 - 12-13 Theater in Düsseldorf
 - 13 Kom(m)ödchen
 - 14-15 Westwind Festival
 - 16 Die **biograph** Bühnentipps
 - 20 Bürgerhaus Reisholz
 - 21 Kulturhaus Süd
 - 25 Savoy Theater
 - 23 Düsseldorfer Marionetten-Theater
 - 49 Maxhaus - kath. Stadthaus
 - 50 Vorschau: Rateringer Sommerbühne
 - 63 Chris Walter (Destille) kocht

- ### Tanz und Musik
- 02 Schumannfest 2025
 - 04-05 zakk
 - 06 Insel Hombroich, Neuss
 - 20. Inselfestival: „Narrative Musik“
 - 06 Zeughaus Konzert
 - 08-09 Tanzhaus NRW
 - 10 Tanz in Düsseldorf
 - 12/27/64 Deutsche Oper am Rhein
 - 02/48 Tonhalle

- ### Kunst
- 52/53 Künstlerin in Düsseldorf:
Petra Ellert
 - 54 Galerien und Museen im Juni
 - 54 **Kunststücke:**
Yuhan Ke
 - 55 Kunst aus Düsseldorf
Die Sammlung der Kunstakademie

55 Ausstellung von Absolvent*innen des Fachbereichs Design der Hochschule Düsseldorf im **NRW-Forum**

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 25 28 Years Later
- 21 Alle lieben Touda
- 27 Die Barbaren – Willkommen in der Bretagne
- 26 Black Tea
- 21 Blindgänger
- 22 Die Bonnards – malen und lieben
- 22 Chaos und Stille
- 27 Copa 71
- 28 Diva Futura
- 23 Das Fest geht weiter!
- 26 The Friend
- 20 Fritz Litzmann, mein Vater und Ich
- 24 Der Helsinki Effekt
- 28 Hot Milk
- 24 Im Prinzip Familie
- 24 Der letzte Takt
- 19 On Swift Horses
- 28 One to One: John & Yoko
- 19 Der Phönizische Meisterstreich
- 19 Saint-Exupéry – Die Geschichte vom kleinen Prinzen
- 24 Typisch Emil
- 22 The Ugly Stepsister
- 22 Der Unternehmer, das Dorf und der Künstler
- 20 Die Vorkosterinnen
- 23 The Wedding Banquet
- 25 Wilhelm Tell
- 26 Yurt
- 26 Zikaden

- ### Kino
- 18 Die 78. Internationalen Filmfestspiele in Cannes
Ein Bericht von Kalle Somnitz
 - 18-28 Erstaufführungen der Düsseldorfer Filmkunstkinos
 - 32/33 Sonderprogramme der Düsseldorfer Filmkunstkinos
 - 29-40 **Filmindex** - Repertoire der Filmkunstkinos
 - 40 **Kinderkino** in den Düsseldorfer Filmkunstkinos
 - 42/43 Programmübersicht **Black Box**
 - 44/45 Sonderprogramme und Filmreihen in der **Black Box**
 - 46/47 Filmindex **Black Box**

- ### Literatur
- 51 Die **biograph** Buchbesprechung

- ### Termine
- 56-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick



Schönes finden.

Das wünscht sich Frau Liese – und begibt sich in diesem Frühsommer auf die Suche.

Über den leider viel zu früh verstorbenen Filmkritiker Michael Althen hieß es in einer Hommage: „... Er hat immer das Schöne gefunden. Auch wenn es wirklich nur etwas ganz Kleines war.“ Diese Brille setze ich mir im Juni auf – und wenn sie mir passt, dann wird sie ein Teil von mir. Mit diesem liebevollen Blick tauchte ich schon im Mai in zwei hinreißende Ausstellungen. Frau Liese legt Ihnen beide wärmstens ans Herz: Julie Mehretu im K21 (bis zum 12.10.25): Abstrakte, spektakuläre Gemälde, die oft in Schichten Geschichten erzählen. Dieses wahrhaft VIELSCHICHTIGE Werk wird außerdem mit Jazzmusik umspielt, die eine zusätzliche Tür aufmacht. Der gezeigte Dokumentarfilm ist so gut, dass ich erneut, mit noch geschärfterer Aufmerksamkeit, diese ganze Bandbreite der Bilder auf mich wirken lassen muss – um die unterschiedlichen Bezüge, Botschaften vielleicht besser entziffern zu können.

Die zweite glückliche Entdeckung machte ich im Kunstpalast. Die Ausstellung „Die Kleine“ unter dem Motto „Zusammen sind wir stark!“ ist bis zum 9. Juni zu sehen. Der Eintritt ist frei. Gezeigt werden 70 Werke von 2000 jungen Künstlerinnen und Künstlern aus 75 Grundschulklassen. Frau Liese findet DIE KLEINE richtig groß und berührend. Oft wird die Weltkugel in Schönheit und Zerbrechlichkeit gezeigt und Menschen halten sich an den Händen.

Die bunte Vielfalt, der Einfallsreichtum, die frapierende Handwerklichkeit und die mitmenschlich weisen Aussagen ließen mich beschwingt und froh durch den Hofgarten laufen. An „meiner“ Yogawiese vorbei. UND, die wunderbare Kinderschau hat mir zwar keine Flügel verliehen, aber genügend Energie, dass ich mich mal wieder montags zum SPORT IM PARK bewegen werde. Ein tolles Angebot, umsonst und draußen, gemeinsam mit Alt und Jung trainieren zu können. Frau

Liese kriegt die Kurve. Danke, liebe Kinder! Kontakt: sportimpark@duesseldorf.de

Junge Designerinnen und Designer werden uns über die Pfingsttage ebenfalls auf innovative, erfrischende künstlerische Art mit der Nase auf aktuelle gesellschaftliche Themen stoßen.

Frau Liese wünscht sich anregende Anschubser! New Design from Düsseldorf – *siehe Seite 55*.

Bewegen zu allen möglichen Klängen können wir uns im Juni an vielen Orten, drinnen und draußen: beim Lovebird Festival (siehe Terminkalender) und beim Schumannfest 2025. Bis zum 30. Juni geht eine musikalische Reise zu reizvollen locations. ROMANTISIERT EUCH!

Frau Liese macht da gerne mit, aber dazu steuert sie vorher einen Lieblingsladen an.

CEBRA heißt die Stätte ihrer Versuchung und Freude. Seit 36 Jahren ist die Galerie ein Solitär in der Altstadt, die immer flächendeckender mit Kiosken geflutet wird. Eine Insel der schönen schmückenden Dinge erhält uns die charismatische Künstlerin und Schmuckdesignerin ANEMONE TONTSCH. Cebra, Andreasstr.25. Dort werde ich mich für meine romantischen Begegnungen (mit Herrn Liese) inspirieren lassen. „Manchmal muss es eben Mumm sein“ war bei uns zu Hause sprichwörtlich. Nicht nur, weil meine Mama die Sektvertretung für Deutschland hatte, nein, es wurde von meiner Familie stellvertretend für jede kleine

Luxus-Jeckheit gebraucht. Seitdem ich weiß, dass in dem Eigennamen auch das Wörtchen MUMM steckt, im Sinne von Mut (lateinisch animus -animus), spiele ich besonders gerne mit dem Wort.

Also: Feste Feiern und den Mumm – Mut nicht sinken lassen.

Das wünscht, sincerely, Ihre Frau Liese: BLEIBEN WIR MENSCHEN // //Ingrid Liese

So | 01.06.25 und 06.07.25
13 h: Führung am Evolutionsweg
15 h: Das Tier in dir! - Kinder-
Führung am Evolutionsweg
4,6 Milliarden Jahre Erdgeschichte in
460 Metern

Aquazoo Löbbecke Museum
Treffpunkt ist das erste Evolutionsschild, 50 Meter links
neben dem Haupteingang des Museums. Anmeldung
nicht erforderlich. Eintritt frei.

So | 22.06. und 27.07.25 | 11h
Humanist:innen-Brunch
Frühstücken, Reden, Vernetzen
Tigges | Brunnenstr. 1 | 40223 Düsseldorf

Di | 24.06.25 | 18h
Kruzifix - Skandal im
Düsseldorfer Karneval
Filmvorführung und Gespräch mit
Ricarda Hinz und Jacques Tilly
Stadtmuseum Düsseldorf | Ibach-Saal
Berger Allee 2 | 40213 Düsseldorf

So | 29.06.25 | 12h
Cycling Society - Radeln,
Reden, Vernetzen
DA! meets ADFC
Treffpunkt: Apollo Platz | 40213 Düsseldorf

Mi | 02.07.25 | 19h
Humanistischer Salon
Dialog statt Dogma - wie wir
gesellschaftliche Konflikte lösen,
ohne zu spalten
Vortrag und Diskussion mit Matthias
A. Narr aka BiasedSkeptic
Salon des Amateurs / Bar in der Kunsthalle
Grabbeplatz 4 | 40213 Düsseldorf

Mi | 03.09.25 | 19h
Humanistischer Salon
Der ewige Judenhass -
Antisemitische Verschwörungstheorien
im Wandel der Zeit
Vortrag / Diskussion mit Michael Scholz
Salon des Amateurs / Bar in der Kunsthalle
Grabbeplatz 4 | 40213 Düsseldorf

Ausführliche Infos hier:





Griechisches Festivalaki

Griechisches Sommerfeeling hat in Düsseldorf einen Namen: „Festivalaki“! Und auch dieses Jahr freuen wir uns wieder auf ein Fest mit viel griechischer Musik, Tanz und vor allem griechischem Essen. Bei gutem Wetter im zakk Biergarten! **Do 19.6. • 17.30 Uhr • VVK € 15 / AK € 20, Eintritt für Kinder frei**

Thrice

Als Wegweiser des Emo feiern Thrice einige Jubiläen - vor 20 Jahren legten sie ihrer steilen Karriere den Grundstein. Nach ihren Jubiläums-Shows zu “The Illusion of Safety” 2022 kehren sie dieses Jahr zurück, um ihr Debüt-Album noch einmal ins Zentrum ihrer Show zu rücken. **Di 24.6. • 20 Uhr • VVK € 34,40**

D-Dorf Pop Day 2025

Bei der neunten Ausgabe des D-Dorf Pop Days erwarten euch spannende Bands aus Düsseldorf, Konzerte auf zwei Bühnen und informative Workshops mit unterschiedlichsten Themenschwerpunkten. Mit dabei: Fredi Erdmann, Mascha Hermanns, Lost Tapes, Tossia Cormann, Paul Wunder und viele weitere aufregende Acts! **Sa 21.6. • 17 Uhr • Eintritt frei**

Sarah Bosetti: „Wer Angst hat, soll zuhause bleiben!“

Die größte Gefahr für die Menschheit ist weder Krieg noch Krise, sondern der Populismus. Das Niveau, auf dem die wichtigsten Mächtigen dieser Welt über Probleme unserer Zeit sprechen, sinkt immer weiter hinab, dabei wären mit Vernunft wohl die meisten Krisen zu meistern. Bosetti widment sich dem Kampf gegen Fake News und begegnet ihnen mit der schärfsten Waffe: Poesie. **Mi. 4.6. • 20 Uhr • VVK € 20**

Slow Leaves

Aus den Aufnahmen aus seinem Keller wurde schnell etwas ganz Großes: “Slow Leaves”, nahm mit der Unterstützung seiner Freunde Jason Tait, Rusty Matyas und Julie Penner seine ersten Demos auf, die nun auf “Enough about me” zu hören sind: Lyrics voller Poesie mischen sich mit Indie- und Pop-Klängen. **Mo. 2.6. • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15**

Pon de Beats feat. C39

Taucht ein in eine Welt voll Anime, J-Pop und Vocaloid: Pünktlich zu Dokomi bringen wir euch unsere neueste Ausgabe. Von Originals bis zu angesagten Remixes gibt es keine Grenzen. Egal, ob Cosplay oder Party-Outfit - feiern wir gemeinsam das beste Anikura Europas! **Fr. 6.6. • 20 Uhr • VVK € 10 • AK € 12**



Mi. 4.6. Sarah Bosetti



Mo. 28.4. Slow Leaves

Demnächst im zakk:

1.7. Baaba J • 5.7. Sólstafr • 7.5. Sina Scherzan • 17.7. BILL CALLAHAN • 20.7. Poesieschlachtpunktacht • 23.7. Kurt Prödel • 2.8. Die Goldenen Zitronen • 10.8. Coldrain • 17.8. Poesieschlachtpunktacht • 20.8. Paulina Czienskowski • 28.8. Die Krupps • 29.8. Zeltinger Band • 31.8. Leticia Wahl • 3.9. Anna Mateur & The Beuys • 6.9. Wladimir Kaminer • 24.9. Kafvka • 9.10. Falk • 16.10. Hinnerk Köhn • 29.10. Sophie Hunger • 6.11. Lara Ermer • 8.11. 100 Kilo Herz • 19.11. Kakkmadafakka • 3.12. Matilde Keizer • 4.12. Wolf Haas • 10.12. Max Goldt • 27.12. Extrabreit • 29.1.2026 Jan Philipp Zymny • 30.1.2026 Slime + The Exploited • 4.2.2026 Andy Strauß • 7.4.2026 Rocko Schamoni

zakk beim Bücherbummel 2025

5 Tage Kultur, Literatur und Musik auf der Kö? Das kann nur eins bedeuten: zakk besetzt die Kö!

Auch dieses Jahr sind wir wieder beim Bücherbummel auf der Kö dabei und bieten ein offenes Kulturangebot für alle: Musik, Lesungen, Gespräche, Kinderprogramm und entspannte Atmosphäre unter freiem Himmel. Ob Musikfans, Literaturbegeisterte, Familien oder Flaneur:innen - wir laden euch ein, bei uns Platz zu nehmen, euch ein kühles Getränk zu nehmen oder einfach unserem Programm zu lauschen. Unser Biergarten ist für alle da! Und ein Besuch lohnt sich. Versprochen! Unsere Highlights:

5.6., 19.00 Uhr: Georg Zimmermann - Konzert / Inspiriert von Heinrich Heine, Lou Reed, Bowie und Brecht besetzt Georg Zimmermann einen ganz eigenen Platz in der deutschsprachigen Musiklandschaft. Doppelbödige Lyrik trifft auf Blues und Garage!

6.6., 17.00 Uhr: Büchertalk mit Bernard Hoffmeister / Der studierte Philosoph und Kulturwissenschaftler stellt Bücher vor, die zur besetzten Kö passen: Von Dorfpunk bis Bohème.

6.6., 19 - 21:00 Uhr: Pekmez Papi - Aftershow Drinks & DJ-Set / Anatolischer Funk und Afterwork-Drinks mit DJ Pekmez Papi!

6.6.-9.6., jeweils 12.00 - 14.00 Uhr: Silent Reading Party / Rumhängen auf der Kö: In unserer Silent Reading Lounge könnt ihr ungestört schmökern oder per Kopfhörer ausgewählten Hörbüchern lauschen. Ein literarischer Rückzugsort mitten im Trubel des Bücherbummels.

7.6., 15:00 Uhr: Kinderkonzert mit Sven van Thom - präsentiert von ja! ja! ja! und zakk / Sven van Thoms Album „Spuckepack“ ist popmusikalische Familienunterhaltung für Kinder ab ca. 5 Jahren - präsentiert in Kooperation mit dem Düsseldorfer Kinderkulturkollektiv ja! ja! ja!.

Wir freuen uns auf ein täglich wechselndes Programm, spannende Geschichten und eine Königsallee voll Literatur, Ständen und Events!

Vorverkauf im zakk



Der Ticketvorverkauf für die Veranstaltungen erfolgt online sowie an der Abendkasse. Tickets können auch immer ab 18:00 Uhr - Dienstags und Mittwochs in unserer Kneipe, Fichtenstraße 40, erworben werden. An Abenden mit ausverkauften Großveranstaltungen ist kein Vorverkauf möglich. Bei Fragen zu Tickets, einschließlich des Düsselpasses oder anderer Ermäßigungen, können Sie uns unter 0211 / 973 00 10 kontaktieren.

zakk Kneipe & Biergarten

Jeden Dienstag und Mittwoch von 18:00 - 22:30 Uhr geöffnet. Bei gutem Wetter öffnet unser Biergarten für Euch. Infos dazu auf: zakk.de



zakk.de • Fichtenstraße 40 • Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

- So 1.6.** Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • 13 Uhr • VVK 9
- So 1.6.** Echt oder Fake Wissenschaft im zakk • 20 Uhr • VVK 3,50 / AK 5
- Mo 2.6.** Düsseldorfer Tauschring: Frühstück 10.30 Uhr • Eintritt frei
- Mo 2.6.** Slow Leaves Der kanadische Songwriter • 20 Uhr • VVK 12 / AK 15
- Di 3.6.** XChange Düsseldorf - Theaterprojekt Regelmäßige Theatertreffen für alle • 16.30 Uhr • Eintritt frei
- Mi 4.6.** BRUMADINHO - Berichte eines fortwährenden Verbrechens Film und Diskussion • 18 Uhr • Eintritt frei
- Mi 4.6.** Sarah Bosetti: Wer Angst hat, soll zuhause bleiben! Poesie gegen Populismus • 20 Uhr • VVK 20
- Do 5.6.** Erobigue Disco-Revival! • 20 Uhr • **ausverkauft**
- Fr 6.6.** Pon de Beats feat. C39 20 Uhr • VVK 10 / AK 12
- Fr 6.6.** Lesezelt auf der Kö: Live Programm 11 Uhr • nicht im zakk *
- Sa 7.6.** Lesezelt auf der Kö: Live Programm 11 Uhr • nicht im zakk *
- Sa 7.6.** Bazar Damaskus von dem Habibi Act Kollektiv • 14 Uhr • Eintritt frei
- So 8.6.** Lesezelt auf der Kö: Live Programm 11 Uhr • nicht im zakk *
- Mo 9.6.** Lesezelt auf der Kö: Live Programm 11 Uhr • nicht im zakk *
- Di 10.6.** XChange Düsseldorf - Theaterprojekt Regelmäßige Theatertreffen für alle • 16.30 Uhr • Eintritt frei
- Di 10.6.** Gemischte Tüte Tischtennis-Rundlauf, Basketballkorb, kostenfreier Kicker, Schach und Jonglieren • 18 Uhr • Eintritt frei
- Di 10.6.** Hannis Schachabend in der Kneipe • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 11.6.** Feministischer Lesekreis: Demokratie: feministisch und für alle. Ausgebucht • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 12.6.** Von wegen Sokrates - Philosophisches Café Moderation: Jost Guido Freese • 19 Uhr • Eintritt frei, Anmeldung erwünscht
- Do 12.6.** Setz dich zu uns! Austausch, Limo und Politik im Biergarten • 19 Uhr • Eintritt frei, in Kooperation mit dem Stadt:Kollektiv | D'haus
- Fr 13.6.** Wir können auch anders: 50+ Party jetzt mit Vorverkauf • 19 Uhr • AK 10
- Fr 13.6.** Der Rockclub jeden 2. Freitag • 22 Uhr • AK 10
- Sa 14.6.** Kommunisten Kneipe live: Ohne Sozialismus geht es nicht?! Über Krise, Krieg und Alternativen • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- So 15.6.** Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • 20 Uhr • VVK 3,50 / AK 5
- Di 17.6.** XChange Düsseldorf - Theaterprojekt Regelmäßige Theatertreffen für alle • 16.30 Uhr • Eintritt frei
- Mi 18.6.** Les Yeux D’la Tête Chanson, Folk & Balkanbeats • 20 Uhr • VVK 26,59
- Do 19.6.** Griechisches Festivalaki Griechische Sommerstimmung im zakk • 17.30 Uhr • VVK 15 / AK 20 • Eintritt für Kinder frei
- Fr 20.6.** HitQuiz - den Song kenn ich! 19.30 Uhr • 20 Uhr • Ausverkauft
- Fr 20.6.** Back to the 80s jeden 3. Freitag • 22 Uhr • AK 10
- Fr 20.6.** Subkult Klassix Klub jeden 3. Freitag • 23 Uhr • im Eintritt der 80er Party enthalten
- Sa 21.6.** Flingern Nord - Vom Flinger Broich bis zum Uhrenturm zakk on tour - Route 3 • Eintritt frei
- Sa 21.6.** D-Dorf Pop Day 2025 Das Fest der Düsseldorfer Musikszene • 17 Uhr Eintritt frei
- Mo 23.6.** Provinz „Pazifik“ Club Tour 2025 • 20 Uhr • **ausverkauft**
- Di 17.6.** XChange Düsseldorf - Theaterprojekt Regelmäßige Theatertreffen für alle • 16.30 Uhr • Eintritt frei
- Di 24.6.** Thrice Hardcore & Emo from USA • 20 Uhr • VVK 34,40
- Mi 25.6.** Steel Panther Feel The Steel 15th Anniversary Tour • 20 Uhr • VVK 52
- Sa 28.6.** Istanbul am Rhein Festival Bazaar, Live-Musik & Party im Biergarten 14 Uhr • Eintritt frei
- So 29.6.** Pixelbörse nach Jahren endlich wieder im Programm! • 12 Uhr • AK 4
- Mo 30.6.** Jyeuhair Französischer Rap • 20 Uhr • VVK 10 / AK 14



Idk und Isabelle van Keulen 2024
Foto: Jochen Rolfes

Zeughaus Neuss Mehr als Beethoven!

Werke von Beethoven, R. Schumann
Emilie Mayer Leitung und Violine Isabelle van Keulen
1. Juni 2025

Die Soirée beginnt um 18 Uhr mit der Ouvertüre zu dem Ballett Die Geschöpfe des Prometheus, mit dem Ludwig van Beethoven im Jahre 1801 dem rebellischen Göttersohn ein Denkmal gesetzt hat: Der Ungehorsame, der versuchte, nach seiner Wunschvorstellung ein Menschenpaar zu kneten, diesem zu höherer Bildung zu verhelfen und für sie das Feuer vom Himmel holte – er ist einer der Idealisten, die am Ende immer die Zeche zahlen müssen.

Darauf folgt das (nach wie vor geheimnisumwitterte) Violinkonzert in d-Moll, das Robert Schumann im Herbst 1853 auf Ersuchen des jungen Joseph Joachim verfaßte: »Möchte doch Beethoven's Beispiel Sie anregen«, hatte das virtuose Geigenwunder geschrieben, »aus Ihrem tiefen Schacht ein Werk an's Licht zu ziehen, wunderbarer Hüter reichster Schätze!«. Der Adressat tat sein Möglichstes und brachte binnen weniger Wochen das gewünschte Konzert heraus, ohne dass er die Premiere noch hätte miterleben können: Anfang 1854 stürzt er sich in den Rhein bei Düsseldorf, gleich darauf landet er in der privaten Irrenanstalt von Franz Richarz in Bonn-Endenich, zwei Jahre später ist er tot.

Mit der ersten Symphonie von Emilie Mayer (1812–83) bringt die Deutsche Kammerakademie dann eine absolute Rarität zu Gehör. Die 1812 im mecklenburgischen Friedland geborene Künstlerin vollbrachte etwas, das für die Zunftgenossinnen ihrer Generation meist ein bloßer Wunschtraum blieb: Von der Kritik hochgelobt, etablierte sich die Apothekerstochter recht bald als erfolgreiche Komponistin. Ihre acht Symphonien und 15 Konzertouvertüren brachten ihr sogar den Beinamen »der weibliche Beethoven« ein, was freilich weder dem einen noch der anderen wirklich gerecht wird: Ein »gottbegnadetes Talent«, wie's ihr ihr Stettiner Lehrer Carl Loewe attestierte, bedarf des vordergründigen Vergleiches nicht. Schon die ersten beiden, unter Loewes Fittichen entstandenen Symphonien, lassen daran keinen Zweifel ... //

Konzerteinführung um 17.15 mit Dr. Matthias Corvin.
Veranstaltungsort: Zeughaus Neuss, Markt 42-44, 41460 Neuss

Weitere Informationen www.deutsche-kammerakademie.de

20. Inselfestival „Narrative Musik“

Kulturraum Insel Hombroich, Neuss

Vom 6. bis zum 9. Juni präsentiert das 20. Inselfestival im Kunst- und Kulturraum Hombroich tönende Erzählungen aus fünf Jahrhunderten. Die Musiker und Musikerinnen berichten von Liebe, Tod und Leidenschaft, singen Lieder ohne Worte, drücken in Klangfiguren aus, was Sprache nicht zu sagen vermag. //

Konzertübersicht:

Fr, 06.06., 19.00 Uhr, Veranstaltungshalle, Raketenstation Hombroich
Liederabend mit Julian Prégardien, Tenor, und Anna Gebhardt, Klavier
Werke von Clara Schumann, Robert Schumann und Franz Schubert

Sa, 07.06., 19.00 Uhr, Veranstaltungshalle, Raketenstation Hombroich
„In Shadows“: Klavierabend mit Matan Porat - Werke von Franz Liszt, Alexander Scriabin, Leoš Janáček, Bahar Royae (UA), Thomas Adès und Maurice Ravel

So, 08.06., 11.00 Uhr, Haus für Musiker, Raketenstation
„Vielfältige Landschaften“: Simply Quartet Streichquartette von Wynton Marsalis, Wolfgang Amadeus Mozart und Edvard Grieg

So, 08.06., 16.00 Uhr, Veranstaltungshalle, Raketenstation Hombroich
Roi Shiloah, Violine, und Matan Porat, Klavier
Werke v. Leoš Janáček, Paul Ben Haim, Meredith Monk und Fr. Schubert

So, 08.06., 19.00 Uhr, Langen Foundation
„Fading“: The Gesualdo Six - Weltliche und Geistliche Chorwerke von Thomas Tallis, John Sheppard, Carlo Gesualdo, Hildegard von Bingen, Joanna Marsh, Veljo Tormis u.a.

Mo, 09.06., 11.00 Uhr, Veranstaltungshalle, Raketenstation Hombroich
Klaviermatinee mit Joseph Moog Werke von Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn, Francis Poulenc, Maurice Ravel und Franz Liszt

Mo, 09.06., 15.00 Uhr, Museum Insel Hombroich
„Imaginary Folklore“: Klangwanderung mit Asya Fateyeva, Saxophon, und Evelina Petrova, Akkordeon

Mo, 09.06., 17.00 Uhr, Veranstaltungshalle, Raketenstation Hombroich
Klaviernachmittag mit Magdalena Cerezo Falces - Werke von Rolf Riehm und Georg Kröll Uraufführung der „Griffe und Klänge von einer Stätte zur andern ins Ungewisse“ von Rolf Riehm

Mo, 09.06., 19.00 Uhr, Scheune, Museum Insel Hombroich
Cuarteto Casals - Werke von Juan Crisóstomo de Arriaga, Luigi Boccherini, Joaquín Turina und Felix Mendelssohn



Montage Treue Liebe
© Liedwelt Rheinland

LOVING THE ALIENS

SPANIOL NARDI

Außerirdische sind Stars der Popkultur. In der Wissenschaft gelten sie als Inbegriff maximaler Fremdheit. **Loving The Aliens** erforscht die Frage, wie wir mit dem Unbekannten umgehen. Was passiert, wenn Menschen auf ein nicht-menschliches Gegenüber treffen? Wer spricht für die Menschheit? Die Vereinten Nationen? Tech-Milliardäre?

26. – 28.6.

PERFORMANCE
Konrad-Adenauer-Platz 1
fft-duesseldorf.de

NUR SAMMEN

Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Foto: studio pramudiya

Landeshauptstadt Düsseldorf

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Produktionshäuser

WESTWIND Festival

31.05. – 06.06. im tanzhaus nrw,
FFT und Jungen Schauspiel

WESTWIND ist eines der renommiertesten Theaterfestivals für junges Publikum bundesweit und bringt zehn spannenden Kinder- und Jugendtheaterproduktionen aus ganz NRW, internationale Gastspiele und ein volles Rahmenprogramm nach Düsseldorf.



HARTMANNMUELLER FUN PARK - it (still) is what it is

Uraufführung
Fr 13.06. + Sa 14.06. 20:00
So 15.06. 18:00

HARTMANNMUELLER laden euch zu einer nostalgisch-intensiven Auseinandersetzung mit verborgenen Emotionen und der Macht der Manipulation ein: Mit minimalistischen und präzisen Bewegungen und einer Stimme aus dem Off werden zwei Figuren in ihrem Tagesablauf gelenkt. Doch was oder wer ist diese Stimme? Und welche Botschaften hält sie für die Performer und das Publikum bereit?

Dance like nobody's watching

Offenes Foyer
Sa 14.06. 15:00 – 18:00
Eintritt frei, LA CRUSH – DJ Set by Felix Waltz

Tanzen macht glücklich, bringt Menschen zusammen und lässt uns den Alltag vergessen. Das tanzhaus nrw öffnet regelmäßig das Foyer für alle, die einfach mal richtig abtanzen möchten – jenseits von Konsum und Selbstoptimierung.

tanzfuchs PRODUKTION BÄÄÄM

junges tanzhaus
Di 17.06. + Mi 18.06. 10:00
Do 19.06. 15:00

Eine Entdeckungstour durch Klangwellen, Körperwellen und Wow-Momente für ein taubes und hörendes Publikum. Die resthörige Performerin Geli Strahl, die Tänzerin Moonjoo Kim und die Musikerin Rie Watanabe erkunden Rhythmen, Vibrationen und Schwingungen, die durch den Körper fließen und laden das Publikum mit allen Sinnen ein.

Ab 5 Jahren, für taubes und hörendes Publikum.

Bülbül Club

Offenes Foyer
Fr 20.06. 20:00
Eintritt frei

Willkommen im Bülbül Club – ein neuer Treffpunkt für gemeinsames Tanzen und Tänze aus Westasien und Nordafrika. Nach einem Einführungsworkshop zu einem Tanzstil tanzen wir grenzenlos – wie Bülbüls! Bülbül steht im Arabischen, Hebräischen, Kurdischen, Türkischen und Persischen als Sprichwort für Freude und dafür fließend, gesanglich zu sprechen. Neben dem Tanzen lädt der Club auch zum Austausch und gemeinsamen Feiern ein.

Von und mit Omar Mohamad, u. a.

Orchester im Treppenhaus DISCO

Kooperation Schumannfest
So 22.06. 20:00

Dancefloor statt Stuhlreihen. Der Konzertsaal wird zum Club. Das Orchester im Treppenhaus verspricht maximal tanzbaren Klangrausch aus Minimalgrooves und Live-Beats. Ganz ohne elektrische Sounds trifft das Publikum auf Elemente zeitgenössischer Musik, die einen regelrecht in Tanzekstase versetzen. Das Orchester im Treppenhaus zeigte mit *DISCO* schon auf Festivals wie der Fusion und dem Detect, dass es sie gibt: Die Neue Musik zum Tanzen!

Now & Next

Fr. 27.06. + Sa. 28.06. 20:00

Die Plattform für choreografischen Nachwuchs zeigt regelmäßig erste eigene Arbeiten, Projekte und Arbeitsstände von Künstler*innen aus Nordrhein-Westfalen. An einem Abend werden bis zu drei kurze Stücke präsentiert. Im Anschluss gibt es einen Austausch mit den Künstler*innen. In der Juni-Ausgabe von Now & Next präsentieren wir junge Ästhetiken aus der zeitgenössischen Szene.

Urban Dance Sessions

Offenes Foyer
Do 19.06. + Do 03.07. 19:00
Eintritt frei

Das tanzhaus nrw öffnet das Foyer für urbane Tanzkulturen. Die Urban Dance Sessions werden von und für die urbane Community gestaltet. Sie sind offen für alle und verstehen sich als Räume für gemeinsames Training, Jam Sessions und als Plattform, auf der Praxiswissen geteilt wird, Begegnung stattfindet und gegenseitiger Austausch im Fokus steht.



Festival WESTWIND – Urban-Arts-Ensemble des Theaters Oberhausen *SUTTS*. Foto: Dana Schmidt



Sinnliche Erlebnisse und tänzerische Hinterfragungen

HARTMANNMUELLER *FUN PARK – it (still) is what it is*. Foto: Katharina Kemme

Diesen Monat präsentiert das tanzhaus nrw zwei choreographische Highlights gefeierter Künstler*innen aus Nordrhein-Westfalen: Das Düsseldorfer Choreografen-Performer-Duo HARTMANNMUELLER hinterfragt in der Uraufführung von *FUN PARK – it (still) is what it is* unsere Wahrnehmung und unser Verständnis von Realität. Das aus Köln stammende Label tanzfuchs PRODUKTION lädt mit *BÄÄÄM* zu einer Entdeckungstour durch Klang- und Körperwellen und sorgt für Wow-Momente für taube und hörende Besucher*innen.

Die Macht der Manipulation

Glaubst du noch alles, was du liest? Was du hörst? Was du siehst? Denkst du, dass dieser Text von einem Menschen oder einer Maschine geschrieben wurde? Und kannst du dir vorstellen, dass eine körperlose Stimme so lange mit dir spricht, bis du schließlich die Beherrschung verlierst? In ihrer neuen Arbeit *FUN PARK - it (still) is what it is* hinterfragen HARTMANNMUELLER routinierte (Arbeits)Abläufe und die Macht der Manipulation. Ausgangspunkt für *FUN PARK* ist die Erstfassung des Stücks *it is what it is* von 2015, in dem sich zwei Performer mit unterschiedlichen Aufträgen auf der Bühne gegenüberstanden: Der eine schleppte schwere Stahlobjekte und ließ sie krachend fallen, der andere zerschlug bunte Blumen mit einem Hammer. Eine Stimme aus dem Off kommentierte das Geschehen und stellte die Frage: Wer bestimmt hier eigentlich was? Zehn Jahre später ist alles anders. Die Welt ist komplexer geworden, lauter, emotionaler. Narrative und Meinungen werden heute in rasender Geschwindigkeit verbreitet – besonders über soziale Medien. Emotion ist längst zur Währung geworden, Deutung zur Machtfrage. *FUN PARK* nimmt diese Dynamik auf und überträgt sie in eine performative Sprache. Die Bühne wird zum Testraum für Zuschreibungen, Manipulationen und emotionale Aufladung. Mit klaren Bildern, körperlicher Präsenz und der für HARTMANNMUELLER typischen Prise Humor lädt das Duo ein zu einer intensiven Auseinandersetzung mit Realität und ihrer Wahrnehmung. HARTMANNMUELLER, gegründet 2011 von Simon Hartmann und Daniel Ernesto Mueller, stehen für eine unverwechselbare künstlerische Handschrift. Mit einem einzigartigen Spiel aus Humor und Ernst, Tanz und Performance sowie Genderrollen und popkultureller Ästhetik loten sie universelle Themen wie Liebe, Scham,

Wut, Trauer oder Hoffnung aus. Ihre Arbeit ist in zeitgenössischen Diskursen verankert und berührt das Publikum auf tief emotionale Weise.

Spürbare Klänge

In der neuen Tanzproduktion *BÄÄÄM* lädt das Team von tanzfuchs PRODUKTION Kinder ab 5 Jahren – taub wie hörend – zu einer pulsierenden Entdeckungsreise ein. Die resthörige Performerin Geli Strahl, die Tänzerin Moonjoo Kim und die Musikerin Rie Watanabe tanzen, trommeln, stampfen, springen und machen Klang sichtbar: Eine Explosion aus Rhythmus, Bewegung und Berührung. Es entsteht ein Spiel zwischen Körper, Objekt und Vibration – mal laut, mal leise, mal zum Staunen, mal zum Lachen. *BÄÄÄM* setzt die Forschung von Choreografin Barbara Fuchs und ihres künstlerischen Teams zum Thema „Hören“ fort – barrierefrei, sinnlich und voller Energie. *BÄÄÄM* ist mehr als eine Tanzperformance. Es ist ein Statement: Kunst für junges Publikum ist kein Luxus. Sie ist notwendig – inklusiv, vielfältig und voller Kraft. Barbara Fuchs gehört zu den Vorreiter*innen für Tanzkunst für das ganz junge Publikum in Deutschland. Seit 2003 erforscht sie zusammen mit dem Komponisten Jörg Ritzenhoff neue künstlerische Räume an der Schnittstelle zwischen Akustik und Tanz. 19 Stücke für ein junges und intergeneratives Publikum haben Barbara Fuchs und Jörg Ritzenhoff unter dem Label tanzfuchs PRODUKTION und im Rahmen von Gastchoreografien produziert. Tourneen führten die Kompanie quer durch Deutschland, in 14 europäische Länder und nach Japan. tanzfuchs PRODUKTION wurde mehrfach nominiert und ausgezeichnet. //

Erlebe Tanz in Düsseldorf:
www.tanzhaus-nrw.de

D’haus

Düsseldorfer Schauspielhaus

Schauspielhaus Großes Haus

Ein Sommernachtstraum
von William Shakespeare
Termine: 1., 5., 6., 7., 12., 13., 15., 18., 20., 27.6., 3., 4., 5.7.

ZUM LETZTEN MAL! Wilhelm Tell
von Friedrich Schiller
Termin: 2.6.

Der Geizige
Komödie von Molière
Termine: 3.6.

Die heilige Johanna der Schlachthöfe
von Bertholt Brecht
Termine: 4., 21.6., 1.7.

Moby Dick
von Herman Melville
Termine: 8., 9., 28., 29.6.

König Lear von Shakespeare
Termin: 10.6.

Ellen Babić
von Marius von Mayenburg
Termin: 11.6.

Emil und die Detektive ab 6
von Erich Kästner — Kinder- und Familienstück
Termine: 2x 12., 2x 13.6.

Die Märchen des Oscar Wilde erzählt im Zuchthaus zu Reading
nach Oscar Wilde von André Kaczmarczyk mit Musik von Matts Johan Leenders
Termin: 14.6.

Jeder stirbt für sich allein
nach dem Roman von Hans Fallada
Termine: 19., 24.6.

Die fünf Leben der Irmgard Keun von Lutz Hübner und Sarah Nemitz
Termin: 22.6.

Draußen vor der Tür
von Wolfgang Borchert
Termin: 25.6.

Der Schneesturm
von Wolfgang Borchert
Voraufführung: 6.7.

Schauspielhaus Kleines Haus

Romeo und Julia
frei nach William Shakespeare
Termin: 1.6.

Die Physiker
von Friedrich Dürrenmatt
Termin: 3.6.

Gott von Ferdinand von Schirach
Termin: 5.6., 3.7.

Songs for Drella
Ein theatralisches Konzeptalbum nach Lou Reed und John Cale — von und mit Jürgen Sarkiss
Premiere: 6.6.
Weiterer Termin: 18.6.

Der blinde Passagier
von Maria Lazar
Termine: 7., 12.6., 4.7.

My Private Jesus
von Lea Ruckpaul / Eike Weinreich
Termin: 8.6.

Biedermann und die Brandstifter
von Max Frisch
Termin: 9.6.

Ödipus nach Sophokles — in einer Bearbeitung von Felix Krakau
Termin: 11.6.

Liv Strömquists Astrologie
nach der Graphic Novel von Liv Strömquist
Termine: 14., 19.6.

Die Gischt der Tage
nach dem Roman von Boris Vian
Termine: 16., 25.6.

Das Sparschwein/Die Kontrakte des Kaufmanns
von Labiche/Jelinek — Ein Vaudeville mit den Studierenden des Düsseldorfer Schauspielstudios
Termin: 21.6., 6.7.

die unverheiratete
von E. Palmetshofer
Termine: 23., 29.6.

In meinem Kopf ist eine Achterbahn
Chansons, Lieder und Schlager über die Liebe mit den Studierenden des Düsseldorfer Schauspielstudios
Termin: 26.6.

Arbeit und Struktur
von Wolfgang Herrndorf
Termin: 27.6.

ZUM LETZTEN MAL! Man muss sich Mephisto als einen glücklichen Menschen vorstellen
von Jan Bonny und Jan Eichberg nach dem Roman von Klaus Mann
Termin: 28.6.

Gewässer im Ziplock
von Dana Vowinckel
Termin: 30.6.

Blindekuh mit dem Tod ab 14
Kindheitserinnerungen von Holocaust-Überlebenden
Termine: 1., 2.7.

Unutulmayan (Evergreen)
Dokumentarfilm — Im Gedenken an das Massaker in Sivas
Longings and Belongings 4
Termin: 2.7.

Schuld und Sühne - allerdings mit anderem Text und auch anderer Meldodie von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht nach Fjodor M. Dostojewskij
Termin: 5.7.

Schauspielhaus Unterhaus

Mindset
von Sebastian »El Hotzo« Hotz
Termin: 15.6.

Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde
Szenische Lesung nach der Erzählung von Robert Louis Stevenson
Termin: 7.6., 2.7.

Junges Schauspiel Münsterstraße 446

STUDIO Der Mann, der eine Blume sein wollte ab 4
von Anja Tuckermann
Termine: 6., 8.6.

FOYER Panda-Pand ab 4
von Saša Stanišić
Termine: 9., 17.6.

Pinocchio ab 6
von Carlo Collodi
Termine: 10., 11., 25., 26., 27.6.

Wolf ab 10
von Saša Stanišić
Termine: 13., 14., 16.6.

Freedom is a Dancer ab 12
Tanz- und Theaterspektakel von Nir de Volf und Ensemble
Termine: 18., 19.6.

Faust 1+2+3 ab 14
von Johann Wolfgang von Goethe und Felix Krakau
Termine: 21., 23.6.

Blindekuh mit dem Tod ab 14
Kindheitserinnerungen von Holocaust-Überlebenden
Termine: 2x 24.6.

Stadt:Kollektiv Kleines Haus & Überall

ZUM LETZTEN MAL! UNTERHAUS Zorn Eine generationskonfrontative Inszenierung
Termin: 4.6.

RONSDORFER STRASSE 74 Farbenspiel Theaterclub über alle Farben des Regenbogens
Termin: 7.6.

UNTERHAUS Kriegsspiele
Ein Theaterparcours über die Faszination von Waffen und die Möglichkeit von Frieden
Termin: 10.6.

IM ZAKK Setz dich zu uns!
Moderiertes Gespräch im Rahmen der Reihe Plausch und Protest
Termin: 12.6.

KLEINES HAUS Dschinns
von Fatma Aydemir
Termine: 13., 15.6.

KLEINES HAUS Die Verwandlung
nach Franz Kafka
Termine: 17., 20.6.

UNTERHAUS Die Heiteren
Eine Theaterclub-Inszenierung über Zivilcourage, politisches Engagement und Hilarius Gilges
Termine: 20., 21.6.

Westwind Festival

VOM 31. MAI BIS 6. JUNI in Düsseldorf im Jungen Schauspiel, im FFT und im tanzhaus nrw. Zehn herausragende Inszenierungen aus NRW, internationale Gastspiele und ein Straßenfest für Jung und Alt am 1. Juni. *Alle Infos auf www.westwind-festival.de*

ZU GAST VOM 8. BIS 13. JULI asphalt Festival

8.7. **Festivaleröffnung** mit Reden und Musik (Desmadre Orkesta) — 8. und 9.7. **Blind Runner** Kammerspiel von Amir Reza Koohestani / Mehr Theatre Group — 10.7. **Lehmans Brothers** Nu-Soul-Funk-Konzert — 11., 12. und 13.7. **Ophelia’s Got Talent** Florentina Holzinger — 12. und 13.7. **One Song** Konzertperformance von Miet Warlop & NTGent
Termine und Karten auf www.asphalt-festival.de



Ein Sommernachtstraum
Foto: Melanie Zanin

Der Juni im D’haus

D’HAUS OPEN AIR 2025 EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare
Premiere am 23.5.

Mit “Ein Sommernachtstraum” feiert das Düsseldorfer Schauspielhaus das Ende seiner Spielzeit 2024/2025, den Beginn des Sommers und verspricht Theater für die ganze Familie. Regie führt in diesem Jahr der renommierte ukrainische Regisseur Stas Zhyrkov. Mit Shakespeares beliebter Komödie bringen er und sein Team ein verzauberndes Schauspiel mit Live-Musik zur Aufführung. Hermia liebt Lysander, soll aber nach dem Willen ihres Vaters Demetrius heiraten. Demetrius war zwar einst in Helena verknallt, die auf ihn bis heute steht, doch nun umschwärmt er seinerseits Hermia. Bei all den Liebeswirren ist nur eines sicher: Wenn Hermia sich dem väterlichen Urteil nicht beugt, droht ihr Tod oder Verbannung,

Vasily Barkhatov inszeniert „Rusalka“

Antonín Dvorák’s „Lyrisches Märchen“
hat am 15. Juni 2025 Premiere in Düsseldorf

Auf der Suche nach einem Platz für sich selbst und jemandem, zu dem sie gehört, verlässt Rusalka gegen den Willen des Wassermanns und mit der wenig menschenfreundlichen Hilfe von Ježibaba ihren streng reglementierten Lebens-raum. Auch auf die Gefahr hin, sich selbst zu verlieren, folgt sie ihrer Sehnsucht nach einer freien Welt, in der alles möglich scheint: Menschsein, Liebe, Schutz und Geborgenheit. Doch der Mann, den sie dort trifft und den sie lieben könnte, versteht sie nicht. Sie ist sprachlos in dieser Welt, weiß nicht was sie sagen soll – und scheitert schließlich an den ihr unbekannten Konventionen. Den Schlüssel zu seinen bildstarken und spannenden Inszenierungen findet der Regisseur **Vasily Barkhatov** meist in der Gedanken- und Gefühlswelt heutiger Figuren. Nachdem er Richard Wagners „Der fliegende Holländer“ aus der Sicht Sentas erzählte, ist es in seiner zweiten Regiearbeit für die Deutsche Oper am Rhein **Rusalka**, eine junge Frau, die ausbrechen will aus einem Umfeld, das sie einengt und nicht versteht. Unter der musikalischen Leitung von **Harry Ogg** feiert die Deutsche Oper am Rhein am Sonntag, **15. Juni 2025, um 18.30 Uhr** im **Opernhaus Düsseldorf** die **Premiere** des „Lyrischen Märchens“ von **Antonín Dvorák**. Mit großer szenischer Hingabe vertonte **Antonín Dvorák** 1901 in „Rusalka“ die gegensätzlichen Welten des geisterhaft fließenden Unterwasserreiches und der distanzierten Menschen-welt. Im Team mit **Christian Schmidt** (Bühnenbild) und **Kirsten Dephoff** (Kostüme) und mit einem spannend besetzten Ensemble arbeitet Vasily Barkhatov Rusalkas Verlorenheit zwischen diesen Sphären heraus: Die international gefeierte Sopranistin **Nicole Chevalier** gibt ihr Debüt als Rusalka und

denn die Gesetze in Athen sind streng. Und so flieht Hermia mit Lysander, verfolgt von Helena und Demetrius, in den nahen Wald – eine karnevaleske Elfenwelt, die durch einen Streit des Königspaares aus den Fugen geraten ist. Hier sorgt der Kobold Puck für anarchische Späße und noch mehr Chaos unter den Liebenden; hier probt eine mäßig begabte Handwerkertruppe ein tragikomisches Stück; hier ist nie ganz klar, ob die Handelnden noch ganz bei Sinnen sind, ob sie wachen oder träumen... //

Mit: Markus Danzeisen, Pauline Kästner, Jonas Friedrich Leonhardi, Elias Nagel, Kilian Ponert, Sarah Steinbach, Sophie Stockinger, Roman Wieland, Blanka Winkler
Regie: Stas Zhyrkov — **Masken- und Puppenspiel:** Matteo Spiazzi
Bühne: Paulina Barreiro — **Kostüm:** Justine Loddenkemper
Komposition und Live-Musik: Marco Girardin — **Licht:** Christian Schmidt
Dramaturgie: David Brückel
Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Düsseldorf.

DER BLINDE PASSAGIER – von Maria Lazar
Premiere im Kleinen Haus am 31.5.

Es war eine kleine Sensation, als Ende 2022 zahlreiche unveröffentlichte Romane, Erzählungen, Gedichte und Theaterstücke der Wiener Schriftstellerin Maria Lazar in einer verschlossenen Kiste in England gefunden und der Österreichischen Exilbibliothek übergeben wurden. 1895 geboren, zählte Lazar zu den prägenden Autor:innen der Wiener Moderne, emigrierte als Jüdin jedoch schon 1933 gemeinsam mit Bertolt Brecht und Helene Weigel nach Dänemark und geriet als Exilantin bereits zu Lebzeiten in Vergessenheit. »Der blinde Passagier« spielt im Winter 1938 an Bord eines dänischen Küstenfrachters, der im dichten Nebel vor einem deutschen Hafen auf Reede liegt. Kurz bevor der Anker gelichtet wird, taucht im eiskalten Wasser plötzlich ein Schwimmer auf. Carl, der Sohn des Kapitäns, bewahrt ihn vor dem sicheren Tod und versteckt den Unbekannten kurzerhand im Frachtraum. Er entpuppt sich als jüdischer Arzt auf der Flucht vor den Nationalsozialisten. Doch lange lässt sich die Anwesenheit des blinden Passagiers auf dem kleinen Boot nicht verheimlichen ... //

Mit: Michael Fünfschilling, Florian Lange, Mila Moinszadeh, Rainer Philippi, Fnot Taddese, Minna Wüdrich – **Regie:** Laura Linnenbaum – **Bühne:** Daniel Roskamp
Kostüm: Philipp Basener — **Musik:** David RimskyKorsakow
Licht: Jean-Mario Bessière — **Dramaturgie:** Stijn Reinhold



Nicole Chevalier
FOTO © Maurice Korbelt

ist zum ersten Mal an der Deutschen Oper am Rhein zu Gast. In der Rolle des Prinzen gastiert der Tenor **Giorgi Sturua** an der Seite der Ensemblemitglieder **Luke Stoker** (Der Wassermann) und **Anna Harvey** (Ježibaba), die in den weiteren Hauptrollen debütieren. //

www.operamrhein.de

Alternativen zu Reisescham und Verzicht

FFT lädt zu Online-Gespräch mit Klimapsychologin Lea Dohm

Reisen steht für Abenteuer, die Lust am Unbekannten und der Sehnsucht nach Welt. Gleichzeitig wissen wir, welche zerstörerischen Auswirkungen der Massentourismus auf Klima und Umwelt hat. In einer Programmreihe erkunden die Künstler*innen von Chez Company und das FFT Düsseldorf diese Fragestellung – und laden zur Erkundung ein: In monatlichen Veranstaltungen geht es zum Beispiel um die Anfänge des Tourismus und um Möglichkeiten für eine neue, verantwortungsbewusste Lust am Reisen. Für **Samstag, den 28. Juni**, haben Chez Company die Klima-Psychologin **Lea Dohm** zu einem **Online-Gespräch** eingeladen. Im Interview berichtet sie uns, wie Reisen und Psyche zusammenhängen.

Der Sommer steht vor der Tür: Was raten Sie Menschen, die zum Beispiel wegen anstehender Flüge ein schlechtes Gewissen haben?

Ich rate ihnen, ihr schlechtes Gewissen ernst zu nehmen und möglichst nicht zu fliegen. Es gibt großartige Alternativen – auch zum Beispiel mit Sonne und Abenteuer -, die ohne Flugzeug erreichbar sind.

Die Buchung einer Flugreise kann die eigene Klimabilanz ruinieren, auch wenn man sonst im Alltag viel Gutes fürs Klima tut. Wie geht man mit dieser ambivalenten Situation um?

Sinnvollerweise, indem man dieses Wissen nicht immer wieder aufs Neue verdrängt, sondern in die eigenen Entscheidungen einfließen lässt und diese Veränderungen vorlebt. Auf diese Weise verändern wir soziale Normen. Das ist an Bedeutung kaum zu unterschätzen. Wir werden uns kulturell daran gewöhnen müssen, viel, viel weniger zu fliegen und je eher wir tolle Alternativen finden, desto besser.



3. Juni um 17 Uhr

Evi Niessner:
La Nuit de Paris
– Auf den Spuren der Piaf

Mit diesem besonderen französischen Konzertabend nimmt Evi Niessner – The Voice Of Vintage – das Publikum mit in das alte Paris bei Nacht und lässt es in hellem Lichterglanz erstrahlen. Und wenn dann auch noch die Geige von Dimi Rey jubiliert, wehklagt, weint oder lacht, so stilsicher wie keine andere, lässt man sich willenlos mitreißen im Meer der Klänge und Gefühle.

Patrick Nederkoorn:
Die Kom(m)ödchen Late Night Show
PRIDE-EDITION

Der niederländische Comedian und glänzende Entertainer Patrick Nederkoorn lädt gemeinsam mit dem Kom(m)ödchen ein und beleuchtet vielfältige Themen aus deutscher und niederländischer Perspektive. Auf Patricks Talk-Sofa sitzen Personen aus Kunst, Kultur und Wissenschaft, wie Sänger*innen, Comedians, Biolog*innen. Es wird „lekker gezellig“ – getalked, gesungen und gelacht. Die erste Late Night Show-Edition steht unter dem Stern des Pride Month Juni. Ein strahlender Abend über Queer-Sein in den Niederlanden, Deutschland und der heutigen Zeit!

27. Juni um 20 Uhr



Vorstellungsbeginn
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
*** um 16 + 20 Uhr**
**** um 17 + 20 Uhr**

Tagesaktuelle Infos und Tickets auf
www.kommoedchen.de,
0211 – 32 94 43



Foto: © Ben Mangelsdorf

Ansichten über Reisen und Klima-Verantwortung können sich stark unterscheiden – zum Beispiel innerhalb einer Familie. Was tun, wenn es zu Konflikten kommt?

Ich denke, es gilt anzuerkennen, dass Menschen sich in unterschiedlichem Tempo und in unterschiedlicher Weise mit den ökologischen Notwendigkeiten auseinandersetzen. Am allerwichtigsten erscheint es mir daher, im Kontakt mit anderen einerseits die naturwissenschaftlichen Realitäten nicht auszublenden und andererseits, einen wertschätzenden, respektvollen und zugewandten Kontakt zu halten, wo immer es möglich ist. //

Chez Company
Die Held*innen auf der Couch – Gespräch mit Klimapsychologin Lea Dohm

Sa 28.6., 17 Uhr Digital, Eintritt Frei
FFT Düsseldorf, Foyer Konrad-Adenauer-Platz 1, 4210 Düsseldorf

Komodchen

14. Juni um 20 Uhr



Maxi Schafroth & Friends:
Faszination Bayern

Maxi Schafroth tritt an, uns die Vielseitigkeit des flächenmäßig größten Bundeslandes näher zu bringen als bundesweit agierender Kulturcoach für Toleranz. Schafroth macht schnelles, intelligentes und umwerfendes Kabarett, immer unterlegt mit dem schnarrenden Charme seines Allgäuer Akzents.

im Juni

1 So	Don't look back	17 Di	Michael Frowin
2 Mo		18 Mi	Don't look back
3 Di	Evi Niessner	19 Do	Don't look back
4 Mi	Simone Solga	20 Fr	Crash
5 Do	Patrick Nederkoorn	21 Sa	Crash**
6 Fr	Don't look back	22 So	Improfestival
7 Sa	Don't look back*	23 Mo	
8 So	Bulli	24 Di	
9 Mo	Bulli	25 Mi	
10 Di		26 Do	William Wahl
11 Mi	Don't look back	27 Fr	Late Night Nederkoorn
12 Do	Don't look back	28 Sa	Bulli
13 Fr	Bulli	29 So	Bulli
14 Sa	M. Schafroth & Friends	30 Mo	
15 So	Bulli		
16 Mo			



Westwind Festival 2025

41. Theatertreffen für junges Publikum NRW Junges Schauspiel in Zusammenarbeit mit FFT Düsseldorf und tanzhaus nrw

WESTWIND ist eines der renommiertesten Theaterfestivals für junges Publikum bundesweit. Es wird jedes Jahr von einem anderen NRW-Theater ausgerichtet. Neben einer Auswahl an NRW-Produktionen bietet das Festival internationale Gastspiele und ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops, Podiumsdiskussionen und Diskussionen. WESTWIND 2025 wird in Düsseldorf von drei Partnern ausgerichtet. Das Rahmenprogramm steht unter dem Motto »Arts for Change« und präsentiert u.a. die bahnbrechende Studie »Spark Change: The Impact of Performing Arts on Childre« aus New York über die Wirkung darstellender Künste auf Kinder. Vor allem öffnet sich das Westwind Festival der Düsseldorfer Stadtgesellschaft mit dem Straßenfest am Sonntag, 1. Juni von 14 bis 18 Uhr: Zwischen KAP1, FFT, Central und tanzhaus nrw gibt es Open-Air-Theater, Musik, Performances zum Zuschauen und Mitmachen, Spray-Aktion, Artist:innen, Workshops, Upcycling-Basteln (nicht nur für Kinder), Chill-Areas – alles umsonst und draußen. //

SAMSTAG, 31.5.
17:00-18:00 | Jungen Schauspiel
Eröffnung Westwind Festival 2025 mit englischer Übersetzung
18:30-19:30 | Jungen Schauspiel
»Vivat Messi« Ein Tanztheater-Spektakel über Fußball, Spitfire Company, Tschechien und Kenia Internationales Gastspiel 8+ mit DGS

SONNTAG, 1.6.
14:00-18:00 14:00-18:00 zwischen FFT Düsseldorf, KAP1, Central und tanzhaus nrw
Straßenfest für Jung und Alt — Eintritt frei
14:00-15:00 | FFT Düsseldorf
»Unsere Grube« nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Emma AdBåge, von pulk fiktion, Köln Wettbewerb, ab 5 Jahren, Eintritt frei

19:30 | FFT Düsseldorf
»Democratic Playground: Exploring the room« Tanz-Performance von Elbes/Zhukov, FFT Düsseldorf Eigenproduktion, ab 14 Jahren, mit englischer Übersetzung

MONTAG, 2.6.
09:00-10:00 | FFT Düsseldorf
»Unsere Grube« nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Emma AdBåge, von pulk fiktion, Köln Wettbewerb, ab 5 Jahren

09:00-11:00 | Icklack Freizeiteinrichtung
»DemoCrisis« das Theatergame zur Rettung der Demokratie, Treibkraft.Theater, Hamm Wettbewerb, ab 15 Jahren

11:00-12:00 | tanzhaus nrw
»Bad Bugs« eine musikalisch-theatrale Intervention zur Artenvielfalt, Theater Marabu, Bonn Koproduktion mit dem Beethovenfest Bonn und dem Theater Bonn Wettbewerb, ab 6 Jahren, mit DGS

14:00-16:00 | Icklack Freizeiteinrichtung
»DemoCrisis« das Theatergame zur Rettung der Demokratie, Treibkraft.Theater, Hamm Wettbewerb, ab 15 Jahren

18:00-19:30 | FFT Düsseldorf
»in liebe,« Stückentwicklung von Sefa Küskü und Ensemble, c.t.201 freies Theater Köln Wettbewerb, ab 14 J., mit engl. Übersetzung

DIENSTAG 3.6.
09:00-10:00 | FFT Düsseldorf
»Unsere Grube« nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Emma AdBåge, von pulk fiktion, Köln Wettbewerb, ab 5 Jahren

09:00-11:00 | Icklack Freizeiteinrichtung
»DemoCrisis« das Theatergame zur Rettung der Demokratie, Treibkraft.Theater, Hamm Wettbewerb, ab 15 Jahren

11:30-13:00 | FFT Düsseldorf
»in liebe,« Stückentwicklung von Sefa Küskü und Ensemble, c.t.201 freies Theater Köln Wettbewerb, ab 14 Jahren, mit DGS

13:00-15:00 | tanzhaus nrw
Citizenslunch: Artistic Freedom Worldwide In englischer Sprache Moderation: Stefan Fischer-Fels, Kirstin Hess.

13:00-15:00 | Icklack Freizeiteinrichtung
»DemoCrisis« das Theatergame zur Rettung der Demokratie, Treibkraft.Theater, Hamm Wettbewerb, ab 15 Jahren

17:00-18:00 im tanzhaus nrw
»Freedom Is a Dancer« Tanz- und Theaterspektakel von Nir de Voff und Ensemble, Junges Schauspiel in Koproduktion mit tanzhaus nrw Eigenproduktion, ab 12 J., mit engl. Übersetzung

19:30-21:00 im FFT Düsseldorf
»WASIHROWOLLT« in einer Bearbeitung von Manuel Moser nach William Shakespeare, COMEDIA Zentrum der Kultur für Junges Publikum Köln und NRW Wettbewerb, ab 14 J., mit DGS, mit englischer Übersetzung

MITTWOCH, 4.6.
09:00-10:00 im Jungen Schauspiel
»Ich will das so!« frei nach dem Bilderbuch »Eltern richtig erziehen« von Katharina Grossmann-Hensel, Theater Münster & Leute wie die Wettbewerb, ab 5 J. mit DGS, mit engl. Übersetzung



10:30-12:30 im Jungen Schauspiel
»Das Pommies-Paradies« Schauspiel und Spoken Word über Kinderarmut in einer reichen Stadt, von Akin Emanuel Sipal, Junges Schauspiel Eigenproduktion, ab 10 J., mit englischer Übersetzung

14:00-15:15 im Jungen Schauspiel
Präsentation der Studie »Spark Change – The Impact of Performing Arts on Children« In englischer Sprache

16:00-17:00 im Jungen Schauspiel
»Ich will das so!« frei nach dem Bilderbuch »Eltern richtig erziehen« von Katharina Grossmann-Hensel, Theater Münster & Leute wie die Wettbewerb, ab 5 Jahren, mit DGS

20:00-21:00 im tanzhaus nrw
»SUITS« urbanes Tanztheater von Kwame Osei, Urban-Arts-Ensemble des Theaters Oberhausen Wettbewerb, ab 14 Jahren, mit DGS

Donnerstag, 5.6.
09:00-10:00 im FFT Düsseldorf
»Monsterrrr!« Physical Comedy mit Trygve Wakenshaw, TOBOSO, Essen Wettbewerb, ab 7 Jahren, mit DGS

10:30-11:30 im tanzhaus nrw
»Rock Me Baby« Ein Glamrock-Tanz-Theater-Konzert für Kinder von Karstein Solli Productions und Øystein Elle/Capto Musicae, Norwegen Internationales Gastspiel, ab 0 Jahren

14:00-15:15 im FFT Düsseldorf
»trolllike« von STERNA | PAU, Bochum und Dortmund, Koproduktion mit dem FFT Wettbewerb, ab 14 Jahren

16:00-17:00 | tanzhaus nrw
»Rock Me Baby« Ein Glamrock-Tanz-Theater-Konzert für Kinder von Karstein Solli Productions und Øystein Elle/Capto Musicae, Norwegen Internationales Gastspiel, ab 0 Jahren

18:00-19:00 | FFT Düsseldorf
»trolllike« von STERNA | PAU, Bochum und Dortmund, Koproduktion mit dem FFT Wettbewerb, ab 14 Jahren, mit DGS

FREITAG, 6.6.
09:00-10:00 | FFT Düsseldorf
»trolllike« von STERNA | PAU, Bochum und Dortmund, Koproduktion mit dem FFT Wettbewerb, ab 14 Jahren

10:30-12:00 | tanzhaus nrw
»Vier Piloten« von Till Wiebel in Zusammenarbeit mit der Drama Control, Junges Schauspielhaus Bochum Wettbewerb, ab 13 Jahren, mit DGS

15:00-16:00 | FFT Düsseldorf
»Der bleiche Baron« KOPERGIETERY und KGbe., Belgien Internationales Gastspiel, ab 8 J., mit englischer Übersetzung

16:00-17:00 | FFT Düsseldorf
Preisverleihung Mit englischer Übersetzung Im Anschluss Ausklang bei Sekt, Orangensaft und Brezel

Das Gesamtprogramm unter
www.westwind-festival.de



die biograph-bühnen-tipps

SARAH BOSETTI: Wer Angst hat, soll zuhause bleiben!

Sarah Bosetti stellt eine gewagte These auf: Die größte Gefahr für die Menschheit sind nicht Klima, Krieg und Katastrophen, sondern der Populismus. Mausgeruscht? Klima-Terrorismus? Desinfektionsmittel gegen Corona? Geburtstagsparty für 69 Abschiebungen? Das ist das Niveau, auf dem die Mächtigen dieser Welt über die wichtigen politischen Fragen unserer Zeit sprechen. Dabei wären fast alle Krisen zu meistern, wenn wir ihnen mit ehrlicher Vernunft begegnen würden – was wir mit beeindruckender Konsequenz nicht tun. Deshalb nimmt Sarah Bosetti sich im Kampf gegen Fake News, Diskriminierung und Diskursverschiebung einige der schönsten, schlimmsten oder absurdesten populistischen Aussagen bekannter Persönlichkeiten vor – von Alice Schwarzer über Olaf Scholz bis Wladimir Putin – und beantwortet sie mit klugen und witzigen Gedichten. Sie bekämpft den Populismus mit der schärfsten Waffe, die sie hat: mit Poesie! Sarah Bosetti ist Satirikerin, Autorin und Feministin wider Willen. Für ihre wöchentliche Satiresendung «Bosetti will reden!» (ZDF) wurde sie 2022 für den Deutschen Fernsehpreis nominiert. Zuvor wurde sie bereits u.a. mit dem Dieter-Hildebrandt-Preis und dem Deutschen Kleinkunstpreis ausgezeichnet. Sie moderiert den extra3-Podcast «Bosettis Woche» (NDR), in dem sie mit prominenten Gäst*innen das politische Geschehen bespricht, tourt mit ihrem Live-Programm durch den deutschsprachigen Raum und ist Kolumnistin bei WDR2 und radioeins (RBB). //

Termin: 4.6. 20.00 Uhr | **zakk**, Fichtenstr. 40

PATRICK NEDERKOORN – Die orangene Gefahr. Die Holländer kommen

Was passiert, wenn durch den Anstieg des Meeresspiegels 17 Millionen orangefarbenen Klimaflüchtlinge mit ihren Wohnwagen auf der linken Spur nach Deutschland rollen? Sind die Deutschen dann bereit, die so geliebten Holländer aufzunehmen? „Die orangene Gefahr. Die Holländer kommen“ ist die erste deutschsprachige Vorstellung des niederländischen Kabarettisten Patrick Nederkoorn. Es ist eine amüsante und bitterböse Auseinandersetzung mit den Eigenarten unserer beiden Nationen und dem Thema Migration im Klimawandel. //

Termine: 5.6. | **Kom(m)ödchen**, Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

SPOTLIGHT - SIDNEY, US AND I und MARCEL BISCHOF

sidney begann schon in frühen Jahren am Klavier eigene Songs zu schreiben. Heute finden die Einflüsse einer urbanen Welt ihren Platz in seinen emotionalen deutschen Texten. Dabei verknüpft er melancholische Alltagssituationen aus seinem privaten Umfeld mit modernen Melodien. Bidisha und Gaurav (ursprünglich aus Indien stammend und heute in Düsseldorf lebend) gründeten 2019 Us and I. Beide mit unterschiedlichen Hintergründen, aber überraschend ähnlichen musikalischen Empfindungen: nachdem ihnen klar wurde, dass sie eine einzigartige Art und Weise teilen – Songs mit tiefgründigen Texten zu schreiben, die von einer Melancholie umhüllt sind, die aus ihren Synthesizern strömt. Marcel Bischof hat gemeinsam mit Steppenjunge Records das innovative Genre NEULANDMUSIK ins Leben gerufen, das weite Landschaften, starke Gitarren und tiefgründige deutsche Texte vereint. Sein Sound, eine fesselnde Mischung aus Johnny Cash und Bruce Springsteen, zieht die Zuhörer in seinen Bann. //

Termin: 5.6. | **Bürgerhaus Reisholz**, Kappeler Str. 231

THE ERLKINGS

Bryan Benner (voc), Thomas Toppler (perc, vibraphon),

Simon Teurezbacher (tuba), Ivan Turkalj (cello)

Franzl & Robert Schumanns „Dichterliebe“ mit einer Portion Schubert als Vorspeise. Der amerikanische Bariton Bryan Benner wagt mit 3 Spitzenmusikern den frechen Blick auf das Kunstlied. Das Quartett mit Thomas Toppler, Simon Teurezbacher und Ivan Turkalj zeigt die Vitalität und den Charme dieser bisweilen totesagten Gattung, aber auch ihre Tiefe und Bedeutungsschwere. 200 Jahre alte Lieder treten in unser Herz, bringen uns zum Tanzen oder Weinen, berühren unseren Verstand. Egal ob in Wien oder London, ob jung oder alt, ob Klassikfan oder Popfreak: Spannung und Freude sind mit THE ERLKINGS garantiert, German Lied vom Allerfeinsten. //

Veranstalter: Tonhalle Düsseldorf gGmbH. In Kooperation mit der Jazz-Schmiede und der Robert-Schumann- Gesellschaft

Termin: 14.6. | **Jazz-Schmiede**, Himmelgeister Straße 107g

TOM GAEBEL & HIS ORCHESTRA – Nur das Beste - Die große Jubiläumstour

Schon Oma wusste das: Zu besonderen Anlässen kommt nur das Beste auf den Tisch, da verwöhnt man die Gäste nur mit dem Allerfeinsten! Die Feste werden nun mal gefeiert, wie sie fallen - und dann aber bitte auch so richtig! Insofern dürfte 2025 für TOM GAEBEL eine einzige Party werden, denn gleich zwei Jubiläen gilt es zu zelebrieren: TOM GAEBEL & HIS ORCHESTRA feiern ihr 20-jähriges Bestehen und er selbst freut sich über seinen 50. Geburtstag - zwei gute Gründe, die Lack-schuhe zu polieren, auf die Bühne zu springen und gemeinsam mit den Fans anzu-stoßen: Auf sich und das Leben, auf die Musik und auf eine aufregende Karriere. 25 Abende lang von März bis Juni 2025 geht es zum Doppel-Geburtstag nun auf die bisher größte Tournee der Band. Ein erstes Geschenk macht sich Tom Gaebel bereits vor Tourstart und holt sich als starken Veranstaltungspartner die Seven.One Starwatch dazu. NUR DAS BESTE heißt die von SAT.1 präsentierte Jubiläumssau-se und entsprechend werden Swingkoch Gaebel und seine Orchestra-Oberkellner auch nur die größten Delikatessen aus 20 Jahren Bandgeschichte servieren. //

Termin: 14. - 16.6. | **Savoy-Theater**, Graf-Adolf-Straße 47

MARIE OSER - Gold und Asche

Alle ziehen sie an uns vorüber: der Komponist und Kabarettist Friedrich Hollaender mit seinem Blick fürs Milieu, Werner Richard Heymann mit Filmmusiken berühmter UFA-Klassiker, die melancholische Dichterin Mascha Kaléko, der bissige Schrift-steller Kurt Tucholsky und nicht zuletzt die „Revolverschnauze“ Claire Waldoff. Und natürlich sind auch Geschichten über die unsterbliche Marlene Dietrich mit dabei. Das alles gewürzt mit Titelsongs aus der berühmten Serie Babylon Berlin. Begeben Sie sich in eine Zeit, in der Verschwendungslust und die leise Vorahnung sich anbahnender Krisen aufeinandertreffen, und genießen Sie diesen Abend wie einen guten Drink, ganz nach dem Motto: Wenn der letzte Strohalm, an dem man sich festhält, in einem Glas Gin steckt, geht’s eigentlich noch. //

Termin: 27.6. | **Kulturhaus Süd**, Fritz-Erler-Straße 21

LOVE IS IN THE AIR Das Lovebird Festival kehrt zurück – bunter, klangvoller und inspirierender denn je!

Vom 5. bis 8. Juni 2025 verwandelt sich Düsseldorf wieder in ein vibrierendes Gesamt-kunstwerk. Das **Lovebird Festival** bringt Musik, Literatur, Film und Diskurs an ganz unterschiedliche Orte – und verbindet dabei Generationen, Genres und Men-schen. Ob Jazz oder Soul, Electro oder Indie, ob Lesung oder Film, ob Diskussion oder Clubkonzert: Das Lovebird Festival steht für Vielfalt, kreative Freiheit und kul-turelle Offenheit. Und wie sein Namensgeber – der Lovebird, Symbol für Toleranz und friedliches Miteinander – feiert das Festival genau das: gemeinsames Erleben über Stilrichtungen und Altersgrenzen hinweg. Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein spannendes Line-up unter anderem das Omer Klein Trio, Kessoncoda, Theo Croker, Shuteen Erdenebaatar Quartet, Flying Spirits, The Winston Brothers und das Louis Matute Large Ensemble. Aber das ist längst nicht alles: Neben den Konzerten warten Programmpunkte wie das Musi-kalische Poesiealbum, spannende Panels, die Lesung „Gute Nacht Harry – Jazz trifft auf Heine Texte“, eine Musikführung durch die Stadt sowie der Film „KÖLN 75“ auf neugierige Besucher*innen. **Überall in Düsseldorf - u.a. Sparda-Bühne, Jazz-Schmiede, Goethe Museum, Theatermuseum, Palais Wittgenstein, Stadt-Strände, Ratinger Hof, Bilker Bunker, Kö-Bogen, Maxhaus, Rudas Studios.** //

playtime by biograph

Juni 2025

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



DAS FEST GEHT WEITER!

EIN FILM VON ROBERT GUÉDIGUIAN

78. Festival de Cannes 2025

Ein Festivalbericht von Kalle Somnitz und Anne Wotschke

Durch die Eröffnungs-Gala des Festivals führte Laurent Lafitte, der noch im letzten Jahr mit DER GRAF VON MONTE CHRISTO am Festival teilnahm. Er widmete den Abend der belgischen Schauspielerin Émilie Dequenne, die vor zwei Monaten mit 46 Jahren an einer seltenen Krebsart verstorben war. „Sie wurde hier in Cannes geboren“, sagte Lafitte und spielte auf ihre erste Rolle im Film ROSETTA aus dem Jahr 1999 von den Dardenne-Brüdern an, für den sie sogleich als Beste Schauspielerin ausgezeichnet wurde. Mit viel Charme und Eloquenz ging Lafitte der Frage nach, ob das Kino die Welt verändern könne und zitierte dafür etliche Filmschaffende, die hier in Cannes Filmgeschichte geschrieben haben. „Sie alle haben gezeigt, dass das Kino sehr wohl die Welt verändern kann. Wir dürfen gerade jetzt nicht müde werden, dies immer wieder zu versuchen.“ Danach gab er das Mikro weiter an drei Hollywood-Stars, die diese Eröffnung zu einer historischen machten. Leonardo di Caprio hielt die Laudatio auf Robert de Niro, der mit einer Goldenen Ehren-Palme für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde. Er beschrieb De Niro als zurückhaltenden, oft einsilbigen Menschen: „Er redet nicht viel, steht nicht gerne im Rampenlicht, aber wenn er gebraucht wird, ist er immer da. Und wenn ich heute Abend von ihm ein halbes Lächeln bekommen sollte, dann werde ich das aufnehmen wie eine Standing Ovation“. Tatsächlich war es De Niro am Gesichtsausdruck anzusehen, dass ihm diese Preisverleihung und der nicht enden wollende Applaus des Publikums eher unangenehm waren. Danach aber überraschte er mit einer Dankesrede, die es in sich hatte: 1976 war er zum ersten Mal in Cannes zusammen mit Martin Scorsese und dem Film TAXI DRIVER, der dann die Goldene Palme gewann. Zuletzt war er mit KILLERS OF THE FLOWER MOON noch einmal mit Scorsese hier und dazwischen etliche Male mit vielen anderen Regisseuren, die er alle

einzelnen aufzählte, und damit eine Vorstellung davon gab, was ihm dieses Festival bedeutet. Cannes sei der Ort, wo sich die Filmcommunity jährlich treffe, wo er viele Kontakte gemacht habe, doch am wichtigsten sei ihm der Austausch mit Kollegen, aus dem immer wieder neue Ideen hervorgingen, die neue Filme entstehen ließen. Diversität und Inklusion seien das intrinsische Wesen des Kinos und das Kino lebt nicht nur Freiheit und Demokratie, sondern stärkt sie gleichzeitig. Er selbst komme aus einem Land, in dem die Demokratie sein Leben lang garantiert schien, doch nun sei sie in Gefahr. Trump bezeichnete er als „philistine president“ und forderte alle auf, jetzt aufzustehen, die Stimme zu erheben und mit Mut Flagge zu zeigen: „Wir müssen unsere freiheitlichen Errungenschaften verteidigen und das jetzt“, war sein Schlussappell, dem dann nur noch Quentin Tarantino folgte, der in seiner ganz eigenen Art lautstark verkündete: „Die 78. Filmfestspiele von Cannes sind eröffnet!“

Der Eröffnungsfilm **PARTIR UN JOUR** (Leave one Day) erzählt von einer Sterne-Köchin, die gerade in Paris ihr erstes Restaurant eröffnen will, als ihr Vater einen Herzinfarkt erleidet und sie so zu einem Zwangsurlaub im Heimatdorf zwingt. Die Begegnung mit den Eltern und Freunden ihrer Jugend, fernab vom täglichen Stress in Paris, lassen sie Abstand gewinnen und klarer erkennen, wie es mit ihrem eigenen Leben weitergehen sollte.

Mit Amélie Bonnin eröffnete erstmals eine Regie-Debütantin das Festival, ein unbeschriebenes Blatt ist sie dennoch nicht, hat sie doch mit ihrem Kurzfilm „Raus aus der Provinz“ einen Oscar gewonnen. Die gelegentliche Fernsehhaftigkeit ihres Films gleicht sie mit Charme aus und stellt am Ende die richtigen Fragen. Auch wenn diese recht ernster Natur sind, verliert der Film nie seine Leichtigkeit.

Aufgrund des frühen Redaktionsschluss können wir hier nur von der ersten Hälfte des Festivals berichten, weshalb wir uns platzbedingt auf die deutschen Beiträge beschränken wollen. Die sind ja bekanntlich eine Seltenheit in Cannes, aber in diesem Jahr waren gleich drei verstreut über alle Sektionen zu sehen. Der erste Film des internationalen Wettbewerbs war **IN DIE SONNE SCHAUEN** von Mascha Schilinski, wobei der internationale Titel **SOUND OF FALLING** dem Film viel näher kommt. Der erinnert an die Berliner Schule, jedenfalls macht sich Schilinski Techniken zu eigen, die wir von dort her kennen. Sie arbeitet mit kurzen Episoden, die sich nicht sogleich erschließen, spielen sie doch zu unterschiedlichen Zeiten, mit unterschiedlichen Protagonisten. Lediglich der Ort, ein Bauernhof in der Altmark, bleibt gleich. Hier erzählen junge Mädchen aus unter-

schiedlichen Jahrzehnten (1910er-, 1940er-, 1980er und 2020er-Jahre) mit ihren Kinderaugen vom Leben auf dem Hof, den Traditionen, den Kriegen und dem Leid der Frauen. Mit zunehmendem Alter verändern sich die Perspektiven der Frauen, wie auch die Zeitebenen sich immer öfter überlappen, bis sie sich am Ende vollends auflösen und dem Film eine gewisse Zeitlosigkeit und Allgemeingültigkeit verleihen. Die Aufnahme in Cannes war gespalten und reichte von uninteressant bis zum Meisterwerk. Er wurde sogar mit Michael Hanekes DAS WEISSE BAND verglichen und hat gute Chancen auf eine der begehrten Palmen. Außerhalb des Wettbewerbs als Cannes-Premiere wurde **AMRUM** gezeigt, der auf den Kindheitserinnerungen von Hark Bohm beruht. Er hat das Drehbuch zusammen mit seinem Freund Fatih Akin geschrieben – wie schon bei AUS DEM NICHTS, für den die ebenfalls wieder mitspielende Diane Kruger in Cannes als beste Schauspielerin geehrt wurde. „Irgendwann wurde Hark der Stoff zu persönlich und kam ihm so nahe, dass er mich gebeten hat, an seiner Stelle die Regie zu übernehmen“, erzählte Fatih Akin bei der Premiere und nannte AMRUM seinen ersten Hark Bohm-Film.

Erzählt wird die Geschichte des kleinen Manning, der während des 2. Weltkrieges mit seiner Mutter, deren Schwester und seinen Geschwistern in einem großen Haus auf Amrum lebt. Sein Vater dient an der Front und seine Mitschüler akzeptieren ihn nicht als Amrumer, weil er aus Hamburg gekommen ist, als dort die Gymnasien geschlossen wurden. Sensationell an diesem Film ist der rote Faden: Mannings Mutter ist hochschwanger und reichlich depressiv. Das Kriegsende zeichnet sich ab, was für die stramme Nazi-Familie keine gute Nachricht ist, und so verweigert sie jede Nahrung und verlangt nach einem Weißbrot mit Butter und Honig. Auch wenn es keine dieser Zutaten auf der Insel gibt, ist Manning fest entschlossen, seiner Mutter diesen Wunsch zu erfüllen. Er



Official poster - 78th edition

nimmt Kontakt auf zu allen Leuten, die ihm die nötigen Zutaten besorgen können und recherchiert dabei unbewusst seine eigene Familiengeschichte, versteht warum sein Onkel nicht mit ihm reden will und kommt hinter ein dunkles Familiengeheimnis, das für ihn eine große Enttäuschung ist. Ihm wird klar, dass es Zeit ist erwachsen zu werden und seinen eigenen Weg zu gehen.

Zum ersten Mal in Cannes dabei war Christian Petzold und dementsprechend nervös. Grundlos, wie sich herausstellte. Denn nach der Premiere seines neuen Films **MIROIRS No. 3** gab es den verdienten lang anhaltenden Applaus des Publikums und hervorragende Kritiken.

Während eines Ausflugs aufs Land überlebt die Berliner Studentin Laura einen schweren Unfall ohne größere Verletzungen, bei dem ihr Freund zu Tode kommt. Betty, eine Frau aus der Gegend, die den Unfall beobachtet hat, bietet ihr an, zunächst in ihrem nahe gelegenen Haus unterzukommen, um den ersten Schock zu überwinden. Liebevoll kümmert sie sich gemeinsam mit ihrem Mann und Sohn um sie, doch die vermeintliche Idylle täuscht. Nicht nur Laura muss sich ihrer Vergangenheit und den eigenen inneren Verletzungen und Verlusten stellen. Wie immer präzise und elegant mit einem hervorragenden Ensemble (Paula Beer, Barbara Auer, Matthias Brand, Enno Trebs) inszeniert, überzeugte Petzold mit seinem stillen Melodram, das in Cannes sogleich nach Amerika verkauft wurde.

Nebenstehend findet Ihr noch unsere Kritik zu **THE PHOENICIAN SCHEME**, dem neuen Film von Wes Anderson, der schon diesen Monat in unseren Kinos startet.



Der phönizische Meisterstreich

Wes Anderson ist schon deshalb ein gern gesehener Festivalgast, weil er immer eine ganze Riege Schauspieler von Weltruhm mitbringt. So war es auch in diesem Jahr als er unter anderem mit Benicio Del Toro, Scarlett Johansson, Tom Hanks, Benedict Cumberbatch, Bryan Cranston, Riz Ahmed, Mathieu Amalric, Charlotte Gainsbourg, Michael Cera und Kate Winslets Tochter Mia Threapleton, die gerade in der Serie „The Buccaneers“ zu sehen ist, über den Roten Teppich flanierte.

In THE PHOENICIAN SCHEME spielt Benicio del Toro Zsa-Zsa Korda, einen wohlhabenden Tycoon, dessen unzählige fragwürdige internationale Geschäfte ihn zum Ziel unaufhörlicher Attentatsversuche gemacht haben. Als die jüngste Explosion sein Flugzeug in die Luft jagt und ihn zu einer Bruchlandung in einem Maisfeld zwingt, bei der einige seiner Organe in seinen Magen zurückgedrängt werden, hat er eine Vision vom Jenseits und weiß nicht, was er damit anfangen soll. Doch er weiß, dass etwas getan werden muss, also ruft er seine einzige Tochter Liesl zu sich und macht sie zu seiner Alleinerbin. Es gibt nur ein Problem: Sie ist eine Novizin.

Gespielt wird sie von Mia Threapleton, eine Neue im Universum von Wes Anderson, der stets mit den gleichen Schauspielern arbeitet. Ihr naives Wesen und ihr porzellanartiges Gesicht deuten bereits auf die Zerbrechlichkeit des Unternehmens hin, weshalb sie sich mit ihrem Vater zu einer Reise um die halbe Welt aufmacht, um die Firmen-Geschicke selbst in die Hand zu nehmen. Benicio del Toro wird in seiner Rolle vom Nebendarsteller (dem inhaftierten künstlerischen Genie in THE FRENCH DISPATCH) zum Protagonisten im Anderson-Universum. Rasur und Haarschnitt stehen ihm gut und unterstreichen seine Rolle als kultivierter Geschäftemacher im maßgeschneiderten Zweireiher, mit zurückgekämmten graumelierten Haaren und einer Holzkiste voller Handgranaten, mit denen er jederzeit seinen Vorstellung mehr Nachdruck verleihen kann. So kann man seiner Berufsauffassung eine gewisse Hemdsärmeligkeit und Rauflust attestieren, was ihm auch einige Blessuren einbringt. Doch Korda weiß in Rückschlägen immer das Positive zu sehen. Nach einigen Flugzeugabstürzen, die er alle überlebt hat, ist er sich sicher, dass ihn so etwas nicht umbringen kann. Als auf seinem nächsten Flug merkwürdige Geräusche die Passagiere in Panik versetzen, beruhigt er sie mit den Worten: "Oh, that's nothing, I feel safe!" So besteht er all seine Abenteuer mit Mut, Unverfrorenheit und jede Menge Glück, bis er am Ende dem Hauptanteilseigner, seinem Bruder Nubar, gegenübersteht.

Das absurd undurchsichtige titelgebende „Phoenician Scheme“ entpuppt sich immer mehr als völlig sinnlos und kann als Andersons Kritik an der Plutokratie gelesen werden, die auf eine Zeit verweist, in der wohlhabende Geschäftsleute die Regeln beugten, ihr Vermögen anhäuften und im Stillen Nachfolgepläne für ihre Dynastien schmiedeten. Heute regieren solche Männer Länder, wobei man Wes Andersons neuestem Film keine allzu starke politische Botschaft zumuten sollte. Die gemeinsam mit Roman Coppola konzipierte, dichte und unbestreitbar unterhaltsame Saga ist ein ironischer Blick auf einen solchen Titanen und zugleich eine bewegende Vater-Tochter-Geschichte. Sie scheint sich letztlich mehr mit dem Raubrittergeist des Kapitalismus des 20. Jahrhunderts als mit dessen Folgen zu beschäftigen. //

//KALLE SOMNITZ

DER PHÖNIZISCHE MEISTERSTREICH

(The Phoenician Scheme) USA, Frankreich, Deutschland 2025 - 105 Min. - Wettbewerb, Cannes 2025 - Regie: Wes Anderson. Mit Benicio del Toro, Mia Threapleton, Michael Cera, Tom Hanks, Bryan Cranston, Riz Ahmed, Mathieu Amalric, Jeffrey Wright, Scarlett Johansson, Richard Ayoade, Rupert Friend, Hope Davis, Benedict Cumberbatch u.a.

Ab 29.5.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Saint-Exupéry – Die Geschichte vor dem kleinen Prinzen

Fast jeder kennt den „Kleinen Prinzen“. Doch wer war der Autor dieses mit berühmtesten Buches der Welt? Ein Film, der sich traut, mal eine ganz andere Seite von Antoine de Saint-Exupéry zu zeigen: den passionierten Flieger – in einem fast comicartig überzeichneten Abenteuer.

Argentinien, 1930. „Saint-Ex“ arbeitet als Pilot für die französische Luftpost und fliegt zusammen mit seinem Kollegen und besten Freund Guillaumet die waghalsigsten Manöver übers Meer und durch die Anden, um der wachsenden Konkurrenz durch Eisenbahn und Schifffahrt etwas entgegenzusetzen: Die rechtzeitige Zustellung ist alles, was zählt, der Rest ist zweitrangig. Als sein Freund von einem Flug nicht zurückkehrt, macht er sich mit Hilfe von dessen Frau auf die gefährliche Suche und stolpert dabei über Dinge, die ihn auf ganz neue Ideen bringen... Tatsächlich flog Saint-Exupéry in dieser Pionierzeit der Luftfahrt hier und schrieb darüber auch seine ersten Bücher. Dem Ton dieser frühen Abenteuergeschichten verpflichtet, überzeichnet der Film „Saint-Ex“ als fast Comic-haften Helden zwischen Wüstensturm und Eis und gibt dem Ganzen visuell und musikalisch eine eher traumartige Qualität. Immer wieder zitieren die Filmbilder dabei die bekannten Illustrationen aus dem „Kleinen Prinzen“ und auch die Begegnungen des Protagonisten dienen erkennbar als spätere Inspiration. //

//DANIEL BÄLDLE

SAINT-EXUPÉRY – DIE GESCHICHTE VOR DEM KLEINEN PRINZEN

(Saint-Ex) Frankreich, Belgien 2024 - 98 Min. - Regie: Pablo Agüero. Mit Louis Garrel, Diane Kruger, Vincent Cassel. u.a.

Ab 29.5.



On Swift Horses

Eine Frau zwischen zwei Brüdern, zwischen Konvention und Verlangen – ON SWIFT HORSES erzählt eine mitreißende Geschichte über Sehnsucht, geheime Leidenschaften und den Mut, ein anderes Leben zu wagen. Basierend auf dem gefeierten Roman von Shannon Pufahl entfaltet der Film eine ebenso zarte wie dramatische Liebesgeschichte vor der Kulisse Kaliforniens in den 1950er Jahren. Muriel (Daisy Edgar-Jones) und ihr Ehemann Lee (Will Poulter), frisch zurückgekehrt aus dem Korea-Krieg, wollen sich ein ruhiges Leben im sonnigen Süden aufbauen. Doch mit dem Auftauchen von Lees jüngeren Bruder Julius (Jacob Elordi), einem charismatischen Spieler, gerät Muriels Welt aus dem Gleichgewicht. Fasziniert von Julius und der Verlockung des Glücksspiels, beginnt sie ein Doppelleben: tagsüber Ehefrau, nachts Wettende an der Rennbahn. Auf dieser Reise entdeckt sie eine neue, ungeahnte Liebe – und stellt sich erstmals die Frage, wer sie wirklich ist und was sie sich vom Leben wünscht.

Regisseur Daniel Minahan interpretiert mit ON SWIFT HORSES den amerikanischen Traum neu – als Suche nach Freiheit, Selbstbestimmung und emotionaler Erfüllung. In den Hauptrollen glänzen Daisy Edgar-Jones, Jacob Elordi, Will Poulter, Diego Calva und Sasha Calle. Ein emotionales, bildgewaltiges Drama über Liebe, Identität und den Mut zur Veränderung. //

//VERLEIH

ON SWIFT HORSES

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2025 - 119 Min. - Regie: Daniel Minahan. Mit Daisy Edgar-Jones, Jacob Elordi, Will Poulter, Diego Calva, Sasha Calle u.a.

Ab 29.5.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Bürgerhaus Reisholz

06/2025

Do., 5. Juni, 20 bis 22 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr), Eintritt frei
SPOTLIGHT: sidneyy, US and I, Marcel Bischoff

Mi., 18. Juni, 15 Uhr, ab 4 Jahren, Eintritt: 3,50 / 3 Euro
Kindertheater Fithe Theater - Die Wunderkugel

Sa., 21. Juni, 11 bis 15 Uhr, Eintritt frei
88. Schallplatten- & CD-Börse – Der Treffpunkt für Musik-Fans im Düsseldorfer Süden

So., 22. Juni, 11 bis 13 Uhr, Einlass: 10.30 Uhr, Eintritt frei
Jazz-Frühstück Climax Band Cologne

Mo. bis Fr., 14. bis 25. Juli, 13.30 bis 18 Uhr, 6 bis 12 Jahre,
Ferienprogramm Kosten: 50 Euro



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Soziales und Jugend

Bürgerhaus Reisholz
Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

Vorschau

Hofkultur
Ab 3. Juli
Donnerstags 18 Uhr

20 / playtime by biograph



Die Vorkosterinnen

Mit **BROT UND TULPEN**, der Geschichte einer von ihrer Familie auf einem Parkplatz vergessenen Hausfrau, die in Venedig ein neues Leben anfängt, gelang Soldini im Jahr 2000 ein erfolgreicher und mit Preisen überhäufeter Kinohit. In seinem deutschsprachigen Regie-Debüt **DIE VORKOSTERINNEN** erzählt er nun von einem bisher wenig beleuchteten Kapitel der NS-Zeit.

Der Plot basiert auf der Lebensgeschichte von Margot Wölk. 2018 erschien der Roman „Le assaggiatrici“ von Rosella Postorino, der sich des Themas annahm. Erzählt wird die Geschichte aus der Perspektive der 26-jährige Rosa, deren Mann 1943 an der Ostfront kämpft. Sie flüchtet vor den Russen aus Berlin zu ihren Schwiegereltern in das kleine Dorf Groß-Partsch in der Nähe von Hitlers geheimen Führerhauptquartier Wolfsschanze im damaligen Ostpreußen. Kurz nach ihrer Ankunft wird sie zusammen mit einer Gruppe weiterer Frauen von der SS unfreiwillig und unangekündigt, zu einer „ehrenvollen“ Aufgabe abgeholt. Jeweils mittags und abends müssen die jungen Frauen unter strenger Aufsicht in einer Baracke in der Nähe der Wolfsschanze vorbereitete Mahlzeiten probieren, um sicherzustellen, dass sie nicht vergiftet sind. //

// ANNE WOTSCHKE

DIE VORKOSTERINNEN

Ab 29.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Le Assaggiatrici) Italien, Belgien, Schweiz 2025 - Regie: Silvio Soldini - Drehbuch: Cristina Comencini, Ilaria Macchia. Mit Elisa Schlott, Max Riemelt, Alma Hasun u.a.



Fritz Litzmann, mein Vater und Ich

Wie wird man erwachsen in der Gegenwart eines Vaters, der ganz in seiner Kunst aufgeht? Und was bleibt von einer Vater-Sohn-Beziehung, wenn der Applaus lauter ist als das persönliche Gespräch?

In seinem sehr persönlichen Dokumentarfilm begibt sich Aljoscha Pause auf eine biografische Spurensuche: Im Zentrum steht sein Vater Rainer Pause, Gründer des Bonner Kabarett-Theaters „Pantheon“ und seit Jahrzehnten als Kunstfigur Fritz Litzmann auf der Bühne präsent. Der Film erzählt nicht nur von einem Leben für das politische Kabarett, sondern auch von einer Beziehung, die lange von Distanz und Sprachlosigkeit geprägt war. Aljoscha Pause verwebt private Erinnerungen, aktuelle Begegnungen und eindrucksvolles Archivmaterial zu einer filmischen Reise durch mehrere Jahrzehnte deutscher Kulturgeschichte – von der Bonner Republik über die bewegten 68er-Jahre bis in die Gegenwart. Dabei geht es immer auch um grundlegende Fragen: Wie viel Raum darf Selbstverwirklichung einnehmen? Wo bleibt Nähe, wenn alles der Bühne untergeordnet wird? Und kann man sich als erwachsener Sohn dem eigenen Vater wirklich annähern – jenseits der Rolle, die dieser sich selbst erschaffen hat? Der Film ist eine intime Familienchronik, eine Hommage an das politisch engagierte Kabarett und ein kraftvoller Reflexionsfilm über Herkunft, Verantwortung und die Möglichkeit von Versöhnung. //

// VERLEIH

FRITZ LITZMANN, MEIN VATER UND ICH

Ab 29.5.

Düsseldorfer Premiere in Anwesenheit des Kabarettisten Rainer Pause
am 26.5. um 18 Uhr im Metropol
Deutschland 2025 - 144 Min. - Dokumentarfilm von Aljoscha Pause.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Blindgänger

Ein tragikomischer Episodenfilm, der Geschichten von Resilienz und Verbundenheit in einer Stadt am Rande des Abgrunds verwebt. In der Mitte von Hamburg führt der Fund eines Blindgängers aus dem Zweiten Weltkriegs nicht nur zu einer weitreichenden Evakuierung, sondern auch zu einem zwischenmenschlichen Ausnahmezustand.

„Blindgänger“ ist eine gesellschaftliche Momentaufnahme und ein multiperspektivischer Film, der in aller Zartheit von der Brüchigkeit und der Sehnsucht nach Zugehörigkeit und Verbindung erzählt. Kerstin Poltes Film handelt von Menschen, die straucheln und stürzen, die sich verletzen und es dennoch schaffen, eine Hand auszustrecken und sich – für einen Moment – gegenseitig zu helfen. Die queere Regisseurin verknüpft geschickt und empathisch persönliche Schicksale mit den virulenten Fragen unserer Zeit; Fragen nach emotionaler Widerstandsfähigkeit in einer unsicheren Welt und wirft einen forschenden Blick auf das, was uns verbindet, wenn alles andere zu zerbrechen scheint. „Blindgänger“ ist auch eine Geschichte über Bomben: über die Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg, die in Deutschland langsam in der Erde verwittern, und über jene Bomben und Ängste, die unsere Gesellschaft durchziehen und uns immer weiter voneinander entfernen. //

// VERLEIH

BLINDGÄNGER

Ab 31.5.

Am 31.5. in Anwesenheit der Filmemacherin Kerstin Polte um 20 Uhr im Metropol.
Deutschland, Schweiz 2024 - 95 Min. - Regie: Kerstin Polte. Mit Anne Ratte-Polte, Haley Louise Jones, Claudia Michelsen u.a.



Alle lieben Touda

Touda ist alleinerziehende Mutter. Sie träumt von einem besseren Leben für sich und ihren Sohn. Darum möchte sie eine Sheika, eine traditionelle Sängerin werden. Touda plant, nach Casablanca zu gehen. Dort hofft sie, als Künstlerin anerkannt zu werden und Erfolg zu haben...

ALLE LIEBEN TOUDA ist kein Film, der es seinem Publikum leicht macht. Gerade im ersten Drittel ist er sehr ruhig, sehr bedacht, sehr zurückhaltend erzählt, fast schon zu langsam. Der Film schlittert immer nur gerade so daran vorbei, das Interesse des Zuschauers zu verlieren, aber dann, ganz plötzlich, entfaltet sich seine Geschichte und schwenkt in ein intensives Drama um, dessen Narrative nicht mehr loslässt. Die Geschichte ist besonders reich an bedeutungsvollen Momenten. Hauptdarstellerin Nisrin Erradi wirkt authentisch, in keinem Moment stellt sich das Gefühl ein, einem Spiel zu folgen. Im Gegenteil, „Alle lieben Touda“ fühlt sich sehr realistisch an. Die Figuren erwachen zum Leben, sind rund und dreidimensional gestaltet, keine Funktionsträger, sondern echte Menschen in einer Geschichte, in der es um das geht, was alle Menschen eint: der Wunsch auf ein besseres Leben, auf Glückseligkeit, auf das eigene Happyend. //

// PROGRAMMKINO.DE

ALLE LIEBEN TOUDA

Ab 31.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Touda) Frankreich, Marokko 102 Min. - Regie: Nabil Ayouch. Mit Nisrin Erradi, Joud Chamihi, Jalila Tlemsi u.a.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Kulturhaus Süd

Juni

Sa., 14. Juni 2025, 20 Uhr, 25 Euro

Jürgen Becker, Deine Disco, Geschichte in Scheiben.
Wie Musik Politik macht.

Di., 17. Juni 2025, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren

Fithe – Das Figurentheater aus Ostbelgien,
Wunderkugel

Fr., 27. Juni 2025, 20 Uhr, 16 Euro

Marie Oser, Gold und Asche, Eine musikalisch-literarische Collage der 1920er- und 1930er-Jahre

Vorschau

Di., 8. Juli 2025, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren:
Galli Theater Dennis Nahke, Schneewittchen



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturhaus Süd

Kulturhaus Süd
Fritz-Erler-Straße 21, 40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97564 | khs@duesseldorf.de



Foto: Willi Weber

»Ich möchte dazu beitragen,
dass Kinder in Sicherheit leben und ihre
Talente entfalten können. Deshalb bin
ich Botschafter von Terre des Hommes.«

Oliver Welke ist Moderator,
Journalist und Satiriker

**Unterstützen auch Sie unsere
weltweite Arbeit für Kinder!**

TERRE DES HOMMES
starke Kinder – gerechte Welt

www.tdh.de





Der Unternehmer, das Dorf und der Künstler

2012 hatten die Schweizer Künstler Frank und Patrik Riklin mit dem Bielefelder Insektizid-Hersteller Hans-Dietrich Reckhaus ihre gemeinsame Kunstaktion „Fliegen retten in Deppendorf“ minutiös geplant und dokumentiert, eigentlich, um selbst einen Film zu machen. Daraus war nichts geworden, und nun lag das Material seit zehn Jahren brach. Die Filmemacher Marcelo Busse und Julia Suermondt waren verwundert und fasziniert von den Aufnahmen. Ihre Idee war, anstatt einer Eigendarstellung, die Geschichte in ihrer ganzen Ambivalenz, Absurdität, aber auch Menschlichkeit darzustellen, ohne zu bewerten oder Partei zu ergreifen. Und so erzählt der Film neben einer verrückten Geschichte auch von der Auseinandersetzung mit dem Found Footage. Die Aktion inspirierte Hans-Dietrich Reckhaus im Nachgang zu einem bis heute währenden Unternehmenswandel und zur Gegenbewegung „Retten statt Töten“. Frank und Patrik Riklin initiieren mit ihrem „Atelier für Sonderaufgaben“ weiterhin und auf möglichst unübliche und überraschende Art Transformationsprozesse für Gesellschaft und Umwelt – mit eigenen Worten „in bestehende Systeme einbrechen, um andere ausbrechen zu lassen“. //

DER UNTERNEHMER, DAS DORF UND DER KÜNSTLER **Ab 29.5.**
Düsseldorfer Premiere am 25.5. um 16 Uhr im Metropol in Anwesenheit der Filmemacher Marcelo Busse und Julia Suermondt, der Schweizer Künstler Frank und Patrik Riklin und dem Bielefelder Insektizid-Hersteller Hans-Dietrich Reckhaus.
Deutschland 2024 - 86 Min. - Dokumentarfilm von Marcelo Busse und Julia Suermondt.



Chaos und Stille

Der Welt und ihrem Lärm den Rücken kehren: Sabine Timoteo als Aussteigerin und Trendsetterin wider Willen in einem traumartigen Gedankenexperiment und einer gleichzeitig ironischen Gesellschaftssatire über unsere geheime Sehnsucht nach Ruhe. Jean ist Komponist, seine Frau Helena Pianistin. Von ihrer Musik können sie nicht leben und schon gar nicht ihre Tochter ernähren. Doch plötzlich erlässt ihnen ihre Vermieterin Klara die Miete: „Ich brauche das alles nicht mehr,“ sagt sie, schmeißt ihren Job hin, verkauft alle ihre Sachen und lebt fortan auf dem Dach, wo es so schön still ist. Nicht nur für das junge Künstlerpaar wird sie damit zur Inspiration. Plötzlich scharen sich Anhänger vor dem Haus und im Flur, die Medien sind voll von Nachahmern. Immer mehr Menschen ziehen auf ihr Dach, doch auch die Kritik wird immer lauter... Anatol Schusters dritter Film (nach LUFT und FRAU STERN) ist von Anfang an sehr sinnlich, vor allem auditiv inszeniert: Alles, was mit dem Hören zu tun hat, vom Konzert bis hin zum Ultraschall, steht hier im Mittelpunkt. Dabei macht sich sowohl die musikalische als auch die Bildkomposition konsequent auf die Suche nach Neuem, nach einem Ausweg aus einer als aus den Fugen geratenen erzählten Welt. Eine inspirierende Sinnsuche voller intensiver Begegnungen mit einer geradezu naturgewaltig aufspielenden Hauptdarstellerin, irgendwo zwischen THEMROC und Tinnitus. //

CHAOS UND STILLE **Ab 5.6.**
Deutschland 2024 - 83 Min. - Regie: Anatol Schuster. Mit Sabine Timoteo, Anton von Lucke, Maria Spanring.



Die Bonnards – malen und lieben

Mit Pierre Bonnard steht einer der weniger bekannten Impressionisten im Mittelpunkt von Martin Provosts biografischem Drama „Die Bonnards – malen und lieben“, dessen boulevardesker deutscher Titel den Fokus des Films gut umreißt: Neben dem Malen waren die Frauen Pierre Bonnards Leidenschaft und so wird dieses Künstlerporträt auch zu einer 50 Jahre währenden Amour Fou. Weniger die Kunst, als das Leben des Künstlers steht im Mittelpunkt von Martin Provosts biografischem Drama, mit dem der französische Regisseur an frühere Filme wie „Séraphine“ oder „Violette“ anknüpft. In ersterem hatte er Séraphine Louis porträtiert, eine fast vergessene Malerin und eine der wenigen bekannten Frauen im Zirkel der sonst meist männlichen Impressionisten, in letzterem Simone de Beauvoir und deren Freundschaft zu Violette Leduc – beide dezidiert feministische Filme, die in der Geschichtsschreibung oft vernachlässigte Frauen in den Mittelpunkt der Geschichte stellten. Ähnliches hat Provost nun auch in „Die Bonnards – malen und lieben“ im Sinn, der Originaltitel „Bonnard, Pierre et Marthe“ macht noch deutlicher, dass es sich hier nicht um eine der typischen Künstlerbiographien handelt, bei der der (männliche) Künstler im Mittelpunkt steht und eine Frau nur die Frau an seiner Seite ist. //

DIE BONNARDS – MALEN UND LIEBEN **Ab 5.6.**
Vorpremiere am 2.6. im Atelier im franz. Original mit deutschen Untertiteln.
(Bonnard, Pierre et Marthe) Frankreich 2023 - 123 Min. - Cannes 2023 - Regie: Martin Provost. Mit Vincent Macaigne, Cécile de France, Stacy Martin, Anouk Grinberg u.a.



The Ugly Stepsister

Ruckediguh, Blut ist im Schuh! Das Märchen vom Aschenputtel aus der Sicht der hässlichen Stiefschwester als feministischer Body Horror. Nichts für schwache Nerven, aber ästhetisch ein Fest und eine klug ironische Abrechnung mit dem ewig tradierten Schönheitswahn. So lange sie denken kann, träumt die junge Elvira davon, eines Tages den schönen Prinzen zu heiraten, dessen Gedichte sie leidenschaftlich gerne liest. Doch, als ihre Mutter einen neuen Mann heiratet, rückt ihr Traum in weite Ferne: Ihre neue Stiefschwester Agnes ist so viel schöner! Als der Prinz sie tatsächlich beide zum Ball in seinem Schloss einlädt, bei dem er sich seine Braut aussuchen will, ist Elvira bereit, alles zu tun, um ihre Rivalin auszustechen. Gemeinsam mit ihrer Mutter schmiedet sie einen Plan und sucht Rat bei Dr. Esthétique, einem Experten in Sachen Körperkorrekturen... Plastische Chirurgie auf mittelalterliche Art und geheime Beauty-Tipps wie, sich freiwillig einen Bandwurm einzupflanzen, um abzunehmen – alles reichlich ekelhaft, aber genau darum geht es: Body Horror nicht als schaulustiger Selbstzweck, sondern als Metapher auf unser krankes Verhältnis zum v.a. weiblichen Körper. Emilie Blichfeldt kombiniert ihn in ihrem Debüt mit der Ästhetik alter tschechischer Märchenfilme, die sie auf diesem Wege gekonnt remixt, und schockiert so nicht nur, sondern verzaubert und berührt gleichermaßen. //

THE UGLY STEPSISTER **Ab 5.6.**
Norwegen 2025 - 105 Min. - Regie: Emilie Blichfeldt. Mit Lea Myren, Thea Sofie Loch Næss, Ane Dahl Torp u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



The Wedding Banquet

„The Wedding Banquet“ von Andrew Ahn ist ein herzliches und fesselndes Remake des gleichnamigen Klassikers von Ang Lee aus dem Jahr 1993. Der Film beleuchtet auf moderne Weise Themen wie Liebe, kulturelle Erwartungen und queere Beziehungen. In Seattle folgt die Geschichte Min (Han Gi-chan), einem zurückhaltenden koreanischen Künstler, der mit der drohenden Abschiebung konfrontiert wird. Er schlägt seiner lesbischen Freundin Angela (Kelly Marie Tran) eine Green-Card-Ehe vor, um ihre In-vitro-Fertilisation-Behandlung zu finanzieren. Doch als Mins Großmutter (Youn Yuh-jung) unerwartet aus Korea ankommt und eine traditionelle Hochzeit fordert, gerät der Plan ins Wanken. Ahn gelingt es meisterhaft, Humor und emotionale Tiefe miteinander zu verbinden und die ursprüngliche Geschichte aus einer frischen Perspektive zu erzählen. Der Film beleuchtet die Komplexität moderner queerer Beziehungen und die Herausforderungen, kulturelle und familiäre Erwartungen zu navigieren. Die Einbeziehung traditioneller koreanischer Elemente fügt der Erzählung eine reiche kulturelle Dimension hinzu und verstärkt die emotionale Wirkung. Wie in so vielen queeren Geschichten geht es auch in „The Wedding Banquet“ darum, wie Familien der Wahl einspringen, wenn die Familien, mit denen man geboren wurde, einen im Stich lassen. //

THE WEDDING BANQUET **Ab 5.6.**
USA 2025 - 103 Min. - Regie: Andrew Ahn. Mit Lily Gladstone, Bowen Yang, Kelly Marie Tran, Han Gi-chan u.a.



Das Fest geht weiter!

Ein feudaler Vorort von Marseille. Hier leben viele Rentner in pittoresken Villen mit atemberaubendem Blick auf das Mittelmeer. Maria arbeitet hier als Haushaltshilfe, während ihr Mann beim Kartenspiel das verdiente Geld verliert. Marias Tochter ist glücklich verheiratet und in ihrem Enkelsohn sieht sie ein großes Piano-Talent, allein ihm fehlt es an einem Klavier und Klavierstunden. Täglich ist Maria mit dem Reichtum ihrer Klientel konfrontiert und da die meisten alt und tüddelig sind, bessert sie ihre finanziellen Verhältnisse mit kleinen Diebstählen auf. Alles funktioniert super, bis eines Tages ein dummer Zufall den Sohn eines ihrer Kunden auf ihre Fährte bringt. Regisseur Robert Guédiguian gelingt es anhand dieses Falles, das Leben diverser Familien auf den Kopf zu stellen: Liebe, Eifersucht, Gier und Neid drohen Familienbande zu sprengen. Dabei beleuchtet er beide Seiten, die armen Arbeiter und ihre finanziellen Nöte, wie auch die reichen Rentner, für die Geld keine Rolle spielt, sie sich aber den Nachstellungen ihrer verzogenen Kinder erwehren müssen. Da ist es nicht so leicht, die Hilfe zu finden, die man braucht und ihr zu vertrauen. Damit nimmt Guédiguian zusätzlich ein gesellschaftlich relevantes Thema auf, mit dem sich insbesondere ältere Menschen leicht identifizieren können. //

DAS FEST GEHT WEITER! **Ab 12.6.**
Vorpremiere am 9.6. im Atelier im franz. Original mit deutschen Untertiteln.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(La Pie voleuse) Frankreich 2024 - 101 Min - Regie: Robert Guédiguian. Mit Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin, Gérard Meylan u.a.

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Die Zauberflöte

Märchenhaft und klassisch präsentiert das Marionetten-Theater vom 4. Juni bis zum 5. Juli „**Die Zauberflöte**“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Die beliebte Inszenierung ist ein Genuss für Opern-Liebhaber und ein ganz besonderes Theatererlebnis für Opern-Anfänger ab 10 Jahren: Eine phantastische Liebesgeschichte mit komischen Momenten, ein Spiel mit magischen Verwandlungen, geprägt von der tänzerischen Leichtigkeit schwereloser Marionetten und der unvergleichlichen Musik Mozarts.

Kartenvorverkauf: Di-Sa von 13-18 Uhr Tel. 0211 / 32 84 32

Vorstellungen: Mi und Fr um 20 Uhr Sa 15 Uhr und 20 Uhr

Landeshauptstadt Düsseldorf Kulturamt

www.marionettentheater-duesseldorf.de



Der letzte Takt

Sechs Streicher und ein Todesfall: Rabenschwarze Komödie einer beliebten isländischen Comedy-Truppe über ein kleines Kammerorchester, das sprichwörtlich über Leichen geht, um nicht aufgelöst zu werden. Das „isländische Kammerorchester“ steht kurz vor dem Aus: Niemand interessiert sich mehr für seine Konzerte, deshalb werden die Fördergelder nicht verlängert. Da ergibt sich eine unerwartete Chance: Ein weltberühmter isländischer Cellist kehrt in seine Heimat zurück und ist überraschenderweise sofort bereit, sich dem Orchester anzuschließen. Leider entpuppt sich der gefeierte Virtuose nicht nur als arroganter Egomane, sondern auch als hemmungsloser Lüstling. Als er am Abend des großen gemeinsamen Konzerts verunglückt, ist niemand wirklich traurig. Doch das Konzert darf unter keinen Umständen ausfallen: Man ist das erste Mal seit Ewigkeiten ausverkauft, sogar der Präsident sitzt im Publikum, also heißt es improvisieren... Was beginnt wie eine harmlose kleine Tragikomödie, wird zusehends satirischer, mit grandiosen Seitenhieben auf den Kulturbetrieb, und mündet in ein richtiggehend makaberes Finale. Die Figuren sind einem bis dahin derart ans Herz gewachsen, dass man das alles in Kauf nimmt und nur noch mitfiebern kann. Sehr ungewöhnlich geschrieben, sympathisch frech und kauzig – ein echter Indie-Geheimtipp. //

//DANIEL BÄLDLE

DER LETZTE TAKT **Ab 12.6.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Fullt hús) Island 2024 - 92 Min. - Regie: Sigurjón Kjartansson.
Mit Helga Braga Jónsdóttir, Hilmir Snær Guðnason, Ilmur Kristjánsdóttir u.a.



Der Helsinki Effekt

Diplomatie ist Rock'n Roll: Ein angesichts der aktuellen Lage überfälliges Doku-Denkmal für einen vergessenen Meilenstein der internationalen Verständigung. Experimentierfreudig montiert und sympathisch kommentiert, eine aufschlussreiche und kurzweilige Geschichtsstunde. Am 1. August 1975 wurde in Helsinki die Schlussakte der KSZE unterzeichnet, einer historisch ziemlich einzigartigen Konferenz: 35 Staaten, darunter auch die USA und die Sowjetunion, waren zusammengekommen, um den Kalten Krieg zwischen Ost und West beizulegen oder zumindest zu entschärfen – nach jahrelangem Wettrüsten traf man sich am Tisch. Und das Ergebnis hatte offenbar weitreichendere Folgen als die Unterzeichnenden überblicken konnten (letztlich das Ende der Sowjetunion?). Dokumentarfilmer Arthur Franck setzt diesem Treffen ein Denkmal, bzw. erklärt der Diplomatie an sich seine Liebe, indem er sich sympathisch subjektiv durch Berge von Archivmaterial wühlt – vom Treffen selbst, aber auch von der Stimmung drum herum – um zu verstehen, was damals überhaupt genau passiert ist. Humorvoll kommentiert er die Bilder aus dem Off und schreckt selbst von KI nicht zurück, mit deren Hilfe er erst jüngst freigegebene Protokolle von Gesprächen hinter den Kulissen seinen Protagonisten wieder in den Mund legt, womit er mutig neue Wege im Dokumentarfilm beschreitet. Ein kunstvolles Dokument und ein gelungener Appell. //

//DANIEL BÄLDLE

DER HELSINKI EFFEKT **Ab 15.6.**
Düsseldorfer Premiere mit dem Produzenten Stefan Kloos am 14.6. im Metropol
Finnland, D, Norwegen 2025 - 88 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Arthur Franck.



Im Prinzip Familie

In einem Haus am See, umgeben von Wäldern, betreuen drei Erzieher:innen im Schichtdienst eine Wohngruppe. Die Kinder nennen sie Herr Wagner, Frau Wagner und Herr Gerecke. Ihr Alltag besteht aus Kochen, Waschen, Einkaufen, Fahrdiensten zur Schule und Freizeit – aber auch aus Zuhören, Trösten, Kuscheln auf dem Sofa, Filmabenden und Gute-Nacht-Geschichten. Sie wollen keine Ersatzeltern sein, aber zeigen, wie sich Familie anfühlen kann. Fünf Kinder leben hier – vereint durch einen Wunsch: irgendwann nach Hause zurückzukehren. Dafür setzen sich die Betreuer:innen unermüdlich ein. Sie sprechen mit Vormund, Eltern und Jugendamt, organisieren, dokumentieren, setzen Ziele und machen Absprachen – nicht selten mit Rückschlägen. Es ist ein ständiger Kampf an den Grenzen eines überlasteten Systems. Was früher das Dorf war, ist heute die Kinder- und Jugendhilfe – ein komplexer Apparat, in dem persönliche Nähe oft untergeht. Spätestens seit der Pandemie gilt diese Arbeit als systemrelevant, und doch bleibt das Engagement der Fachkräfte meist unsichtbar. IM PRINZIP FAMILIE begleitet über ein Jahr lang den Alltag dieser Wohngruppe und richtet den Blick auf die Menschen, die Kindern das geben, was sie am meisten brauchen: Geborgenheit, Verlässlichkeit – und jemanden, der auf ihrer Seite steht. //

//Verleih

IM PRINZIP FAMILIE **Ab 16.6.**
Düsseldorfer Premiere am 15.6. im Bambi
in Anwesenheit des Filmemachers Daniel Abma im Bambi
Deutschland 2024 - 91 Min. - DOK Leipzig 2024 - Dokumentarfilm von Daniel Abma.



Typisch Emil

Typisch Emil! Nach Bühnenauftritten und Zirkustournee, nach Theaterdirektion und Kinoleitung, nach Grafikbüro und Regieführung, nach einer Auszeit in New York und Bücherschreiben kommt nun der Kinofilm über den Schweizer Kult-Kabarettisten Emil Steinberger. TYPISCH EMIL – VOM LOSLASSEN UND NEUANFANGEN bringt Emils unvergessliche Auftritte, seinen Humor und seine Sprache, die Generationen begeistert haben und immer noch begeistern, auf die Leinwand. Der Film geht dabei über den nostalgischen Blick auf die bekannten Bühnen-Figuren hinaus und taucht ein in eine Welt, in der Emil gegen die Schatten seiner Kindheit und den Druck des Erfolgs kämpft, um seinen Platz als gefeierter Komiker zu finden. Nicht zuletzt ist TYPISCH EMIL die Geschichte einer großen, romantischen Liebe. Regisseur Phil Meyers Debüt-Dokumentarfilm EIN ORT WIE DIESER feierte beim Filmfestival Locarno in der Kategorie „Pardi di domani“ Weltpremiere und wurde danach zu vielen weiteren, internationalen Filmfestivals eingeladen. Für TYPISCH EMIL hat er sich zusammen mit dem Filmteam um Emil Steinberger und dessen Frau Niccel durch umfangreiches Archivmaterial gearbeitet und nach bisher nicht erzählten Geschichten geforscht. Entstanden ist ein Film über Mut, Liebe und den unermüdlichen Drang, sich immer wieder neu zu erfinden. Ein bewegender Dokumentarfilm, in dem der unverwechselbare Schalk des Künstlers immer wieder aufblitzt. //

Ab 19.6.

TYPISCH EMIL **Ab 19.6.**
D'dorfer Premiere mit Emil Steinberger und seiner Frau Niccel am 18.6. im Bambi
Schweiz 2024 - 123 Min. - Dokumentarfilm von Phil Meyer. Mit Emil Steinberger.



28 Years Later

Fast drei Jahrzehnte nach dem Ausbruch des Rage-Virus kehren Regisseur Danny Boyle (Trainspotting, Slumdog Millionär) und Drehbuchautor Alex Garland (Ex Machina, Annihilation) in die dystopische Welt ihres Genre-Meilensteins 28 Days Later zurück – und schlagen mit 28 YEARS LATER ein neues Kapitel der bahnbrechenden Zombie-Reihe auf. Die Geschichte führt erneut in ein Großbritannien unter strikter Quarantäne. Das Festland ist weitgehend verloren, die Infizierten sind nicht mehr das einzige Grauen. Auf einer abgelegenen Insel lebt eine kleine Gemeinschaft von Überlebenden – abgeschottet, organisiert, überlebensfähig. Ein einziger, stark bewachter Damm verbindet sie mit dem Rest der Welt. Als Jamie (Aaron Taylor-Johnson) die Sicherheit der Insel verlässt, um das dunkle Herz des Festlands zu erkunden, stößt er auf eine neue Realität: mutierte Bedrohungen, unvorhersehbare Allianzen – und die erschütternde Wahrheit, dass auch die Überlebenden nicht mehr dieselben sind. Was bedeutet Menschlichkeit in einer Welt, in der das Virus nicht nur Körper, sondern auch ganze Gesellschaften verändert hat? 28 YEARS LATER ist mehr als ein Sequel – es ist ein intensiver, visuell eindrucksvoller Horrorfilm, der die Abgründe der menschlichen Psyche auslöst und die Frage stellt, wie man in einer Welt überlebt, die längst ihre Moral verloren hat. //

//VERLEIH

28 YEARS LATER **Ab 19.6.**
GB 2025 - 126 Min. - Regie: Danny Boyle. Mit Jodie Comer, Aaron Taylor-Johnson, Jack O'Connell, Alfie Williams, Ralph Fiennes u.a.



Wilhelm Tell

Mit WILHELM TELL präsentiert Regisseur Nick Hamm (DRIVEN, GODSEND) eine kraftvolle Adaption des Schiller-Klassikers – inszeniert als epischer Historienfilm im Stil von BRAVEHEART. Hamm, bekannt für seine intensive Bildsprache und emotionale Verdichtung historischer Stoffe, erzählt die Legende neu: eindringlich, visuell eindrucksvoll – und emotional nahbar. Sein Tell ist kein Held aus Stein, sondern ein Mensch zwischen Pflicht, Zorn und Hoffnung. Die Schweiz im frühen 14. Jahrhundert: Das Heilige Römische Reich zerfällt, und der habsburgische König (Ben Kingsley) nutzt das Machtvakuum, um mit seinen Truppen in die friedlichen Alpenregionen einzumarschieren. Unterdrückung, Willkür und Gewalt treiben das Volk in die Rebellion. Als der Jäger und ehemalige Kreuzritter Wilhelm Tell (Claes Bang) einem geflohenen Bauern Schutz gewährt, wird er selbst zur Zielscheibe. Nachdem der brutale Statthalter Gessler (Connor Swindells) ihn öffentlich demütigt und seine Familie bedroht, trifft Tell eine unumkehrbare Entscheidung: Er erhebt sich – und wird zum Anführer eines Freiheitskampfes, der Geschichte schreiben wird. WILHELM TELL ist großes Kino über Mut, Gerechtigkeit – und die Kraft des Einzelnen, ein ganzes Volk zu bewegen. //

//VERLEIH

WILHELM TELL **Ab 19.6.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Italien, Großbritannien 2024 - 133 Min. - OmU - Regie: Nick Hamm.
Mit Claes Bang, Connor Swindells, Golshifteh Farahani, Jonathan Pryce, Ben Kingsley u.a.



Sommer 2025 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Sonntag, 1. Juni	19.00 Uhr	WDR 5 RADIOSHOW: MAX UTHOFF mit seiner Tochter Toni und vielen anderen mehr
Donnerstag, 5. Juni	20.00 Uhr	HERR SCHRÖDER Der Rest ist Hausaufgabe
Freitag, 6. Juni	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE HAPPY BIRTHDAY, NIGHTWASH TOUR
Freitag, 13. Juni	20.00 Uhr	DETLEF D! SOOST Mut im Blut
Samstag, 14. Juni Sonntag, 15. Juni Montag, 16. Juni	20.00 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr	TOM GAEBEL & HIS ORCHESTRA Nur das Beste - Die große Jubiläumstour
Mittwoch, 25. Juni und Freitag, 27. Juni	je 20.00 Uhr	BASTIAN BIELENDORFER MR. BOOMBASTI – In seiner Welt ein Superheld
Freitag, 25. Juli	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE HAPPY BIRTHDAY, NIGHTWASH TOUR
Freitag, 22. Aug.	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE HAPPY BIRTHDAY, NIGHTWASH TOUR
Donnerstag, 4. Sept.	20.00 Uhr	GUIDO CANTZ Komische Zeiten
Freitag, 5. Sept. und Samstag, 6. Sept.	je 20.00 Uhr	FRIEDA BRAUN Jetzt oder nie!
Mittwoch, 10. Sept.	20.00 Uhr	Yael Adler Die großartige Kraft der Nährstoffe
Donnerstag, 11. Sept.	20.00 Uhr	Doc Esser & Band Ein Doc für alle Fälle!
Freitag, 12. Sept.	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE HAPPY BIRTHDAY, NIGHTWASH TOUR
Samstag, 13. Sept.	20.00 Uhr	Springmaus Total Kollegial
Vorverkauf: Visit Düsseldorf / Tourist-Information, Rheinstraße 3 Telefon: 0211 17 202 840 und an allen bekannten VVK-Stellen. Karten im Internet: www.savoytheater.de		



Black Tea

Die europäisch-afrikanisch-asiatische Koproduktion **BLACK TEA** beginnt mit einem Knalleffekt. Die ivoirische Braut Aya lässt ihren Bräutigam vor versammelter Mannschaft am Altar sitzen. Er werde mit ihr nicht glücklich, teilt sie ihm mit und verschwindet auf Nimmerwiedersehen. Wenige Filminuten später finden wir uns im chinesischen Guangzhou wieder, wohin Aya immigriert und anscheinend gut integriert ist. Sie arbeitet in einem Tee-laden, wo sie von ihrem Chef Cai in die Geheimnisse der Teeherstellung und -verkostung eingeführt wird. Der zwischen beiden aufkeimenden Romanze stehen jedoch zunächst Vorurteile des Umfeldes und unverarbeitete Geschehnisse aus der Vergangenheit entgegen. Wie schon in **WAITING FOR HAPPINESS** greift Sissako hier das kulturelle Miteinander als Thema auf, diesmal am Beispiel einer Afrikanerin, die sich ihrer Heimat entfremdet hat, und einem Chinesen, dem es durch sie gelingt, wieder an die Liebe zu glauben. Er betont dabei die Gemeinsamkeiten, ohne die Gegensätze der beiden so unterschiedlichen Protagonisten auszusparen. Der Inszenierungsstil erinnert ein wenig an Wong Kar Wei. Ihm gelingen schöne, harmonische Bilder und Stimmungen, die teilweise so märchenhafte Züge annehmen, dass das gesamte Geschehen auch als Traum interpretiert werden könnte. //

BLACK TEA **Ab 19.6.**
Zum Auftakt am 19.6. um 19 Uhr mit Ice-Tea-Tasting durch AiLaike, eines Bio-Eistee-Herstellers aus Mainz für die ersten 15 Besucher*innen.
Frankreich, Mauretanien, Luxemburg, Taiwan, Côte d'Ivoire 2024 - 111 Min. - Wettbewerb, Berlinale 2024 - Regie: Abderrahmane Sissako. Mit Nina Mélo, Chang Han, Wu Ke-Xi u.a.



The Friend

Basierend auf dem mit dem National Book Award ausgezeichneten Roman von Sigrid Nunez erzählt **THE FRIEND** die bewegende Geschichte einer New Yorker Schriftstellerin und Lehrerin, gespielt von Naomi Watts, die nach dem unerwarteten Tod ihres engsten Freundes und Mentors (Bill Murray) nicht nur dessen literarisches Erbe übernimmt, sondern auch dessen geliebten Doggen Apollo. Widerwillig nimmt sie den riesigen Hund in ihrer kleinen Manhattan-Wohnung auf, doch zwischen der eigenwilligen Frau und dem einfühlsamen Tier entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft. Während Apollo ihren Alltag und ihre beruflichen Verpflichtungen auf den Kopf stellt, finden die beiden gemeinsam einen Weg, ihre Trauer zu bewältigen und sich langsam der Akzeptanz und Heilung zu nähern. Mit viel Feingefühl und einer tiefen Menschlichkeit erzählt der Film von Verlust, Freundschaft und der heilenden Kraft ungewöhnlicher Beziehungen. **THE FRIEND** berührt durch seine authentischen Charaktere und die sensible Inszenierung, die Raum für Emotionen lässt, ohne in Kitsch zu verfallen. Das Drehbuch und die Regie stammen von den preisgekrönten Filmemachern David Siegel und Scott McGehee, bekannt für ihre einfühlsamen Dramen wie **MONTANA STORY** (2021) und **WHAT MAISIE KNEW** (2012). //

THE FRIEND **Ab 19.6.**
Vorpremiere am 16.6. im Atelier im engl. Original mit deutschen Untertiteln. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2024 - Regie: Scott McGehee & David Siegel. Mit Naomi Watts, Bill Murray, Sarah Pidgeon u.a.



Zikaden

Isabell (Nina Hoss) kommt zurück in ihr Heimatdorf auf dem Land in Brandenburg. Hier will sie sich um ihre pflegebedürftigen Eltern kümmern und eine auseinanderbrechende Ehe verarbeiten. Ihre Eltern sind zwar gut situiert und haben mehrere Pflegekräfte, aber irgendwie müssen diese gemanagt werden, so oft, wie sie ausfallen oder wieder kündigen. Isabell lernt hier die alleinerziehende Anja kennen, die sich von Job zu Job hangelt, um sich und ihre kleine Tochter durchzubringen. Die beiden ungleichen Frauen finden Interesse füreinander, beginnen sich mit den Problemen des jeweils anderen zu beschäftigen. Sie kommen sich immer näher, beobachten sich, ergreifen gegenseitig Partei füreinander und versuchen gemeinsam, ihren jeweiligen Dilemmata zu entfliehen... Wieder einmal ist Ina Weisses (**DER ARCHITEKT**) Thema die Familie. So sind auch hier die beiden Protagonistinnen zerrissen zwischen der Erwartungshaltung der Gesellschaft und ihrem Bestreben, ein eigenständiges Leben zu führen. Zwischen unterlassener Hilfeleistung, Sterbehilfe und Selbstbefreiung pendelt diese psychologische Studie dieser Frauen, die nicht so können, wie sie wollen. Ein langsamer, einfühlsamer Film, der in der von Perspektivlosigkeit geprägten ostdeutschen Tristesse spielt, die Fragilität der dargestellten Beziehung immer wieder durchschimmern lässt und nach weiblicher Selbstbehauptung fragt. //

ZIKADEN **Ab 19.6.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Cicadas) Deutschland, Frankreich 2025 - Panorama, Berlinale 2025 - Regie: Ina Weisse. Mit Nina Hoss, Saskia Rosendahl, Vincent Macaigne u.a.



Yurt

Neo-Nouvelle Vague aus der Türkei: Ein beeindruckendes Debüt, das daher kommt wie ein französischer oder italienischer Film aus den Sechzigern. Dabei erzählt es von einer Jugend in der Türkei der Neunziger zwischen Islamismus und westlicher Moderne. 1996 ist die türkische Gesellschaft gespalten in religiöse Traditionalisten und Anhänger der modernen säkularen Republik. Teenager Ahmet kommt aus reichem Hause und hätte im Grunde alles, was zu einem normalen Schülerleben dazu gehört, wäre da nicht sein Vater, der die Religion für sich entdeckt hat und ihn zur Erziehung in einem islamistischen Wohnheim leben lässt. In seiner westlich geprägten Schule muss Ahmet dies verbergen, sonst wird er gemobbt. Gleichzeitig ist der Alltag im strengen Wohnheim ohnehin kein Zuckerschlecken. Sein einziger Halt ist die neue Freundschaft zu seinem Mitbewohner Hakan. Gemeinsam träumen sie heimlich von den Mädchen da draußen und planen irgendwann ihren Ausbruch... Ein interessantes Zeitporträt und zugleich eine bewegende Geschichte vom Erwachsenwerden, intensiv gespielt von den beiden Hauptdarstellern und erlesen fotografiert in sinnlichem Schwarzweiß (bis der Film kurz vor Ende auch formal eine grandiose 180-Grad-Wende wagt). Mutmaßlich autobiografisch inspiriert, ein toller Einstand für den jungen Regisseur und ein Stück mutiges, unangepasstes türkisches Kino von heute. //

YURT **Ab 19.6.**
Türkei, Deutschland, Frankreich 2023 - 116 Min. - OmU - Regie: Nehir Tuna. Mit Doga Karakas, Can Bartu Aslan, Tansu Biçer u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Copa 71

Fußball ist einfach nichts für Frauen – so lautete noch vor gar nicht allzu langer Zeit der ziemlich dumme Tenor. Dennoch gab es schon zwanzig Jahre vor der ersten offiziellen eine richtige Frauenfußball-WM in Mexiko. Wie es dazu kam und warum bis heute kaum jemand etwas davon weiß, davon erzählt diese spannende Doku. August 1971: Mexico City ist Austragungsort für ein riesiges Fußballspektakel, bei dem Teams aus England, Argentinien, Mexiko, Frankreich, Dänemark und Italien aufeinandertreffen. Über 100.000 Fans verwandeln das historische Azteca-Stadion Spiel für Spiel in einen Ort der Begeisterung, das Fernsehen berichtet durchgehend. Die Atmosphäre erinnert an die größten Momente der internationalen Fußballgeschichte. Aber dieses Turnier ist anders als alles, was es vorher gab, denn auf dem Platz sind ausschließlich Frauen... Und die Spielerinnen wissen selber kaum, wie ihnen geschieht. In einer Zeit, in der Frauenfußball noch allorts verspottet bis verboten ist, stehen sie plötzlich im Rampenlicht und es ist schon fast egal, wer gewinnt: So oder so ist die Copa '71 ein Sieg für sie alle, wenn auch leider nicht für lange. Denn die Herren von der FIFA erkennen das Turnier nicht an und werden sich alle Mühe geben, es in Vergessenheit geraten zu lassen. Eine nicht nur für Fußballfans aufrüttelnde und mitreißende Doku, produziert von und mit Spitzensportlerinnen von heute. //

COPA 71 **Ab 26.6.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Großbritannien 2023 - 91 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Rachel Ramsay und James Erskine.



Die Barbaren – Willkommen in der Bretagne

Im malerischen bretonischen Dorf Paimpont trifft die syrische Flüchtlingsfamilie Fayad ein, anstatt der erwarteten Ukrainer. Die Dorfbewohner, anfangs voller Begeisterung, stoßen bald auf ihre eigenen Vorurteile, was zu humorvollen, aber auch bewegenden Momenten führt. Julie Delpys „Die Barbaren – Willkommen in der Bretagne“ ist eine herzerwärmende und zugleich scharfsinnige Komödie, die den kulturellen Konflikt und die Komplexität der Flüchtlingsaufnahme in einer kleinen französischen Gemeinde thematisiert. Delpy, die sowohl Regie führt als auch die Rolle der Lehrerin Joëlle spielt, gelingt es meisterhaft, Satire und Drama zu verbinden. Die Komödie kommt von den übertriebenen Stereotypen der Kleinstadtbewohner, während gleichzeitig die harten Realitäten der Flüchtlinge fürs Drama sorgen. Der Erfolg des Films liegt in der Balance, ernste soziale Themen wie Rassismus und Migration mit einem warmen, optimistischen Ton zu behandeln. Die Darsteller sind durchweg herausragend, insbesondere Delpy, die ihrer Figur als mitfühlende, politisch engagierte Lehrerin Tiefe verleiht. Die Mischung aus Komödie und Drama macht den Film zu einem unterhaltsamen und zugleich bedeutungsvollen Erlebnis, das den Zuschauer dazu anregt, darüber nachzudenken, wie wir „Barbaren“ in der heutigen Welt definieren. //

DIE BARBAREN – WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE **Ab 26.6.**
Vorpremiere in der frz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 23.6. im Atelier (Les barbares) Frankreich 2024 - 104 Min. - Regie: Julie Delpy. Mit Julie Delpy, Laurent Lafitte, Sandrine Kiberlain u.a.



Rusalka

Antonín Dvořák

➤ Opernhaus Düsseldorf

15. Jun – 11. Jul 2025



Diva Futura

Als der Porno noch unschuldig war: Biopic über den italienischen Pornographen Riccardo Schicci und seine Agentur Diva Futura, mit der er in den Achtzigern die ersten italienischen Hardcore-Filme drehte. Provokant, ansatzweise feministisch und voller Retro-Charme.

Riccardo ist schon als kleiner Junge von nichts so fasziniert wie von weiblicher Schönheit. In den Siebzigern lernt er ein ungarisches Model mit Hang zum Exhibitionismus kennen und macht es mit einer Radiosendung kurzerhand zu „Ciccio-lina“, Ikone und Botschafterin in Sachen Sex. Mit ihr zusammen gründet er seine Modelagentur sowie eine Partei für freie Liebe und in den Achtzigern ist Diva Futura die Sex-Marke in Italien: Pornos, erfolgreiche Nachtclubs und weltbekannte Stars. Doch bald ist das Business im Umbruch und die ausländische Konkurrenz schert sich einen Dreck um das Wohlergehen der Darstellerinnen... Auf Basis der Autobiografie von Schiccis Sekretärin Debora Attanasio, im Film ebenfalls eine zentrale Figur, erzählt der zweite Film der gottlob weiblichen Filmemacherin vor allem von Unschuld und blauäugigem Idealismus. Schicci wird als harmloser Träumer gezeichnet, der im Grunde nie erwachsen wird, während die Welt um ihn sich verdüstert. Angelegt als italienische Antwort auf BOOGIE NIGHTS eine interessante Perspektive mit viel Zeitkolorit, die Spaß macht, ohne die Schattenseiten zu verbergen. //

DIVA FUTURA **Ab 26.6.**
Italien 2024 - 128 Min. - Regie: Giulia Louise Steigerwalt. Mit Pietro Castellitto, Beatrice Puccilli, Barbara Ronchi u.a.



One to One: John & Yoko

Seine Affinität zum Dokumentarfilm ist dem Oscar-Preisträger Kevin Macdonald (HIGH AND LOW) quasi in die Wiege gelegt worden. Schließlich ist er der Enkel des 'Godfather of Documentary' Emeric Pressburger, und tatsächlich lieferte er eine echte Überraschung ab.

In ONE TO ONE: JOHN & YOKO erinnert er sich an das gleichnamige Benefizkonzert des legendären Singer-Songwriters aus dem Jahr 1972, seinem einzigen Bühnenauftritt nach dem Ausstieg bei den Beatles. Dabei steht ihr Leben in New York City im Mittelpunkt. Es ist weniger von Musikauftritten als von politischem Aktivismus geprägt und zeigt ihr unerschütterliches Engagement für Frieden und Gewaltfreiheit in einer turbulenten Ära von Unruhen, Korruption und unnötigen Kriegen.

Mit neu restauriertem Filmmaterial, Telefonmitschnitten und Heimvideos, die noch nie zu sehen waren, gibt Macdonald Einblick in ein politisch aktives Leben, das wohl letztlich auch das FBI (THE U.S. VS. JOHN LENNON) auf den Plan gerufen hat. „Ich wollte einen Film machen, der selbst eingefleischte Lennon- und Ono-Fans überrascht und begeistert, indem ich mich auf eine transformierende Phase in ihrem Leben konzentriere und die Geschichte durch ihre eigenen Worte, Bilder und Musik erzähle“, sagte MacDonald beim Filmfestival in Venedig. //

ONE TO ONE: JOHN & YOKO **Ab 26.6.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Großbritannien 2024 - 100 Min. - OmU - Venedig 2024 - Dokumentarfilm von Kevin Macdonald und Sam Rice-Edwards.



SPENDEN SIE GEBORGENHEIT FÜR SCHUTZLOSE MENSCHEN

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben: Mit **50 Euro** ermöglichen Sie z. B. das sterile Material für fünf Geburten. Ohne dieses erleiden Frauen häufig lebensbedrohliche Infektionen.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!

 Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden

 **MEDECINS SANS FRONTIERES**
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises



Hot Milk

Was bleibt, wenn die Wut bleibt? HOT MILK, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Deborah Levy, beginnt als intensive Mutter-Tochter-Studie in flirrendem Licht – zwischen Abhängigkeit und Abgrenzung, Nähe und Flucht. Doch was vielversprechend beginnt, verliert sich zunehmend in der Hitze.

Im Fokus steht die junge Sofia, die gemeinsam mit ihrer kranken, dominanten Mutter Rose (großartig ruppig: Fiona Shaw) in die spanische Küstenstadt Almería reist, um dort einen rätselhaften Heiler aufzusuchen – für den Körper, vielleicht auch für die Beziehung. Die sommerliche Atmosphäre, das gleißende Licht, die lähmende Trägheit – all das passt hervorragend zur schwebenden Ungewissheit, in der sich Sofia befindet. Anfangs überzeugt der Film durch leise Spannung und intensive Schauspielmomente, besonders in den Szenen zwischen Mutter und Tochter. Doch je mehr Figuren hinzukommen, desto diffuser wird das Geschehen. Vicky Krieps als geheimnisvolle Touristin Ingrid bringt zwar Bewegung in Sofias Welt, bleibt in ihrer Wirkung jedoch etwas vage. Trotzdem gelingt es dem Film, immer wieder intensive Stimmungen zu erzeugen. Die Motive von Kontrolle, Abhängigkeit und Selbstermächtigung schimmern durch, auch wenn sie nicht immer stringent zusammenlaufen. Was HOT MILK letztlich zusammenhält, ist die dichte Sommeratmosphäre und die wütende Sehnsucht, die Emma Mackey als Sofia mit sich trägt. //

HOT MILK **Ab 3.7.**
Vorpremiere am 30.6. im Atelier im engl. Original mit deutschen Untertiteln.
Vereinigtes Königreich 2025 - 92 Min. - Berlinale 2025: Wettbewerb - Regie: Rebecca Lenkiewicz. Mit Emma Mackey, Fiona Shaw, Vicky Krieps u.a.

UKRAINISCHE FILMTAGE NRW 2025

Die Ukrainischen Filmtage NRW bieten dem Publikum in Nordrhein-Westfalen eine besondere Gelegenheit, die Vielfalt und Tiefe des ukrainischen Kinos kennenzulernen. In einer Zeit geopolitischer Herausforderungen ist das Festival nicht nur eine kulturelle Brücke, sondern auch ein Zeichen der Solidarität und der kulturellen Verbundenheit mit der Ukraine.

US, OUR PETS AND THE WAR
Ukraine, Kanada, USA 2004 - 79 Min. - Original mit dt. Untertiteln - Dokumentarfilm von Anton Ptushkin.



Inmitten von Gewalt und Krieg schließen sich ukrainische Bürger zusammen, um Tiere zu retten, die von den zur Flucht gezwungenen Menschen zurückgelassen wurden. Von Katzen und Hunden in verlassenen Gebäuden bis hin zu Löwen und Tigern in den Zoos des Landes sind außergewöhnliche Rettungsbemühungen im Gange, um sie in Sicherheit zu bringen. Der Film ist eine Hommage an das Beste, was der menschliche Geist trotz der Schrecken des Krieges hervorbringen kann.

Am 9.6. um 19 Uhr im Metropol

THE EDITORIAL OFFICE

Ukraine, Deutschland, Slowakei, Tschechische Republik 2024 - 127 Min. - Original mit dt. Untertiteln - Berlinale 2024 - Regie: Roman Bondarchuk. Mit Dar'ya Averchenko, Roman Bondarchuk, Alla Tyutyunnik u.a.



In den wilden Steppen der Südukraine ist der junge Naturforscher Jura auf der Suche nach einer bedrohten Marmeladentierart, wird aber Zeuge eines Verbrechens. In seinem Eifer, die Wahrheit ans Licht zu bringen, bringt Jura sein Beweisfoto in die Redaktion der örtlichen Zeitung. Er stellt jedoch schnell fest, dass sich dort niemand um die Gerechtigkeit kümmert. Während sich am Horizont ein großer Krieg abzeichnet, gerät Yuras naives Weltbild in einem Sturm aus Fake News, manipulierten politischen Wahlen und mysteriösen Kulturritualen ins Wanken. Auf seiner Suche wird der Held herausfinden, wer er wirklich ist – eine vom Aussterben bedrohte Spezies eines guten Menschen oder nur ein Verlierer?

Am 16.6. um 19 Uhr im Metropol

SPECIAL SCREENINGS

FREIHEIT IM HERZEN

Deutschland, Iran 2024 - 95 Min. - Dokumentarfilm von Roxana Amani. Mitwirkende: Jasmin Shakeri, Pegah Ferydoni, Natalie Amiri



Frau, Leben, Freiheit! Nach dem Tod einer jungen Iranerin in Teheran gehen Tausende auf die Straße – auch in Deutschland. Porträt eines Protestes, der unterschiedliche Generationen zusammenbringt. Am 16. September 2022 wurde Jina Mahsa Amini von der iranischen Sittenpolizei festgenommen, weil sie ihr Kopftuch falsch trug. Drei Tage später starb sie in Haft. Ihr Tod löste einen Aufschrei aus, auch in Deutschland. Viele Exil-Iraner*innen, die in den 1970er-Jahren vor dem Regime im Iran geflohen sind, zeigten ihren Protest – aber auch Deutsch-Iraner*innen der zweiten Generationen wie Jasmin Shakeri, Pegah Ferydoni, Natalie Amiri und Enissa Amani. Gemeinsam gingen sie auf die Straße, um der fernen Heimat in die Freiheit zu verhelfen.

Am 17.6. um 19 Uhr im Metropol in Anwesenheit von Roxana Amadi

Preview zum Weltflüchlingstag

SAVE OUR SOULS

Frankreich 2025 - 91 Min. - vorwiegend Englisch mit dt. & engl. UT - Dokumentarfilm von Jean-Baptiste Bonnet.



Im Mittelmeer kreuzen sich die Wege von Menschen, die auf eine neue Zukunft hoffen, und den Seenotretter:innen der „Ocean Viking“. Sechs Wochen lang begleitet Regisseur und Fotograf Jean-Baptiste Bonnet ihre bewegende Reise. Mit eindringlichen Bildern zeigt er die geduldige Wachsamkeit der Crew, die Anspannung bei jeder Rettung und die Momente der Hoffnung, wenn das Schiff endlich einen europäischen Hafen erreicht. Doch es sind vor allem die Stimmen der Geretteten, die berühren – ihre Geschichten von Flucht, Verlust und Sehnsucht nach Sicherheit. Bonnets Kamera fängt diesen besonderen Ort zwischen Gefahr und Hoffnung in ruhigen, eindrucksvollen Bildern ein – ein zeitloser Raum vor den Toren Europas.

Preview am 20.6. um 19 Uhr im Metropol. Kinostart am 10.9.25

Donnerstag, 17.07.2510:30 Uhr & 16:00 Uhr
Pettersson zeltet [Kindertheater]
Theater Concept

Freitag, 18.07.2519:30 Uhr
Ludger Kazmierczak [Kabarett]
Schlimmer! Geht immer!

Samstag, 19.07.2519:30 Uhr
LaLeLu a cappella comedy [Konzert]
Alles richtig gemahcht

Donnerstag, 24.07.2519:30 Uhr
Zucchini Sistaz [Swing]
Tag am Meer

Freitag, 25.07.2519:30 Uhr
Holmes & Watson [Theater]
NN Theater Köln

Samstag, 26.07.2519:30 Uhr
Chris Hopkins [Jazz]
& The Young Lions

**Seeterrasse an der STADTHALLE RATINGEN**
Schützenstr. 1, 40878 Ratingen
Alle Infos auf www.stadt-ratingen.de/sommerbuehne
Ticketverkauf im Rathaus, Minoritenstr. 2-6, Tel.: 02102/550-4104 & -4105 und bei allen bekannten VVK-Stellen und www.westticket.de

QUEERES KINO

Queerfilmnacht

THE MATTACHINE FAMILY

USA 2023 - 99 Min. - OmU -
Regie: Andy Vallentine. Mit Nico Tortorella,
Juan Pablo Di Pace, Emily Hampshire u.a.



Was ist eine Familie? Und welche Alternativen zur klassischen Kernfamilie kann es für queere Menschen geben? Mit viel Feingefühl und einem liebevollen Blick auf Nebenfiguren und Details finden Regisseur Andy Vallentine und sein Ehemann und Drehbuchautor Danny in „The Mattachine Family“ erfrischend realistische Antworten. Eine mitreißende Tragikomödie über die wunderbare Magie der Wahlfamilie!
Am 9.6. ca. 21 Uhr im Bambi. Die genaue Anfangszeit entnehmen Sie bitte dem Wochenprogramm.

Zum CSD Düsseldorf (19. bis 22.6.) in Kooperation mit kom!ma - Verein für Frauenkommunikation e.V. und Queere Geschichte(n) Düsseldorf e.V.

BEFORE STONEWALL

USA 1984 - 87 Min. - s/w und Farbe - 87 Min. - OmU - Ein Film von Greta Schiller, Robert Rosenberg und Andrea Weiss.



Der Aufstand in der New Yorker Bar Stonewall-Inn am frühen Morgen des 28. Juni 1969 gilt als Ursprungsmythos des schwul-lesbischen Aktivismus im Kampf um eigene Rechte und gesellschaftliche Anerkennung – und wird heute auf der ganzen Welt am Christopher-Street-Day gefeiert. War Stonewall aber tatsächlich der Urknall homosexuellen Selbstbewusstseins? Greta Schiller zeigt mit ihrem Dokumentarfilm aus dem Jahr 1984, dass auch dieses zentrale Ereignis eine Vorgeschichte hatte und in die aufgeheizte politische Stimmung der 1960er Jahre eingebettet werden muss. Anhand von Fotografien, Filmausschnitten und Zeitzeugeninterviews gewährt BEFORE STONEWALL Einblicke in die Lebenswirklichkeiten US-amerikanischer Homosexueller von den 1920er Jahren an. So wird deutlich, dass die Zeit vor Stonewall eine manchmal beschwingt schöne, ansonsten jedoch überaus angespannte Zeit für Schwule und Lesben war. Die Möglichkeit zu einem selbstbestimmten Leben, wie es LGBTs heute zumindest in Teilen der westlichen Welt führen können, ist auch dem mutigen Engagement der Protagonisten von damals zu verdanken.
Am 16.6. um 19 Uhr im Bambi

STONEWALL

USA 1995 - 98 Min. - OmU - Regie: Nigel Finch. Mit Guillermo Diaz, Frederick Weller, Brendan Corbalis, Duane Botte u.a.
Sommer 1969 in New York City. Zeit des Vietnamkrieges und der Mondlandung. Zeit der Flower Power und der freien Liebe. Doch Homosexualität ist in den Vereinigten Staaten immer noch strafbar. Matty Dean kommt zum ersten Mal in die Stadt. Er gerät ins „Stonewall Inn“ – ein Ort, an dem sich viele Drag Queens und Schwule treffen, ohne fürchten zu müssen, gleich von der Polizei zusammengeschlagen zu werden. Matty trifft auf La Miranda, eine puertorikanische Drag Queen und auf den jungen Ethan, der in einer Gay-Rights-Movement-Gruppe engagiert ist. Matty begreift schnell, dass der Kampf um schwule Rechte nicht mit Ethans harmlosen und passiven Demonstrationen zu führen ist, sondern dass dieser Kampf ganz woanders stattfinden muss.
Am 16.6. um 21 Uhr im Bambi

ANIME

DAN DA DAN: EVIL EYE

Japan 2025 - 93 Min. - Zeichentrickfilm - Regie: Fuga Yamashiro, Abel Góngora.
Momo (Stimme im japanischen Original: Shion Wakayama) und Okarun (Natsuki Hanae) begeben sich auf ihr neuestes Abenteuer und reisen zu einem Haus in einer Stadt mit Thermalquellen, das Jiji (Kaito Ishikawa), Momos Jugendfreund und ehemalige Flamme, gemietet hat, um das Geheimnis um seine Familie zu lüften. Bei ihrer Ankunft werden ihre Ermittlungen von seltsamen Einheimischen durchkreuzt, bevor sie richtig beginnen können. Bald erfährt die Gruppe, dass unter der Oberfläche der Stadt mehr lauert, als sie sich je hätten vorstellen können.
Geplant am 10.6. im Bambi in der jap. Originalfassung mit dt. Untertiteln

SNEAK - PREVIEWS

Vorpremieren von Filmen vor dem aktuellen Kinostart gibt es bei uns schon lange. Meist in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln, aber bei gegebenem Anlass auch gerne in der deutschen Fassung. Bei einer Sneak-Preview wird im Unterschied hierzu jedoch nicht der Titel des Films genannt. Man kauft also die Katze im Sack. Für uns war das bisher Multiplex-Kram und ein 'no go', stehen wir doch für Transparenz und Fairness.
Abgesehen davon, dass es Sneak-Previews bereits seit den 1930er Jahren gibt und sie in Deutschland erst sechzig Jahre später von den Multiplexen eingeführt wurden, wollen wir solche Film-Überraschungen nun auch anbieten. Umdenken ließ uns da unsere jährliche Silvester-Premiere, wo wir manchmal auch nicht den Titel nennen durften, weil noch eine Deutschland-Premiere oder Ähnliches anstand. Was uns immer ein wenig Magengrummeln bereitete – schließlich wollte man ja nicht, dass die Zuschauer gerade am Silvesterabend im falschen Film saßen – kam beim Publikum gut an. Das Gegenargument: Auf diese Weise habe man Filme erleben können, für die man sich niemals selbst entschieden hätte, aber im Nachhinein froh war, sie gesehen zu haben. So stellen wir uns das nun auch mit den neuen Sneak-Previews vor, die wir künftig einmal im Monat im Bambi und im Metropol

anbieten werden. Immer am zweiten Mittwoch im Monat wird das Bambi eine 'Regular Sneak' zeigen. Darin kommen Filme zum Einsatz, die in den kommenden Wochen in den Arthäusern starten sollen. Etwas experimenteller geht es im Metropol zu. Unter dem Label 'Special Sneak' wollen wir hier kleine, außergewöhnliche Filmperlen zeigen, bei denen wir uns nicht sicher sind, ob sie ein Publikum finden werden. Es kann abgestimmt werden, wie Euch der Film gefallen hat und uns bei der Vermarktung des Films helfen, denn wir werden das Abstimmungsergebnis als 'Sneak Score' in unseren Publikationen veröffentlichen. // //KALLE SOMNITZ
Regular Sneak am 11.6. um 19 Uhr im Bambi
Special Sneak am 23.6. um 19 Uhr im Metropol

KUNST IM KINO

Exhibition on Screen:

MICHELANGELO:

LIEBE UND TOD

(Michelangelo: Love And Death)
Großbritannien 2017 - 91 Min. - OmU - Regie: David Bickerstaff.
Basierend auf der glorreichen Ausstellung in der National Gallery of London, bietet dieser Film eine vollständige und frische Sicht auf die Biografie von Michelangelo, der gemeinsam mit Leonardo da Vinci als einer der bedeutendsten Künstler der italienischen Hochrenaissance gilt. Zu seinen besprochenen Werken zählen die beliebte Statue des David in Florenz, die Decken- und Wandmalereien in der Sixtinische Kapelle in Rom und die Madonna von Manchester. Dieser große neue Film zeigt das Leben und Schaffen des stürmisch, leidenschaftlich und viel geliebten Genies. Ein Film, der ans Herz geht und uns zugleich das Herz des Künstlers öffnet.
Ab 1.6. sonntags im Cinema

BALLETT IM KINO

Opéra national de Paris

DORNRÖSCHEN

Ballett in 3 Akten mit Prolog
Aufzeichnung aus der Opéra Bastille in Paris Frankreich 2024
Musik: P.J. Tschaikowski
Choreographie: Rudolf Nurejew
Musikalische Leitung: Vello Pähn
Regie: Julien Condemine
Dauer: 160 Min.

Bei ihrer Taufe werden der Prinzessin Aurora von ihren Taufpatinnen alle guten Eigenschaften zugesprochen. Die alte Fee Carabosse, die als Gast bei den Feierlichkeiten vergessen wurde, spricht einen schrecklichen Fluch aus: Aurora soll sich mit einer Spindel in den Finger stechen und sterben. Glücklicherweise kann die Fliegerfee den Fluch aufheben. Statt zu sterben, fällt die Prinzessin in einen langen, tiefen Schlaf, der hundert Jahre dauert.
Rudolf Nurejew, der Choreograph des beliebten Dornröschen-Balletts an der Pariser Oper, sah in diesem Ballett die Vollendung des „symphonischen Tanzes“. Diese prachtvolle Inszenierung, die von Tschaikowskys leuchtender Partitur getragen wird, bietet ein bezauberndes Schauspiel und bleibt ein Juwel des klassischen Repertoires.
Am 7.6. um 12.30 Uhr im Cinema
Eintritt: 16 € / 14. € mit Gilde-Pass

OPER IM KINO

Opéra national de Paris

MADAMA BUTTERFLY

Oper in 3 Akten
Aufzeichnung aus der Opéra Bastille in Paris Frankreich 2024
Musik: Giacomo Puccini
Produktion: Robert Wilson
Musikalische Leitung: Speranza Scappucci
Regie: François Roussillon
Mit: Eleonora Buratto, Aude Extrémo, Stefan Pop, Christopher Maltman, Carlo Bosi
Produktion: Paris Opera, 2024, François Roussillon & Associés
Dauer: 157 Minuten
gesungen in Italienisch
Während eines vorübergehenden Aufenthalts in Japan heiratet der Amerikaner Pinkerton die Geisha Cio-Cio-San, um die Zeit bis zu seiner Abreise angenehm zu überbrücken. Von ihrer Familie und der Gesellschaft verstoßen, wartet die junge Frau, die nun Mutter von Pinkertons Kind ist, geduldig auf die Rückkehr ihres Mannes, ohne zu wissen, dass er in Amerika wieder geheiratet hat. Nach einer Novelle von John Luther Long von David Belasco ist Madama Butterfly eine opulente Inszenierung, die das Herz berührt. Weit entfernt von traditionellen Fächern und Kirschblüten setzt Regisseur Robert Wilson auf stilisiertes Spiel und kahlen Raum, um die melodischen Linien in ihrer ganzen Reinheit erblühen zu lassen.
Am 22.6. um 13 Uhr im Atelier
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass

THEATER IM KINO

National Theatre London

A STREETCAR NAMED DESIRE

Großbritannien 2025
Filmed live during a sold-out run at the Young Vic Theatre in 2014
Buch: Tennessee Williams
Regie: Benedict Andrews
Mit: Gillian Anderson, Vanessa Kirby, Ben Foster
Dauer: 180 Min.
englisch mit englischen Untertiteln



Blanche DuBois, eine alternde Schönheit aus den US-amerikanischen Südstaaten, erlebt die Auflösung ihrer Familie und die Versteigerung des einstmals stolzen Familienbesitzes. Als sie auch noch ihre Arbeit als Lehrerin verliert, besucht sie verzweifelt ihre Schwester Stella in New Orleans. Stella lebt dort mit ihrem Ehemann, dem Arbeiter Stanley Kowalski, Sohn polnischer Einwanderer zusammen. Blanches kultiviertes, aber leicht affektiertes Verhalten und die Betonung ihrer vornehmen Herkunft wirken wie ein rotes Tuch auf Kowalski. Es entstehen in den beengten Wohnverhältnissen schnell Spannungen und schließlich kommt es vor allem wegen Blanches Missverhältnis zwischen Realität und Illusion zur Katastrophe. Erleben Sie Tennessee Williams' Drama-Meisterwerk „A Streetcar Named Desire“, live aus dem National Theatre in London.
Am 9.6. um 20 Uhr im Cinema
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass

Heute ist Kino.

Heute ist biograph.de

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

www.biograph.de

Instagram biograph.duesseldorf | Facebook biographDuesseldorf

Threads @biograph.duesseldorf | Bluesky biograph.bsky.social



atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: **0211 - 566 34 96**
Mail: atelier@filmkunstkinos.de



Klosterstr. 78
Tel.: **0211 - 35 36 35**
Mail: bambi@filmkunstkinos.de



Schneider-Wibbel-Gasse 5-7
Tel.: **0211 - 836 99 72**
Mail: cinema@filmkunstkinos.de



Brunnenstr. 20
Tel.: **0211 - 34 97 09**
Mail: metropol@filmkunstkinos.de



VierLinden Open-Air – Siegburger Str. 25
Tel.: **0211 - 72 13 13 4**
Mail: info@vierlinden-openair.de

Büro der Düsseldorfer
Filmkunstkinos

Nico Elze – Kalle Somnitz

Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: **0211 - 17 111 94**
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

DIE SONDERVERANSTALTUNGEN DER FILMKUNSTKINOS



ATELIER

Kino aus Indien
Sa **31.05.** um 13.00 Uhr
Sa **07.06.** um 13.00 Uhr
Sa **21.06.** um 13.00 Uhr

Vorpremieren
Mo **02.06.** um 18.45 Uhr
Mo **09.06.** um 18.45 Uhr
Mo **16.06.** um 18.45 Uhr
Mo **23.06.** um 19.00 Uhr
Mo **30.06.** um 19.00 Uhr

Konzert- und Musikfilme
Sa **07.06.** um 20.00 Uhr
Sa **19.06.** um 21.30 Uhr
Do **26.06.** um 21.30 Uhr
Fr **27.06.** um 20.00 Uhr

Oper
Sa **22.06.** um 13.00 Uhr

BAMBI

zur Ausstellung MAMA im Kunstpalast
Mo **09.06.** um 19.00 Uhr
Mo **30.06.** um 19.00 Uhr

Look Twice!
Sa **07.06.** ca. 14.30 Uhr

Queer Monday
Mo **09.06.** ca. 21.00 Uhr
Zum CSD Düsseldorf:
Mo **16.06.** um 19.00 Uhr
Mo **16.06.** um 21.00 Uhr

Anime Special
Di **10.06.** ca. 21.00 Uhr

Sneak-Preview
Mi **11.06.** um 19.00 Uhr

Premiere mit Gästen
So **15.06.** um 17.00 Uhr
Mi **18.06.** um 19.00 Uhr

Ice-Tea-Tasting
Do **19.06.** um 19.00 Uhr

Best of Cinema by Studiocanal
Di **01.07.** um 20.00 Uhr

Kinderkino
So **01.06.** um 14.30 Uhr

CINEMA

Exhibition on Screen
31.05. & 01.06. ca. 14.30 Uhr

Ballett
Sa **07.06.** um 12.30 Uhr

Lovebird Festival 2025
Sa **07.06.** um 16.00 Uhr

National Theatre London
Mo **09.06.** um 20.00 Uhr

METROPOL

Der phantastische Film
Fr **30.05.** um 21.30 Uhr
Fr **27.06.** um 21.30 Uhr

Premieren mit Gästen
Sa **31.05.** um 20.00 Uhr
Sa **14.06.** um 19.00 Uhr
Di **17.06.** um 19.00 Uhr

85 Jahre Metropol
So **01.06.** um 12.00 Uhr
Mi **04.06.** um 20.00 Uhr
So **08.06.** um 15.00 Uhr
Mi **11.06.** um 20.00 Uhr
So **15.06.** um 15.00 Uhr
Mi **18.06.** um 20.00 Uhr
So **22.06.** um 15.00 Uhr
Mi **25.06.** um 19.00 Uhr
So **29.06.** um 17.00 Uhr

Wetter und Klima im Film mit Diskussion im Anschluss
Mo **02.06.** um 19.00 Uhr
Mo **16.06.** um 19.00 Uhr

Filmreihe: Tom Tykwer
Di **03.06.** um 19.00 Uhr
Di **10.06.** um 19.00 Uhr

Filmreihe: Paolo Sorrentino
Mi **04.06.** um 20.00 Uhr

Look Twice!
Mi **04.06.** um 19.00 Uhr
Di **10.06.** um 21.30 Uhr
Di **11.06.** um 19.00 Uhr

Ukrainische Filmtage
Mo **09.06.** um 19.00 Uhr
Mo **16.06.** um 19.00 Uhr

Klassiker
Mo **16.06.** um 19.00 Uhr

Zum Weltflüchlingstag
Fr **20.06.** um 19.00 Uhr

Sneak-Preview
Mo **23.06.** um 19.00 Uhr

Kinderkino
ab **30.05.**
ab **05.06.**
ab **26.06.**

VIER LINDEN

SAUNKAN SAUNKANAY 2 punjabi OmU
HOUSEFULL 5 hindi OmU
SITAARE ZAMEEN PAR hindi OmU

DIE BONNARDS - MALEN UND LIEBEN frz. OmU
DAS FEST GEHT WEITER frz. OmU
THE FRIEND engl. OmU
DIE BARBAREN - WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE frz. OmU
HOT MILK engl. OmU

ADO SPECIAL LIVE 'SHINZOU' IN CINEMA Wdh. am 08.06. um 15.00 Uhr
STEP ACROSS THE BORDER engl. OmU
EVERY NOTE YOU PLAY Wdh. am 28. & 29.06.
MILEY CYRUS: SOMETHING BEAUTIFUL

Opéra National de Paris: **MADAMA BUTTERFLY** it. OmU

I AM MOTHER
MAMMA MIA!

AZNAVOUR BY CHARLES Wdh. 08.06.

Queer Filmmacht zeigt: **THE MATTACHINE FAMILY** engl. OmU

komma zeigt: **BEFORE STONEWALL**
STONEWALL

DAN DA DAN: EVIL EYE Staffel 2 / jap. OmU

ÜBERRASCHUNGSFILM

IM PRINZIP FAMILIE in Anwesenheit des Filmemachers Daniel Abma
TYPISCH EMIL in Anwesenheit von Emil Steinberger und seiner Frau Niccel

BLACK TEA *Premiere* mit Ice-Tea-Tasting durch AiLaika, eines Bio-Eis-tee-Herstellers aus Mainz

DER LETZTE KAISER OmU

SCHNEEWITTCHEN 2025

MICHELANGELO - LOVE & DEATH engl. OmU / Wdh. immer sonntags

Opéra National de Paris: **DORNRÖSCHEN**

KÖLN 75

A STREETCAR NAMED DESIRE engl. OmU

DIE FLIEGE engl. OmU
FLUCHT INS 23. JAHRHUNDERT engl. OmU

BLINDGÄNGER mit Regisseurin Kerstin Polte
DER HELSINKI EFFEKT mit dem Produzenten Stefan Kloos
FREIHEIT IM HERZEN mit Filmemacherin Roxana Samadi

TALK & ÜBERRASCHUNGSFILM mit Udo Heimansberg & Kalle Somnitz
2001 - ODYSSEE IM WELTRAUM
BEN HUR
UHRWERK ORANGE
LAWRENCE VON ARABIEN
BLUES BROTHERS
DOKTOR SCHIWAGO
FLUCHT IN DIE ZUKUNFT
FRANKENSTEIN JUNIOR

LOLA RENNT
DER KRIEGER UND DIE KAISERIN

PARTHENOPE it. OmU

DIE ZWÖLF GESCHWORENEN 1957 / engl. OmU / Wdh. 07.06. um 14.00 Uhr
28 WEEKS LATER engl. OmU
SEX, LUGEN UND VIDEO engl. OmU / Wdh. 14.06. um 14.00 Uhr

US, OUR PETS AND THE WAR ukr. OmU
THE EDITORIAL OFFICE ukr. OmU

ZABRISKIE POINT

SAVE OUR SOULS OmU

ÜBERRASCHUNGSFILM

PEPPA UND DAS NEUE BABY - DAS KINO-ERLEBNIS
AKIKO - DER FLIEGENDE AFFE
HEIDI - DIE LEGENDE VOM LUCHS

Das Programm zu unserem Open-Air finden Sie auf der nächsten Seite.

UNSERE GÄSTE & SPECIALS



BLINDGÄNGER

BLINDGÄNGER ist ein tragikomischer Episodenfilm, der Geschichten von Resilienz und Verbundenheit in einer Stadt am Rande des Abgrunds verwebt. In der Mitte von Hamburg führt der Fund eines Blindgängers aus dem Zweiten Weltkriegs nicht nur zu einer weitreichenden Evakuierung, sondern auch zu einem zwischenmenschlichen Ausnahmezustand.
Am 31.05. stellt die Filmemacherin Kerstin Polte ihren Film persönlich im Metropol vor.

IM PRINZIP FAMILIE

In einem Haus am See, umgeben von Wäldern, betreuen drei Erzieher:innen im Schichtdienst eine Wohngruppe. Ihr Alltag besteht aus Kochen, Waschen, Einkaufen, Fahrdiensten zur Schule und Freizeit – aber auch aus Zuhören, Trösten, Kuscheln auf dem Sofa, Filmabenden und Gute-Nacht-Geschichten. Sie wollen keine Ersatzeltern sein, aber zeigen, wie sich Familie anfühlen kann.
Zur Düsseldorfer Premiere von IM PRINZIP FAMILIE kommt der Filmemacher Daniel Abma am 15.06. ins Bambi.

TYPISCH EMIL

Nach Bühnenauftritten und Zirkustournee, nach Theaterdirektion und Kinoleitung, nach Grafikbüro und Regieführung, nach einer Auszeit in New York und Bücherschreiben kommt nun **TYPISCH EMIL** über den Schweizer Kult-Kabarettisten ins Kino. **Und das Beste daran ist, dass Emil Steinberger und seine Frau Niccel den Film am 18.06. persönlich im Bambi dem Düsseldorfer Publikum vorstellen werden.**

DER HELSINKI EFFEKT

Diplomatie ist Rock'n Roll: **DER HELSINKI EFFEKT** ist ein angesichts der aktuellen Lage überfälliges Doku-Denkmal für einen vergessenen Meilenstein der internationalen Verständigung. Experimentierfreudig montiert und sympathisch kommentiert, eine aufschlussreiche und kurzweilige Geschichtsstunde.
Am 14.06. besucht uns zur Düsseldorfer Premiere der Produzent Stefan Kloos im Metropol.

FREIHEIT IM HERZEN

Frau, Leben, Freiheit! Nach dem Tod einer jungen Iranerin in Teheran gehen Tausende auf die Straße – auch in Deutschland. **Roxana Samadi** porträtiert in ihrem Film **FREIHEIT IM HERZEN** einen Protest, der verschiedene Generationen zusammengebracht hat.
Am 17.06. kommt sie ins Metropol, um darüber zu sprechen.

OPEN-AIR-KINO VIER LINDEN

Es ist endlich wieder soweit! Von Mitte Juni bis Ende August wird (fast) jeden Freitag- und Samstag-Abend bei einsetzender Dunkelheit die moderne Leinwand aufgepumpt für das Open-Air-Kino im Biergarten "Vier Linden" auf der Siegburger Straße 25. Genießen Sie ausgesuchte Top-Filme unter sternenklarem Sommerhimmel.

Fr **13.06.**
Sa **14.06.**
Fr **20.06.**
Sa **21.06.**
Sa **28.06.**

STROMBERG - DER FILM Wiederaufführung / Eröffnungsfilm
DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE
HELDIN
KONKLAVE
DIE FOTOGRAFIN

Einlass ist jeweils um 19:00 Uhr. Filmbeginn ist bei Einbruch der Dunkelheit. Dies variiert den Sommer über.

Eigene Verpflegung kann mitgebracht werden oder beim Lieferservice vor Ort bestellt werden, Getränke müssen vor Ort gekauft werden. Tische und Stühle sind ausreichend vorhanden, Sanitäreinrichtungen sind ebenfalls vor Ort.

Wir spielen übrigens bei fast jedem Wetter. Bringen Sie sich zur Not einen Schirm oder Regencape mit. Nur bei Unwetterwarnungen und starkem Dauerregen entfällt die Vorstellung. Fragen Sie im Zweifelsfall nach unter Tel. 0211 / 72 13 134.

Der anliegende Parkplatz der Mitsubishi Electric Halle ist voraussichtlich verfügbar, allerdings inzwischen kostenpflichtig.

JUNI 2025

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

29.05.2025

Alle lieben Touda

Blindgänger

Der Unternehmer, das Dorf und die Künstler

Die Vorkosterinnen

Der Phönizische Meisterstreich

Fritz Litzmann, mein Vater und Ich

On Swift Horses

Saint-Exupéry

– Die Geschichte vor dem kleinen Prinzen

30.05.2025

Peppa und das neue Baby

– Das Kino-Erlebnis

05.06.2025

Akiko – Der fliegende Affe

Chaos und Stille

Die Bonnards – malen und lieben

The Ugly Stepsister

The Wedding Banquet

12.06.2025

Das Fest geht weiter

Der Helsinki Effect

Der letzte Takt

15.06.2025

Im Prinzip Familie

19.06.2025

28 Years Later

Black Tea

The Friend

Typisch Emil

Wilhelm Tell

Yurt

Zikaden

26.06.2025

Copa 71

Die Barbaren – Willkommen in der Bretagne

Diva Futura

Every Note we play

Go Clara Go: die Kunst des kreativen Widerstands

Heidi – Die Legende vom Luchs

One to One: John & Yoko

FILM INDEX

85 Jahre Metropol

2001: ODYSSEE IM WELTRAUM

(2001: A Space Odyssey) USA, Großbritannien 1968 - 149 Min. - Regie: Stanley Kubrick. Mit Keir Dullea, Gary Lockwood, William Sylvester u.a.



Als frühes Opus Magnum eines Genies und als eines der wichtigsten Werke der Filmgeschichte wird Stanley Kubricks „2001“ von vielen Kritikern, Filmmachern und Filminstitutionen gewertet. Und auch heute noch bleibt der fremdartige Zauber der surrealen Bildpanoramen und des Raumschiff-Balletts, das Maßstäbe in Sachen Spezialeffekten neu definierte, unerreicht. Generationen von Düsseldorfern haben diesen Film das erste Mal und danach immer wieder im Metropol gesehen. Manch einer auch unter Einwirkung bewusstseinsweiternder Substanzen...

Am 4.6. um 20 Uhr im Metropol

LOOK TWICE!

Filmreihe

LOOK TWICE! heißt unsere neue Filmreihe. Egal ob Original & Remake, Filme von bestimmten Filmschaffenden oder gleichem Thema, in dieser permanenten Reihe geben wir Tipps, welche älteren Filme sich in Bezug auf einen aktuellen Filmstart lohnen könnten (nochmal) anzuschauen, um sie miteinander zu vergleichen. Wer an der Kinokasse zwei Eintrittskarten eines Look-Twice-Events nachweisen kann, den laden wir zu einem Freigetränk (Soft-drink) ein!

Zum Start von „28 Years Later“

28 WEEKS LATER

Großbritannien, Spanien 2007 - 100 Min. - OmU - Regie: Juan Carlos Fresnadillo. Mit Imogen Poots, Robert Carlyle u.a. Der Terror und die Verwüstung, die in „28 Days Later“ gebannt schienen, werden nun „28 Weeks Later“ zu einem neuen Horror für die Überlebenden. Nachdem die US-Armee den erfolgreichen Kampf gegen das Rage-Virus bekannt gegeben hat, wird in einer Sicherheitszone mit dem Wiederaufbau begonnen. Doch um ein erneutes Ausbrechen des Virus zu vermeiden, hat die Schutztruppe im Verdachtsfall nur einen einzigen Befehl: Die verdächtige Person muss eliminiert werden...

Am 10.6. um 21.30 Uhr im Metropol

Zum Start von „Monsieur Aznavour“

AZNAVOUR BY CHARLES

(Le Regard de Charles) Frankreich 2019 - 93 Min. - engl./dt. OmU - Regie: Marc di Domenico, Charles Aznavour. Mit Charles Aznavour, Édith Piaf, Lino Ventura u.a. 1948 schenkte Édith Piaf Charles Aznavour eine Kamera, die fortan sein steter Begleiter wurde. Bis 1992 hatte er sie auf allen Reisen dabei und filmt mit ihr sein eigenes Tagebuch. Erst kurz vor seinem Tod sichtete er mit dem Filmmacher Marc di Domenico das Material und entschied daraus einen Film zu machen. Einen Film über sein Leben.

7. & 8.6. um 14.30 Uhr im Bambi

BALCONETTES

(Les Femmes au balcon) Frankreich 2024 - 105 Min. - Regie: Noémie Merlant. Mit Souheila Yacoub, Sanda Codreanu u.a. Gekonnt zwischen Komödie und Horrorfilm bewegt sich die Schauspielerin Noémie Merlant in ihrem zweiten Langspielfilm. Schauplatz ist ein Balkon mit Blick auf einen idyllischen Hinterhof in Marseille, von dem aus drei junge Frauen eine blühende Fantasie in Bezug auf ihren Nachbarn gegenüber entwickeln.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

85 Jahre Metropol

BEN HUR

(Ben-Hur) USA 1959 - 213 Min. - Technicolor - Camera 65 - Regie: William Wyler (Andrew Marton, Yakima Canutt, Rudolph Maté). Mit Charlton Heston, Stephen Boyd, Jack Hawkins, Haya Harareet, Frank Thring, Hugh Griffith u.a.



Eine Sternstunde des Kinos, ausgezeichnet mit 11 Oscars! Unvergessliche Höhepunkte sind die Seeschlacht und das Wagenrennen. Wyler inszeniert das Melodram um Ben-Hur und seine Familie, die durch Messalas Intrigen auseinandergerissen und zerstört wird. „BEN HUR nimmt eine Sonderstellung ein, ein 11-jähriger zukünftiger Kinobetreiber (ich) sah den Film im Kristall-Palast am 9.11.1961 auf Großbildwand mit Stereoton und der Keim dieses merkwürdigen Berufes wurde gepflanzt. Nach einer 5-jährigen Auswertung wurde der Film 1965 für vier Jahre aus dem Verkehr gezogen und ruhte bis zur großen Wiederaufführung 1969 in der Lichtburg in 70mm. Ab da war er ständig präsent, in den Vorstadtkinos und immer wieder in der Innenstadt, vornehmlich in der Lichtburg, aber auch im Europa und Savoy, immer in 70mm. Natürlich dann ab 1979 auch im Metropol mit der neuen 4-Kanal-Magnettonanlage. 1983 kam der Film zum ersten Mal ins Fernsehen (nach 24 Jahren!) und ruhte erneut ein paar Jahre. Dann aber 1988 auch in 70mm im Metropol (leider waren die Kopien nicht mehr gut) und wieder in 35mm und jetzt restauriert Digital.“ //

//UDO HEIMANSBERG

Am 8.6. um 15 Uhr im Metropol

BLACK BAG –

DOPPELTES SPIEL

Großbritannien 2025 - 93 Min. - Regie: Steven Soderbergh. Mit Michael Fassbender, Cate Blanchett, Tom Burke u.a. Die Ausgangslage scheint bekannt: George, Agent des britischen Geheimdienstes, soll einen Maulwurf enttarnen. Fünf Verdächtige stehen zur Auswahl, darunter: seine Ehefrau Kathryn. Steven Soderberghs BLACK BAG – DOPPELTES SPIEL ist ein Spionagefilm der leisen Töne – ein Kammerspiel in Maßanzug. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

85 Jahre Metropol

BLUES BROTHERS

USA 1979 - 133 Min. - Regie: John Landis. Mit John Belushi, Dan Aykroyd, Kathleen Freeman, Cab Calloway, James Brown, Carrie Fisher, Ray Charles, John Candy u.a.



„BLUES BROTHERS war und bleibt der Metropol-Rekordhalter. Ab 1980 bis in die frühen 90er Jahre liefen Jake und Elwood fast monatlich in Filmnächten und Spätvorstellungen. Da es nur Mono-Kopien gab (heute unvorstellbar!) bauten wir einen „Expander“ ein, mit dem der jeweilige Vorführer die Musiksequenzen immer über alle Saal-lautsprecher steuern konnte. Das ergab einen volleren Sound, immer noch Mono, aber wesentlich beeindruckender. Nachteil: es musste immer jemand am Tonregler sitzen. Equalizer und Expander standen auf einem Tisch, davor ein bequemer Sessel und es konnte losgehen. Ich habe nicht mehr gezählt, wie oft ich den Film gesehen habe (sehen musste), aber am 18.6. werde ich nochmal dabei sein, diesmal ohne Expander, in vollem Digitalton! (Übrigens war ich 1985 eingeladen zu Musikaufnahmen in München, SPIONE WIE WIR hieß der Film, Elmer Bernstein war der Komponist, den wir getroffen und interviewt hatten. Nicht erwartet hatte ich, dass John Landis (Regie) und George Fowlie Jr. (Produzent) auch dabei waren. Beide konnten es kaum glauben, das BB immer noch gezeigt wurde und beide waren entsetzt, dass es nur Monokopien gab! In USA lief der Film in 70mm mit 6-Kanal-Stereoton und 35mm 4-Kanal-Stereoton. Magnetton, nicht Dolby, das war 1980 noch sehr unausgereift. Deutschland war in den 70ern weitestgehend Monoland!“ //

//UDO HEIMANSBERG

WETTER UND KLIMA

IN DEN KÜNSTEN

Basisseminar des Instituts für Kunstgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität Das Seminar widmet sich unter anderem der dokumentarischen Darstellung, bis hin zur gezielten Nutzung von Wetterphänomenen, um ein Narrativ zu verfolgen.

THE DAY AFTER TOMORROW

USA 2004 - 118 Min. - Regie: Roland Emmerich. Mit Dennis Quaid, Jake Gyllenhaal, Emmy Rossum u.a. Der Klimaforscher Jack Hall hat herausgefunden, dass die globale Erwärmung einen plötzlichen Umschwung im Klima der Erde auslösen wird. Da bekommt er auch noch die Bestätigung von seinem Kollegen Professor Rapson. Und plötzlich häufen sich die Katastrophenmeldungen aus verschiedenen Gebieten der Welt... Es soll untersucht werden, wie Begriffe wie Klimawandel und Klimakatastrophe im Film behandelt werden. Welches Narrativ wird verfolgt? Welche Wetter- und Klimaphäno-

mene werden dafür genutzt und wie werden sie gezeigt? Wichtig für das Narrativ ist es im Auge zu behalten, wie die Darstellung erfolgt. Durch den Moment des Schocks wird eine immersive, emotionale Ebene der persönlichen Betroffenheit ermöglicht. Modi wie der des Dokumentarischen verankern den Film in unserer Realität. Bereits bekannte Szenarien wie Dürre und Hitzewellen, begleitet von Dauerregen-Perioden und Überflutungen werden gemeinsam mit Extrem-Situationen gezeigt, die es bisher nicht gab und auch schwer vorstellbar sind. Was das für Auswirkungen auf eine weitergreifende politische und soziokulturelle Bedeutung des Films hat, wird in einer von den Studierenden geleiteten Abschlussdiskussion geklärt, zu der jeder herzlich eingeladen ist.

Am 2.6. um 19 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität.

Weiterer Termin:

Am 16.6. um 19 Uhr: MELANCHOLIA

85 Jahre Metropol

DOKTOR SCHIWAGO

USA 1965 - 197 Min. - Metrocolor - Panavision - 4-Kanal-Stereo-Magnetton - 5 Oscars 1966 - Regie: David Lean. Mit Omar Sharif, Geraldine Chaplin, Julie Christie, Alec Guinness u.a.



Die tragische Geschichte eines Mannes, der zwei Frauen liebt, hat David Lean 1965 mit großen Star-Aufgebot vor dem Hintergrund der russischen Revolution verfilmt. Der dreistündige Streifen umfasst eine Zeit von 30 Jahren.

„DOKTOR SCHIWAGO entstand vier Jahre nach LAWRENCE VON ARABIEN und dieser Film war ein sensationeller Hit. Nicht von Anfang an, zunächst blieb die Lichtburg (Erst-aufführungshaus) leer, aber täglich dudelte Laras Thema (fälschlicherweise auch als „Schiwago-Melodie“ betitelt) in der Karel-Gott-Version in den Radios und die Menschen wurden neugierig auf den Film. Nach und nach füllte sich das Kino und der Doktor praktizierte dort über ein Jahr! Danach nochmal 20 Wochen im Kristall-Palast und immer wieder Lichtburg, auch mal Savoy und Europa immer in 70mm (gedreht in 35mm-Panavision als „Blow Up“)!

Im Metropol natürlich, auch schon vor 1979, immer wieder, ab 1981 dann auch in 4-Kanal-Magnetton bis zur Fernsehstrahlung 1983. Maurice Jarre, der Komponist sowohl von DOKTOR SCHIWAGO als auch von LAWRENCE VON ARABIEN war 1991 im Metropol zu Gast, wir hatten uns 1985 kennengelernt und waren bis an sein Lebensende 2009 befreundet. Viele unvergessliche Treffen in Paris und London, z.B. in den legendären Abbey Road Studios.“ //

//UDO HEIMANSBERG

Am 22.6. um 15 Uhr im Metropol

EINFACH MACHEN! SHE-

PUNKS VON 1977 BIS HEUTE

Deutschland, Schweiz 2024 - 89 Min. - Dokumentarfilm von Reto Caduff.



Punk war nie nur eine Musikrichtung – es war ein Aufschrei, ein Aufbruch, ein Versprechen: Rebellion und Selbstermächtigung. Der Dokumentarfilm „Einfach machen! She-Punks von 1977 bis heute“ wirft einen bewegenden Blick auf die Frauen, die diesen Geist auf die Bühne gebracht haben – und das nicht nur damals, sondern auch heute noch.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

85 Jahre Metropol

FLUCHT IN DIE ZUKUNFT

(Time After Time) USA 1979 - 112 Min. - Regie: Nicholas Meyer. Mit Malcolm McDowell, David Warner, Mary Steenburgen u.a. Futurist H.G. Wells hat gerade eine Zeitmaschine gebaut, die er einer Gruppe von skeptischen Freunden, einschließlich Chirurg Dr. John Leslie Stevenson, zeigt. Doch Stevenson ist Jack the Ripper und benutzt die Zeitmaschine, um zu entkommen...

„FLUCHT IN DIE ZUKUNFT wollte in Düsseldorf seinerzeit kein Kino spielen, die Zahlen waren schlecht und viele Filme verschwanden damals in der Versenkung. Also bekam das Metropol den Zuschlag. Und tatsächlich: Kaum jemand wollte diesen herrlichen Film sehen. Ich war persönlich beleidigt. Umso mehr freue ich mich, dass Daniel Bälde den Film ins Programm genommen hat und er noch einmal im Metropol läuft. Eine Besonderheit ist: Damals entdeckten junge Regisseure (hier Nicholas Meyer) die alte Garde der Filmkomponisten. Martin Scorsese übertrug Bernard Herrmann die musikalische Gestaltung seines TAXI DRIVER und Nicholas Meyer beauftragte Veteran Miklós Rózsa, Oscar-Preisträger u.a. für die Filmmusik zu William Wylers BEN-HUR!“ //

//UDO HEIMANSBERG

Am 25.6. um 19 Uhr im Metropol

85 Jahre Metropol

FRANKENSTEIN JUNIOR

USA 1975 - 126 Min. Director's Cut - Regie: Mel Brooks. Mit Gene Wilder, Madeleine Kahn, Marty Feldman, Kenneth Mars, Gene Hackman, Peter Boyle, Cloris Leachman u.a.



Wenn der Name Frankenstein in Misskredit gerät, sind alle Familienmitglieder aufgefordert, an der Rehabilitation mitzuwirken. So auch Urenkel Frederik, angesehener Gehirnechirurg aus Baltimore. Doch ganz so einfach ist das nicht...

„FRANKENSTEIN JUNIOR war der erste Film, den ich als Theaterleiter im Residenz in Duisburg herausgebracht hatte. Der Verleih (Twentieth Century Fox) lieferte Farbfotos zu

einem Schwarzweißfilm. Es gab natürlich wütende Beschwerden direkt zu Anfang, schwarzweiß galt als billig. Ich bot also die Rückerstattung des Eintrittsgeldes an, wenn der Film nicht gefallen sollte. Niemand wollte sein Geld zurück und ab der dritten Woche gab es Schwarzweißfotos. Ein Riesenerfolg, der wochenlang das 780 Plätze-Theater füllte. Zunächst war FRANKENSTEIN JUNIOR ab den frühen 80ern jahrelang nicht verfügbar, bis sich die Fox erbarmte und neue Kopien zog. Die Mel-Brooks-Filmnächte mit HÖHENKOLLER, SILENT MOVIE und FRANKENSTEIN JUNIOR waren daraufhin ständig ausverkauft. Am 29.6. läuft eine etwa 10 Minuten längere Fassung, näheres dazu erzähle ich am Abend selbst.“ //

//UDO HEIMANSBERG

Am 29.6. um 17 Uhr im Metropol

HARVEST

Großbritannien, USA, Deutschland, Frankreich, Griechenland 2024 - 131 Min. - Venedig 2024 - Regie: Athina Rachel Tsangari. Mit Caleb Landry Jones, Harry Melling, Rosy McEwen u.a. Was zählt, ist, Mensch zu sein: Sinnlich intensives Historiendrama um ein englisches Bauerndorf im 17. Jahrhundert an der Schwelle zur Moderne – mit vielen überraschenden Parallelen zur jüngeren Geschichte. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KINO AUS INDIEN

Brandneue Filme aus Indien. Freitags in Indien gestartet und bereits schon am Samstag in unseren Kinos. Achten Sie auf die Sprachfassung. Egal ob Hindi, Telugu, Kanada oder Tami,I englisch untertitelt sind sie alle. Es kommen immer wieder neue Filme dazu. Nähere Infos finden Sie unter www.filmkunstkinos.de

HOUSEFULL 5

Indien 2025 - 150 Min. - hindi mit engl. Untertiteln - Regie: Tarun Mansukhan. Mit Akshay Kumar, Riteish Deshmukh, Abhishek Bachchan u.a. "Housefull 5" is an entertaining comedy drama written by Sajid Nadiadwala, while the direction was done by Tarun Mansukhani. The movie's stars, Akshay Kumar, Abhishek Bachchan, and Riteish Deshmukh, have been confirmed as the cast of the fifth installment of Comedy Frenzy. Sajid Nadiadwala produced this film under the banner of Nadiadwala Grandson Entertainment Pvt. Ltd.

Am 7.6. um 13 Uhr im Atelier

MAMA –

VON MARIA BIS MERKEL

Zur Ausstellung im Kunstpalast

Der Kunstpalast widmet sich in einer umfassenden Ausstellung vom 12.3. bis zum 3.8. 2025 den vielfältigen Vorstellungen davon, was es heißt, eine Mutter zu haben, zu werden oder zu sein. Zusammen mit den Freunden des Kunstpalast zeigen wir dazu eine kleine Filmreihe:

I AM MOTHER

Australien, Neuseeland 2018 - 115 Min. - Regie: Grant Sputore. Mit Hilary Swank, Rose Byrne, Clara Rugaard u.a. Mutter und Tochter sind sie zwar nicht, aber sie reden sich so an und verhalten sich auch so. Während „Tochter“ allmählich in die Pubertät kommt und gelegentlich den Aufstand

probt, reagiert „Mutter“ immer ausgeglichen, unaufgeregt und liebevoll. Doch sie ist ein humanoider Roboter, programmiert auf die Aufzucht von Menschenkindern nach einer offensichtlich geschehenen Apokalypse. Doch als eine fremde Frau vor der Tür steht, bricht für „Tochter“ eine Welt zusammen.

Am 9.6. um 19 Uhr im Bambi

Weitere Termine:

30.6. um 19 Uhr: MAMMA MIA!

28.7. um 19 Uhr: JAHRHUNDERTFRAUEN

I AM THE RIVER,

THE RIVER IS ME

Niederlande, Norwegen 2024 - 88 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Petr Lom. Kann ein Fluss Rechte haben? Diese auf den ersten Blick ungewöhnliche Frage steht im Zentrum von I AM THE RIVER, THE RIVER IS ME, dem eindrucksvollen Dokumentarfilm des niederländisch-kanadischen Regisseurs Petr Lom. Mit großer Ruhe und Offenheit begleitet Lom eine Reise auf dem neuseeländischen Fluss Whanganui. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ICH WILL ALLES.

HILDEGARD KNEF

Deutschland 2025 - 98 Min. - Panorama Dokumente, Berlinale 2025. Ein Dokumentarfilm von Luzia Schmid.



Irgendwie hat man das Gefühl, dass es ein guter Zeitpunkt sein könnte, einen Film über Hildegard Knef in die Kinos zu bringen. Irgendwie scheint sie vergessen, man erinnert sich zwar noch an ihren Namen, doch von ihrem Werk und ihrem Leben hat man einiges vergessen. Umso besser, dass ihr 100. Geburtstag nun Anlass ist für einen Dokumentarfilm, der einer älteren Generation ermöglicht, sich ihrer zu erinnern und einer jüngeren sie zu entdecken. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ISLANDS

Deutschland 2025 - Berlinale 2025 - Regie: Jan-Ole Gerster. Mit Sam Riley, Stacy Martin, Jack Farthing.



Das deutsche Regietalent Jan-Ole Gerster (OH BOY, LARA) meldet sich zurück mit einem sonnendurchfluteten Flirt mit dem Film Noir auf Fuerteventura. Erstmals mit internationaler Besetzung, aber derselben Gerstertypischen Lässigkeit.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Filmindex der Filmkunstkinos

KEIN TIER. SO WILD.

Deutschland, Polen, Frankreich 2025 - 142 Min - Berlinale Special 2025 - Regie: Burhan Qurbani. Mit Kenda Hmeidani, Verena Altenberger, Hiam Abbass, Mona Zarreh Hoshiyari Khah, Mehdi Nebbou, Meriam Abbas, Banafshe Hourmazi u.a. Burhan Qurbani, der 2020 mit seiner bildgewaltigen Neuinterpretation von BERLIN ALEXANDERPLATZ in den Wettbewerb der Berlinale eingeladen wurde, zeigte in diesem Jahr seinen neuen Film als Berlinale Special: Shakespeares Tragödie von Richard III. neu erzählt: Zwei hohe Häuser, die arabischen Großfamilien York und Lancaster, haben den Krieg, der seit Jahren auf Berlins Straßen tobt, in den Gerichtssaal getragen. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KLANDESTIN –

VERBORGENE WAHRHEITEN

Deutschland 2024 - 124 Min. - Filmfest München 2024 - Regie: Angelina Maccarone. Mit Lambert Wilson, Barbara Sukowa, Banafshe Hourmazi u.a. Ein Künstler im Exil, eine geflüchtete Person auf der Suche nach einem Neuanfang und eine Politikerin mit einem gefährlichen Geheimnis – KLANDESTIN entfaltet ein spannungsgeladenes Puzzle aus persönlichen Verflechtungen und politischen Konflikten. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

LOVEBIRD-FESTIVAL 2025

Nach dem erfolgreichen Start des Lovebird Festivals kehrt es voller Vorfreude vom 5. bis 8. Juni zurück! Wie schon im letzten Jahr steht der Jazz im Zentrum des musikalischen Angebots, bleibt aber nur die Basis für aufregende Mischungen aus Genres wie Hip-Hop, Electro, Indie, Funk und Soul. Ein klangliches Abenteuer, das vielfältige musikalische Begegnungen und Überraschungen verspricht. Das Festival lädt wieder dazu ein, Musik und Kunst in all ihren Facetten zu erleben – zum Mitmachen, Zuhören, Staunen und Nachdenken. Es entsteht ein Raum, in dem sich Kreativität frei entfalten kann und ein harmonisches Gesamterlebnis geschaffen wird. Auch der Non-Music-Bereich wird erneut eine wichtige Rolle spielen. Es erwarten euch spannende kulturelle Programmpunkte, die neben der Musik weitere künstlerische Ausdrucksformen ins Rampenlicht rücken. Nähere Infos unter www.lovebird-festival.de

KÖLN 75

Deutschland, Polen, Belgien 2025 - 116 Min. - Berlinale Special 2025 - Regie: Ido Fluk. Mit Mala Emde, John Magaro, Michael



Chernus, Alexander Scheer, Ulrich Tukur u.a. KÖLN 75 erzählt die wahre Geschichte hinter einer der meistverkauften Jazzplatten aller Zeiten, dem „Köln Concert“ von Keith Jarrett aus dem Jahr 1975. Fast wäre das Konzert gar nicht zustande gekommen, doch ein entschlossener deutscher Teenager, die erst 18-jährige Vera Brandes, setzte alle Hebel in Bewegung, um die Voraussetzungen für die Entstehung eines Meisterwerks zu schaffen.

Am 7.6. um 16 Uhr im Cinema

Tom Tykwer zum 60. Geburtstag

**DER KRIEGER
UND DIE KAISERIN**
*Deutschland 2000 - 129 Min. -
Regie: Tom Tykwer. Mit Franka Potente,
Benno Fürmann, Joachim Krol,
Marita Breuer, Jürgen Tarrach u.a.*

Sissi arbeitet in der Psychiatrie, hat nie eine andere Welt gesehen. Bodo, der arbeitslose Ex-Soldat, hat eben diese verloren. Ein Auto-unfall schweißt die vermeintlich Inkompatib-len für einen Moment zusammen, als Bodo Sissi das Leben rettet. Danach ist die Welt verändert, und Sissi will mehr als einen Augenblick. Doch Bodos aufgestellte Mau-ern sind hoch.

Der vierte Spielfilm Tom Tykwers rekapitu-liert Themen und Gefühle der Vorgänger, verknüpft Figuren mit Geheimnissen zu einem sehenswerten Liebesdrama mit mär-chenhaften Zügen.

Am 10.6. um 19 Uhr im Metropol

85 Jahre Metropol

LAWRENCE VON ARABIEN
*(Lawrence of Arabia) Großbritannien 1961 -
228 Min. - Technicolor - CinemaScope -
7 Oscars 1963 - Regie: Sir David Lean.
Mit Peter O' Toole, Alec Guinness,
Anthony Quinn, Jack Hawkins,
Omar Sharif u.a.*



David Leans Epos des legendären, in Wales geborenen Archäologen und Sprachfor-schers T.E. Lawrence, der als politischer Agent Englands während des 1. Weltkrieges zum entscheidenden Organisator des Ara-beraufstandes gegen die Türken wurde, sich danach aber nicht mehr mit der britischen Orientpolitik identifizieren konnte und aus dem Kolonialamt ausschied.

„Uraufführung am 15. März 1963 im Savoy in Anwesenheit von Produzent Sam Spiegel in 70mm Super-Panavison, lange Laufzeit dort und Übernahme vom Kristall-Palast, der eigens für diesen Film eine 70mm-Anlage einbaute. Danach die große Tour durch die Vorstadtkinos. Im Wintergarten (heute „Je-sus-Haus“) sah ich dann dieses bildgewalti-ge Epos zum ersten Mal. 1969 Wieder-aufführung „in neuer Fassung“ im Savoy, diesmal nur in 35mm und empfindlich ge-kürzt. Im Metropol war natürlich LAWRENCE auch schon von Anfang an dabei und 1981 lieferte der Verleih vermutlich versehentlich eine ungekürzte Fassung an uns aus. Die Kopie wurde anschließend vernichtet, als der Fauxpas festgestellt wurde. Später hat-ten wir eine eigene Kopie, in der wunderba-rrerweise die fehlenden Szenen wieder drin waren. Noch vor der großen Restaurierung. Hier zeigt sich wieder der Wahnsinn dieser Branche: Teure, lange Filme produzieren, dann auf Druck der Kinobetreiber immer wieder kürzen und schließlich teuer wieder restaurieren...“ //

UDO HEIMANSBERG
Am 15.6. um 15 Uhr im Metropol

DER LETZTE KAISER
*(The Last Emperor) Italien, Großbritannien 1987 - 160 Min. - restaurierte Fassung -
OmU - Ausgezeichnet mit 9 Oscars 1988 -
Regie: Bernardo Bertolucci. Mit John Lone,
Peter O'Toole, Joan Chen, Dennis Dun u.a.*



Die Geschichte des letzten chinesischen Kaisers der Mandschu-Dynastie als farben-prächtiger Bilderbogen zwischen exoti-schem Märchen und mythisch überhöhter Tragödie: Der als dreijähriger zum Kaiser gekrönte Pu Yi muss drei Jahre später ab-danken; nach Jahren im Exil und in einem kommunistischen Umerziehungslager kehrt er als einfacher Gärtner nach Peking zurück. Eine faszinierende Parabel über das Indivi-dium unter dem übermächtigen Zwang histo-rischer Verhältnisse.

Am 1.7. um 20 Uhr im Bambi

LIKE A COMPLETE UNKNOWN
*USA 2025 - 140 Min. - Berlinale Special 2025
/ nominiert für acht Oscars 2025 - Regie:
James Mangold. Mit Timothy Chalamet, Ed
Norton, Monica Barbaro, Elle Fanning u.a.*

Starker Auftakt der diesjährigen Berlinale: Timothy Chalamet, einer der heiß begehrtesten Stars des Festivals, machte nicht nur die Fans mit seinem rosafarbenen Outfit auf dem Roten Teppich verrückt, sondern hatte mit seinem furiosen Dylan-Biopic LIKE A COM-LETE UNKNOWN auch einen hervorragenden Film im Gepäck.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Tom Tykwer zum 60. Geburtstag -
Best of Cinema by Studiocanal

LOLA RENNT
*Deutschland 1998 - 81 Min. -
Regie: Tom Tykwer. Mit Franka Potente,
Moritz Bleibtreu u.a.*



Berlin. Jetzt. Lola und Manni sind Anfang zwanzig und ein Liebespaar. Manni hat sich in letzter Zeit in halbkriminelle Geschichten eingelassen und jobbt als Geldkurier für einen Autoschieber. Doch heute läuft alles schief: Er hat die Geldübergabe komplett vermasselt, weil er auf der Flucht vor Fahr-scheinkontrolluren die Plastiktüte mit dem Geld in der U-Bahn liegengelassen hat. 100.000 Mark! In 20 Minuten will sein Boss das Geld abholen. Manni ist verzweifelt. Er weiß nicht, was er tun soll und ruft Lola an. Lolas Hirn rast: 20 Minuten, um 100.000 Mark zu besorgen. Da kommt Lola eine Idee und LOLA RENNT...

Am 20. August 1998 erblickte ein ganz außer-gewöhnlicher Film das Licht der Leinwand –

Tom Tykwers „Lola rennt“ – und im deut-schen Kino war nichts mehr, wie es vorher war. Unter anderem mit 8 Deutschen Film-preisen ausgezeichnet und rund um die Welt gefeiert, zählt „Lola rennt“ weltweit zu den wichtigsten Aushängeschildern des deut-schen Films.

Am 3.6. um 19 Uhr im Metropol

Zur Ausstellung
MAMA - VON MARIA BIS MERKEL

MAMMA MIA!
*USA, Großbritannien 2008 - 110 Min. - Regie:
Phyllida Lloyd. Mit Meryl Streep, Amanda
Seyfried, Pierce Brosnan,
Colin Firth u.a.*

Sophie wünscht sich nichts sehnlicher, als von ihrem leiblichen Vater zum Altar geführt zu werden. Dafür wäre es gut zu wissen, wer er ist. Doch ihre Mutter Donna hat dieses Geheimnis nie gelüftet. Davon lässt sich Sophie aber nicht abhalten! In den Tage-büchern ihrer Mutter liest sie von drei poti-entiellen Vätern und lädt sie kurzerhand alle zu ihrer Trauung ein. Donna hat keine Ahnung von den Plänen ihrer Tochter. Und so führt die Ankunft des Trios zu turbulenten Ver-wicklungen...“Mamma Mia!“ basiert auf der Handlung des gleichnamigen Jukebox-Musi-cals, das Hits der Popband ABBA beinhalten.

Am 30.6. um 19 Uhr im Bambi

**DER MEISTER
UND MARGARITA**
*(Master i Margarita) Russland 2024 -
157 Min. - Regie: Mikhail Lokshin.
Mit August Diehl, Yuliya Snigir,
Evgeniy Tsyganov u.a.*



Mit DER MEISTER UND MARGARITA gelingt Michael Lockshin ein seltenes Kunststück: Er überträgt Bulgakows widerspenstigen Roman nicht in ein gefälliges Narrativ, son-dern in ein vielschichtiges, poetisches und bewusst gebrochenes cineastisches Erleb-nis. Der Film ist kein bloßer Stoffträger, son-dern ein Dialog mit der literarischen Vorlage – respektvoll, aber nicht unterwürfig.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Wetter und Klima in den Künsten

MELANCHOLIA
*Dänemark, Schweden, Frankreich,
Deutschland 2011 - 136 Min. - Regie: Lars
von Trier. Mit Kirsten Dunst, Charlotte
Gainsbourg, Kiefer Sutherland,
Charlotte Rampling, John Hurt u.a.*

Die Hochzeitsfeierlichkeiten auf einem gro-ßen Anwesen werden von einer an Melan-cholie leidenden Braut als leer und verlogen entlarvt, während sich eine kosmische Kata-strophe anbahnt, als ein mysteriöser Planet sich der Erde nähert. So trifft ein pointiertes Drama auf Elemente des Science-Fiction-Films und erzeugt eine apokalyptische Vision von atemberaubender Schönheit.

Wie wird diese Katastrophe visuell und emo-tional erfahrbar gemacht? Durch welche kli-matischen Veränderungen kündigt sie sich an? Wann erreicht der Film seinen Kippmo-ment? Und inwiefern gelingt es Lars von Trier, durch dokumentarische Stilmittel eine emotionale Nähe und einen Bezug zur Rea-lität zu erzeugen? Als kleines „Easter Egg“: Der Film arbeitet mit zahlreichen kunsthisto-rischen Zitaten, die seine Bildsprache zu-sätzlich aufladen.

Welche emotionalen Implikationen sich aus dieser poetischen Annäherung an das Ende der Welt ergeben, wird gemeinsam mit den Seminarteilnehmer:innen und allen weiteren Interessierten in einer abschließenden Dis-kussion erarbeitet.

Am 16.6. um 19 Uhr im Metropol in
Zusammenarbeit mit dem Institut für
Kunstgeschichte an der Heinrich-Heine-
Universität.

MONSIEUR AZNAVOUR
*Frankreich 2024 - 134 Min. - Regie: Mehdi
Idr, Grand Corps Malade. Mit Tahar Rahim,
Bastien Bouillon, Marie-Julie Baup u.a.*



Zwischen Savoir Vivre und armenischen Volksliedern: Hintergründiges Biopic über den beliebten Chansonnier Charles Azna-vour, das seinen Werdegang nachzeichnet und dabei besonders den Einfluss seines Migrationshintergrundes auf seine Musik deutlich macht.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

MORIA SIX
*Deutschland 2024 - 82 Min. - OmU -
Dokumentarfilm von Jennifer Mallmann.*

MORIA SIX ist ein leiser, aber eindringlicher Dokumentarfilm über einen Fall, der interna-tionale Aufmerksamkeit verdient hätte – und dennoch kaum öffentliche Beachtung fand. Regisseurin Jennifer Mallmann verwebt per-sönliche Korrespondenz mit dokumentari-schen Bildern zu einem eindrucksvollen Porträt europäischer Abschottungspolitik und ihrer humanitären Folgen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

MUXMÄUSCHENSTILL X
*Deutschland 2024 - 103 Min. - Regie: Jan
Henrik Stahlberg. Mit Jan Henrik Stahlberg,
Bettina Hoppe, Sophie Roeder.*

Zwei Jahrzehnte nach MUXMÄUSCHEN-STILL kehrt Jan Henrik Stahlberg zurück – und mit ihm Mux, der kompromisslose Besserwisser mit seinem unerschrütterlichen Gerechtigkeitsinn. Vielleicht ist es die Rolle seines Lebens! Der deutsche Schauspieler, Drehbuchautor und Regisseur Jan Henrik Stahlberg hat die Figur des eloquenten Mux, einen Kämpfer für Recht und Ordnung in einer Gesellschaft, die ihre Werte verloren hat, erfunden und zusammen mit Marcus Mittermeier 2004 zum Leben erweckt. Nun ist er wieder da, 20 Jahre älter, aber genauso frech wie innovativ und immer auf der Höhe des Zeitgeistes.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

OCEAN
*Großbritannien 2025 - 80 + 20 Min. -
Ein Dokumentarfilm von Toby Nowlan,
Keith Scholey und Colin Butfield.
Mit Sir David Attenborough.*

Sir David Attenborough ist der jüngere Bruder des 2014 verstorbenen Regisseurs und Schauspielers Richard Attenborough. Schon in seiner Kindheit sammelte er Fossilien, Steine und andere Naturgegen-stände. Bis 1972 war er als Programm-direktor für die BBC tätig, doch ein Angebot für den Posten des Generaldirektors schlug er aus, er wollte lieber weiter Filme produzie-ren. Diese laufen dann oft viele Jahre im National History Museum in London, wo Attenborough ein eigener Kinosaal gewid-met ist. In diesem Jahr ist sein neuester Film mit dem Titel OCEAN fertig geworden, den wir als Special Screening zu seinem 99. Geburtstag zeigen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

OSLO STORIES: LIEBE
*(Kjærlighet) Norwegen, Schweden 2024 -
119 Min. - Regie: Dag Johan Haugerud.
Mit Andrea Braein Hovig, Tayo Cittadella
Jacobsen, Marte Engebretsen u.a.*

Erster Teil einer erfrischenden norwegi-schen Trilogie über Liebe, Sex und Zärtlich-keit im 21. Jahrhundert: Eine Ärztin wartet auf den einen Richtigen, während ihr lebens-froher Krankenpfleger ihr Nachhilfestunden in Online-Sex-Dating gibt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

OSLO STORIES: SEHNSUCHT
*Norwegen, Schweden 2024 - 118 Min. -
Regie: Dag Johan Haugerud.
Mit Jan Gunnar Røise, Thorbjørn Harr,
Siri Forberg u.a.*

Nach LIEBE und TRÄUME ist der dritte Teil der erfrischend freigeistigen Trilogie über Liebe, Sex und Zärtlichkeit in der heutigen norwegischen Hauptstadt der lustigste: Zwei Schornsteinfeger entdecken ihre weibliche Seite und sind damit ziemlich überfordert – ganz zu schweigen von ihren Ehefrauen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Filmreihe Paolo Sorrentino

PARTHENOPE
*Italien 2024 - 137 Min. - Wettbewerb,
Cannes 2024 - Regie: Paolo Sorrentino.
Mit Gary Oldman. Mit Celeste Dalla Porta,
Stefania Sandrelli, Gary Oldman, Silvio
Orlando, Luisa Ranieri, Peppe Lanzetta u.a.*



Noch heute bezeichnen die Neapolitaner alles typisch neapolitanische als „Parteno-pei“. Ein Wort, das dem Mythos der Parthenope entliehen ist, einer Sirene aus der griechischen Sagenwelt, die hier die titelge-bende Figur ist und für Paolo Sorrentinos Hommage an seine Heimatstadt Pate steht. Ein Denkmal wollte er ihr setzen und dass er das kann, hat er bereits mit LA GRANDE BELEZZA bewiesen, wo er Rom – wie einst Fellini – neu auferstehen ließ.

Am 4.6. um 20 Uhr im Metropol in OmU

OSLO STORIES: TRÄUME
*Norwegen, Schweden 2024 - 110 Min. -
Berlinale 2025: Goldener Bär (Bester Film) -
Regie: Dag Johan Haugerud. Mit Ella
Øverbye, Ane Dahl Torp, Selome Emmetu.*

Zwischen Pubertät, Missbrauch und Lite-ratur: Der zweite Teil der erfrischenden losen Trilogie über Liebe, Sex und Zärtlich-keit in der heutigen norwegischen Haupt-stadt wurde auf der diesjährigen Berlinale mit dem goldenen Bären prämiert und ist in der Tat der beste: Zusätzlich zur offen frei-geistigen Auseinandersetzung mit dem Thema Nummer eins, mit der schon OSLO STORIES: LIEBE glänzte, wird hier übers Erzählen an sich reflektiert und dabei raffi-niert auch mit den filmischen Erzählebenen gespielt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DER PHANTASTISCHE FILM

Filmreihe im Metropol

Der eine oder andere wird sich erinnern: Unter dem Titel „Der phantastische Film“ zeig-te das ZDF in den Siebziger und Achtziger Jahren einmal im Monat freitags spätabends Klassiker des Sci-Fi- und Horrorfilms – viele davon zum ersten Mal überhaupt in Deutschland. Hier gaben sich, nach dem le-gendären Trickfilm-Reihenvorspann des mit Düsseldorf stark verbundenen Designers Heinz Edelmann (YELLOW SUBMARINE), Dracula und King Kong die Hand und entführten viele von uns erstmals ins „Schloss des Schrec-kens“ oder das „Dorf der Verdammten“. An diese Reihe wollen wir, die Macher vom „Mitternachtskino“, nach über sechs tollen Jahren und über fünfzig herrlich schaurigen Nächten im Metropol als nächstes anknüpfen, und zwar zu einer etwas bequemerem Uhrzeit. Freut Euch mit uns auf handverlesenen Grusel und visionäre Einblicke in eine Welt, die etwas anders ist als die da draußen...

DIE FLIEGE
*(The Fly) USA 1958 - 94 Min. - OmU - s/w -
Regie: Kurt Neumann nach einer
Kurzgeschichte von George Langelaan.
Mit David Hedison, Patricia Owens,
Vincent Price u.a.*

Einst war er so menschlich wie du und ich... Dieser einzigartige Horror-Klassiker mit Vin-cent Price hat auch heute nichts von seiner Faszination verloren!

Der geniale Wissenschaftler André arbeitet fieberhaft an einer Methode, Objekte von einem Ort zum anderen zu transportieren. Als er sich endlich am Ziel seiner Bemü-hungen glaubt, wagt er den scheinbar unge-fährlichen Selbstversuch, der jedoch in einer Katastrophe endet. Während des Experi-mentes befindet sich eine kleine Stuben-fliege im Labor, deren Körperatome sich mit denen von André vermischen. Das Ergebnis ist ebenso grauenhaft wie unvorstellbar...

Am 30.5. um 21.30 Uhr im Metropol

SEX, LÜGEN UND VIDEO
*(Sex, Lies and Videotape) USA 1989 - 1
01 Min. - OmU - Regie: Steven Soderbergh.
Mit James Spader, Andie MacDowell,
Peter Gallagher u.a.*

Eine junge Ehe scheitert an der mangelnden Offenheit der erotischen Beziehung sowie an einem Verhältnis des Mannes zur Schwester seiner Frau. Eine ebenso freimütige wie sub-tile und witzige Auseinandersetzung mit Sexualität und Partnerschaft, deren Aufruf zur Ehrlichkeit unüberhörbar ist. Im flie-ßenden Wechsel zwischen Unterkühltheit und gefühlsmäßiger Teilnahme gelingt dem Film ein spannungsreiches Zeitbild, das sich zu einer prägnanten Studie zwischenmenschli-cher Entfremdung verdichtet.

Am 11.6. um 19 Uhr im Metropol

**FLUCHT INS
23. JAHRHUNDERT**
*(Logan's Run) USA 1976 - 120 Min. - OmU -
Regie: Michael Anderson. Mit Michael York,
Jenny Agutter, Richard Jordan,
Peter Ustinov, Farrah Fawcett u.a.*

Michael Andersons „Flucht ins 23. Jahr-hundert“ (Originaltitel: Logan's Run) ist ein Meilenstein des Science-Fiction-Kinos der 1970er Jahre – eine schillernde Dystopie, die ebenso von ihrer Zeit geprägt ist, aber auch heute noch zum Nachdenken anregt. In einer futuristischen Gesellschaft, in der niemand

älter als 30 werden darf, stellt Logan plötzlich die Grundfesten des Systems infrage und begibt sich auf eine Reise in die verbotene Welt jenseits der perfekten Kuppelstadt. Visuell beeindruckt der Film durch seine far-benfrohe Ästhetik, retro-futuristische Sets und einen charmanten Mix aus Utopie und Untergangsstimmung. Die Spezialeffekte mögen aus heutiger Sicht altmodisch wir-ken, doch ihr handgemachter Charakter verleiht dem Film eine eigene Faszination.

Am 27.6. um 21.30 Uhr im Metropol

**DER PINGUIN
MEINES LEBENS**
*(The Penguin Lessons) Großbritannien,
Spanien 2024 - 110 Min. - Regie: Peter
Cattaneo. Mit Steve Coogan, Björn
Gustafsson, David Herrero u.a.*

Ein grummeliger Brite, rebellische Schüler und ein Pinguin als unerwarteter Mitbewoh-ner – diese warmherzige Komödie erzählt eine Geschichte, die ans Herz geht. Manch-mal braucht es die ungewöhnlichsten Freundschaften, um das Leben aus einer neuen Perspektive zu sehen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

**RUST –
LEGENDE DES WESTENS**
*USA 2024 - 139 Min. - Regie: Joel Souza.
Mit Alec Baldwin, Frances Fisher,
Patrick Scott McDermott u.a.*

Mit RUST kehrt Alec Baldwin in einem rauen, eindringlichen Western auf die Leinwand zurück – ein Film, der den Mythos des Wilden Westens aufbricht und stattdessen von Schuld, Verantwortung und zerbrechli-chen familiären Bindungen erzählt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Kino aus Indien

SAUNKAN SAUNKANAY 2
*Indien 2025 - 147 Min. - punjabi mit engl.
Untertiteln - Regie: Smeep Kang. Mit Ammy
Virk, Sargun Mehta, Nimrat Khaira u.a.*

Witness the magic again as this sequel pro-mises double the drama, double the fun, packed with chaos, laughter, and surprises! Ammy Virk, Sargun Mehta, and Nimrat Khaira reunite for another unforgettable ride with Smeep Kang's direction and Amber-deep Singh's brilliant writing.

Am 31.5. um 13 Uhr im Atelier

Look Twice! – Zum Start von „Black Bag“

SEX, LÜGEN UND VIDEO
*(Sex, Lies and Videotape) USA 1989 - 1
01 Min. - OmU - Regie: Steven Soderbergh.
Mit James Spader, Andie MacDowell,
Peter Gallagher u.a.*

Eine junge Ehe scheitert an der mangelnden Offenheit der erotischen Beziehung sowie an einem Verhältnis des Mannes zur Schwester seiner Frau. Eine ebenso freimütige wie sub-tile und witzige Auseinandersetzung mit Sexualität und Partnerschaft, deren Aufruf zur Ehrlichkeit unüberhörbar ist. Im flie-ßenden Wechsel zwischen Unterkühltheit und gefühlsmäßiger Teilnahme gelingt dem Film ein spannungsreiches Zeitbild, das sich zu einer prägnanten Studie zwischenmenschli-cher Entfremdung verdichtet.

Am 11.6. um 19 Uhr im Metropol

Filmindex der Filmkunstkinos

SIEBEN TAGE
*(Seven Days) Deutschland 2024 - 110 Min.
Regie: Ali Samadi Ahadi.
Mit Vishka Asayesh, Sina Parvaneh,
Majid Bakhtiari u.a.*

Das Leben besteht aus Entscheidungen, und wer ein gefährliches Leben führt, muss ge-fährliche Entscheidungen treffen. Die irani-sche Freiheitsaktivistin Maryam hat in „Sieben Tage“ eine Woche Zeit, um sich zu entscheiden: Soll sie ihren Hafturlaub nut-zen, um das Land zu verlassen und in die Freiheit zu fliehen, oder soll sie ins Gefängnis zurückkehren, um ihren politischen Kampf fortzusetzen?

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Kino aus Indien

SITAARE ZAMEEN PAR
*Indien 2025 - 150 Min. - hindi mit engl.
Untertiteln - Regie: R. S. Prasanna.
Mit Aamir Khan, Aparna Purohit u.a.*

This film centers around sports and children with special needs. It aims to mix humor, energy, and emotion, making it a more light-hearted and entertaining story compared to the original.

Am 21.6. um 13 Uhr im Atelier

TANZ DER TITANEN
*(Rumours) Deutschland, Kanada 2024 -
Cannes 2024 - Regie: Guy Maddin, Evan
Johnson & Galen Johnson.
Mit Cate Blanchett, Charles Dance,
Alicia Vikander u.a.*

G7-Gipfel mit Zombies: Schrille Politsatire in Form eines absurden Theaters aus Weltfüh-rerfloskeln und Filmklichs. Cate Blanchett als deutsche Kanzlerin stolpert in einen Alptraum zwischen Soap und Genre, der mal eben mit unserer gesamten Kultur abrechnet.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

TRANSAMAZONIA
*Deutschland, Frankreich, Schweiz, Brasilien
2024 - 112 Min. - Regie: Pia Marais.
Mit Helena Zengel, Jeremy Xido,
Sabine Timoteo u.a.*

Auf welcher Seite stehst du im Kampf um den Urwald? Helena Zengel, der Kinderstar aus SYSTEMSPRENGER findet sich in ihrem zweiten Film in diesem Monat als weißer Engel wider Willen mitten im brasilianischen Dschungel wieder und gerät in einer Art Neo-Western zwischen die Fronten.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

85 Jahre Metropol

UHRWERK ORANGE
*(A Clockwork Orange) Großbritannien 1971 -
136 Min. - Regie: Stanley Kubrick.
Mit Malcolm MacDowell, Patrick Magee,
Michael Bates, Godfrey Quigley u.a.*



In zwei Jahre langer Arbeit verfilmte Stanley Kubrick den Science-Fiction-Roman „A Clock-work Orange“ (1962) von Anthony Burgess. So entstand eine schockierende Montage per-vers-ästhetischer Gewaltszenen, eine böse, zynische Farce über die Auflehnung gegen die bürgerliche Ordnung, eine Anklage gegen den Staatsapparat, der Außenseiter durch

medizinische Manipulationen gleichschaltet, und ein Plädoyer für die bedingungslose individuelle Freiheit.

„UHRWERK ORANGE war im Metropol nach der Wiedereröffnung als Programmkino vom ersten Monat (November '79) an dabei, auch bis heute. Ich hatte den Film 1971 in London bei der Erstaufführung gesehen und verließ verstört das Warner West End am Leicester Square (heute „Vue“), danach in Düsseldorf im Europa und noch einmal in Amsterdam im Nöggerath in der Originalfassung. Der Schwager von Stanley Kubrick, Jan Harlan, war dreimal im Metropol und Atelier im Savoy zu Besuch, auch Malcolm McDowells deutsche Stimme, Jörg Pleva, beehrte uns mit seinem Besuch. Campino, Sänger der Toten Hosen, hat nach eigener Aussage den Film zum ersten Mal im Metropol gesehen, was ihn u.a. zum Hit „Hier kommt Alex“ inspirierte.“ //

// **UDO HEIMANSBERG**
Am 11.6. um 20 Uhr im Metropol

**VOLVERÉIS – EIN FAST
KLASSISCHER LIEBESFILM**

Frankreich, Spanien 2024 - 114 Min. -
Quinzaine, Cannes 2024 - Regie: Jonás
Trueba. Mit Itsaso Arana, Vito Sanz,
Andrés Gertrudix u.a.



Sollte man das Ende einer Beziehung feiern anstatt den Anfang? Ein junges Paar will genau das tun und verwickelt alle seine Freunde in Reflexionen über die Liebe und den Film. Frisches spanisches Arthousekino auf den Spuren von Bergmans „Szenen einer Ehe“. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WENN DAS LICHT ZERBRICHT

(Ljósbrót) Island 2024 - 80 Min. -
Regie: Rúnar Rúnarsson. Mit Elín Hall,
Kátla Njálisdóttir, Mikael Kaaber u.a.

Ein Moment, der alles verändert: Eben noch genoss die Kunststudentin Una mit ihrem neuen Freund Diddi den malerischen Sonnenuntergang an der isländischen Küste und träumte von der Zukunft zu zweit, da wird er bei einem schrecklichen Autounfall plötzlich aus ihrem Leben gerissen. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WO/MEN

Deutschland 2024 - 84 Min. - Dokumentation
von Kristine Nrecaj & Birthe Templin.



WO/MEN erzählt die Geschichte von sechs Burrenshas, die sich entschieden haben, die soziale Rolle von Männern zu übernehmen. Aus unterschiedlichen Gründen – um patriarchalische Strukturen zu umgehen, frauenfeindlichen Übergriffen zu entgehen, Zwangsehen zu vermeiden oder einfach um Freiheit zu erfahren – haben sie ihre Identität in einer von Männern dominierten Welt neu definiert. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Klassiker

ZABRISKIE POINT

USA 1969 - 112 Min. - Regie: Michelangelo
Antonioni. Mit Daria Halprin, Mark
Frechette, Rod Taylor, Paul Fix,
G. D. Spradlin, Bill Garaway,
Kathleen Cleaver u.a.

Auf der Flucht vor der Polizei begegnen sich der Aussteiger Mark und die Studentin Daria in der bizarren Wüstenlandschaft des Death Valley. Eine aufregende Liebesaffäre beginnt. Doch das Abenteuer der beiden endet in Tod und Zerstörung...

Antonioni erzählt in visionären Bildern vom Mythos eines Wunderlandes, von der Faszination seiner unbegrenzten Möglichkeiten, aber auch von den Symptomen seines Zerfalls, wobei utopische Wunschträume unvermittelt in tödliche Alpträume umschlagen. Wie auch in „Blow Up“ spielt der Regisseur hier brillant mit Wirklichkeit, Einbildung und der Manipulierbarkeit des Betrachters. Bewußt wurden grelle Effekte des Actionkinos mit Elementen der Pop- und Werbeästhetik verbunden. Dem Film wurde in den USA eine linksradikale und antiamerikanische Aussage vorgeworfen, und es wurden (erfolglos) verschiedene Prozesse gegen ihn angestrengt.

Am 16.6. um 19 Uhr im Metropol

**Look Twice! - Zum Start
von Steven Soderberghs BLACK BAG**

DIE ZWÖLF GESCHWORENEN

(Twelve Angry Men) USA 1957 - 96 Min. -
s/w - OmU - Regie: Sidney Lumet.
Mit Henry Fonda, Lee J. Cobb, Ed Begley,
E.G. Marshall, Jack Warden, Martin Balsam
Zwölf Geschworene ziehen sich nach einem Mordprozeß zur Beratung zurück. Der Fall scheint klar und die Verurteilung zum Tode unausweichlich, bis einer der Geschworenen Widersprüche entdeckt und an den Indizien zu zweifeln beginnt. Sidney Lumets Kammerenspiel galt Soderbergh als Vorbild für seinen neuen Film BLACK BAG.

Am 2.6. um 19.00 Uhr im Metropol

KINDERKINO

**Erleben Sie Klassiker und Erstaufführungen
im Bambi und Metropol zum ermäßigten
Preis. Immer am Wochenende. Großer Kino-
Spaß nicht nur für die Kleinen...**

Kinderkino-Spezial

PEPPA UND DAS NEUE BABY

– DAS KINO-ERLEBNIS

(Peppa Meets the Baby Cinema Experience)
Großbritannien 2025 - 60 Min. -
ohne Altersbeschränkung.
Oinktastische Veränderungen stehen bevor! Sei im Kino mit dabei, wenn Peppa Wutz und ihre Familie sich auf ihr bislang größtes Abenteuer vorbereiten - die Ankunft eines neuen Babys! Es gibt keinen besseren Zeitpunkt, um das ganze Haus zu renovieren, sich nach einem neuen Auto umzusehen und gemeinsam besondere Erinnerungen zu schaffen. Feiert den Beginn einer spannenden neuen Peppa-Wutz-Ära bei diesem besonderen, einstündigen Kino-Erlebnis, bei dem es an Lachern, Tränen und herzerwärmenden Momenten nicht fehlen wird. Mit 10 neuen lustigen Folgen, 6 brandneuen Liedern und Musikvideos, bei denen eure

Kleinen mit Peppa, ihrer Familie und ihren Freunden mittanzen und -singen können. Endlich hat das Warten ein Ende... Seid dabei, wenn Peppa und Schorsch zum ersten Mal ihr neues Geschwisterchen sehen. //

// **VERLEIH**
Ab 30.5. im Metropol

SCHNEEWITTCHEN

(Snow White) USA, Großbritannien, Italien,
Deutschland 2025 - 109 Min. - ohne
Altersbeschränkung - Regie: Marc Webb.
Mit Rachel Zegler, Gal Gadot, Andrew
Burnap u.a.



Schneewittchen wächst nach dem Tod ihres Vaters bei ihrer Stiefmutter, der Bösen Königin, auf. Sie wird immer schöner, was zu Neid bei der bösen Königin führt. Auch ihr magischer Spiegel lässt sie immer wieder wissen, dass Schneewittchen viel schöner ist als sie selber. Aus diesem Grund will sie Schneewittchen töten lassen. Der Jäger bringt es jedoch nicht über das Herz Schneewittchen zu töten und diese flieht in den Wald. Dort trifft sie auf die sieben Zwerge Pimpel, Chef, Seppel, Brummbar, Happy, Schlafmütz und Hatschi, die sie bei sich aufnehmen, und auf Jonathan, ein Rebell der Monarchie der bösen Königin. Der Film ist eine Realverfilmung mit computernimierten Elementen des Zeichentrickfilms „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ von 1937, der auf dem Märchen „Schneewittchen“ der Brüder Grimm basiert.

Am 1.6. im Bambi

Kinderkino-Erstaufführung

AKIKO, DER FLIEGENDE AFFE

Deutschland 2024 - 70 Min. - ohne
Altersbeschränkung - Regie: Veit Helmer.
Mit Benno Fürmann, Meret Becker u.a.
Akiko ist ein mutiges Affenkind mit einer großen Mission: Er büxt aus dem Zoo aus, um seine Familie und Artgenossen zu finden, die in Freiheit leben – und keine Hürde ist ihm dabei zu groß. Auf seiner abenteuerlichen Reise begegnet er vielen neuen Freunden: einem piffigen Waschbären, einem schlauen Frettchen und einem farbenfrohen Chamäleon, die ihm tatkräftig zur Seite stehen. Um seine Familie zu befreien, wagt Akiko sich sogar in die Lüfte – mit einem Modellflugzeug, einem Heißluftballon und schließlich auf dem Rücken eines Adlers! Weder Zoowärter noch Polizei – und schon gar nicht die Schwerkraft – können ihn aufhalten. Filmemacher Veit Helmer („Quatsch und die Nasenbärbande“) präsentiert mit AKIKO – DER FLIEGENDE AFFE ein spannendes Abenteuer für die ganze Familie – und ist dabei auch der perfekte Film für das allererste Kinoerlebnis für die ganz Kleinen. Gespickt mit viel Musik und tollen Songs, gesungen von u.a. Annett Louisan und Bürger Lars Dietrich wurde AKIKO mit dem Deutschen Filmpreis als „Bester Kinderfilm“ ausgezeichnet.

Ab 5.6. im Metropol

Filmindex der Filmkunstkinos

HEIDI –

DIE LEGENDE VOM LUCHS

Deutschland, Belgien, Spanien 2025 - 79 Min.
- ohne Altersbeschränkung - Animationsfilm
von Tobias Schwarz.



Die temperamentvolle Heidi lebt bei ihrem grummeligen Großvater Alm-Öhi in einer zurückgezogenen Berghütte in den Schweizer Alpen. Heidi hat Ferien und wünscht sich nichts sehnlicher, als ihre Freundin Clara beim Urlaub an der Ostsee zu besuchen. Doch der Fund eines einsamen und verletzten Luchs-Kätzchens ändert ihre Pläne: Das Luchs-Junge muss dringend zurück in die Berge zu seiner Familie! Ohne Großvaters Wissen kümmert sich Heidi liebevoll um ihren neuen kleinen Freund. Wenn nur nicht der geldgierige Geschäftsmann Schnaittinger wäre, der in der wunderschönen Berglandschaft ein großes Sägewerk errichten möchte und Fallen für die Luchse aufgestellt hat. Nun ist es an Heidi und ihrem besten Freund Peter, nicht nur das süße Luchs-Junge und seine Familie, sondern auch die Dorfgemeinschaft und die heimische Natur, die sie so liebt, zu retten.

Ab 26.6.

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15 , 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer
Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage
unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96
zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und
Sie erhalten unseren wöchentlichen
Newsletter, der Sie über neue Filme,
Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke,
Eric Horst, Martin Sonnensberger,
Nathanael Brohammer, Daniel Bädle,
Sarah Falke, Claudia Hötendorfer
Programmänderungen und Irrtümer
vorbehalten

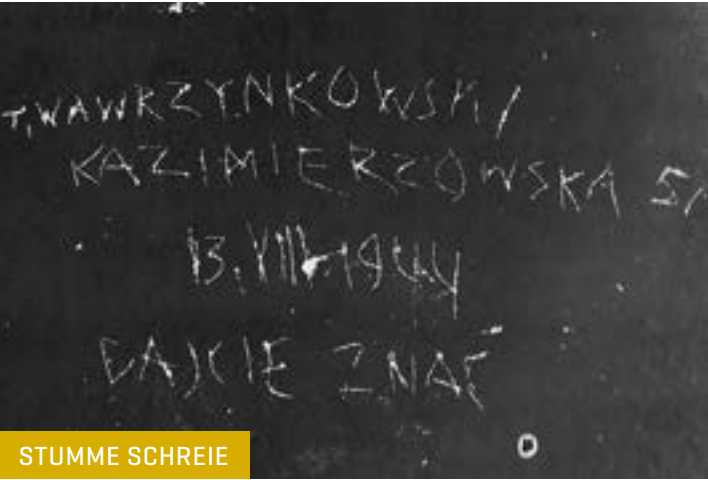
JUNI 2025



GENDERATION



THE OUTLAW JOSEY WALES



STUMME SCHREIE



FRESA Y CHOCOLATE



THE NAVIGATOR

**BLACK BOX – Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf**
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de



**Filmmuseum
Düsseldorf**

**Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit**



JUNI 2025

SO 01	15:00	Filmklassiker am Nachmittag DIE ENGLISCHE HEIRAT Reinhold Schünzel · D 1934
	17:00	3. Kubanische Filmtage KUBANISCHE MINIATUREN – PROGRAMM MIT AKTUELLEN KURZFILMEN FUTURO Ángel Suárez Ávila, Amanda Cots Martínez · CU 2024 TU ESTRELLA Henry de Armas · CU 2022 EL REINADO DE ANTOINE José Luis Jiménez Gómez · CU 2023 LA HISTORIA SE ESCRIBE DE NOCHE Alejandro Alonso Estrella · CU-FR 2024 BOMBAS DE ARENA Keiter Castillo · CU 2024 AZUL PANDORA Alán González · CU 2024
MO 02	18:00	Bernd-und-Hilla-Becher-Preis 2025 STEP ACROSS THE BORDER Nicolas Humbert, Werner Penzel · D-CH 1990
	20:00	Bernd-und-Hilla-Becher-Preis 2025 THE RED SHOES • DIE ROTEN SCHUHE Michael Powell, Emeric Pressburger · GB 1948
DI 03	15:00	Filmklassiker am Nachmittag DIE ENGLISCHE HEIRAT R: Reinhold Schünzel · D 1934
	20:00	Stationen der Filmgeschichte FRANKENSTEIN James Whale · USA 1931 · mit Einführung
MI 04	19:00	3. Kubanische Filmtage FINISSAGE FRESA Y CHOCOLATE ERDBEER UND SCHOKOLADE Tomás Gutiérrez Alea, Juan Carlos Tabío CU-MEX-E 1993
DO 05	20:00	Cinema Restored BUSHMAN David Schickele · USA 1971 · mit Einführung BOROM SARRET Ousmane Sembene · SEN 1963
FR 06	20:30	42 nd Street Düsseldorf MUDHONEY MUDHONEY – IM GARTEN DER LUST Russ Meyer · USA 1965 · mit Einführung
	22:30	42 nd Street Düsseldorf WILD HONEY • WILDER HONIG Don Edmonds · USA 1971
SA 07	19:00	Early Eastwood PLAY MISTY FOR ME SADISTICO Clint Eastwood · USA 1971
	21:00	Early Eastwood BREEZY BEGEGNUNG AM VORMITTAG Clint Eastwood · USA 1973

SO 08	15:00	Stationen der Filmgeschichte FRANKENSTEIN James Whale · USA 1931
	17:00	Helmut-Käutner-Preis für Monika Treut ANNIE Monika Treut · BRD 1989 DIE JUNGFRAUENMASCHINE Monika Treut · BRD 1988
	20:00	Cinema Restored BUSHMAN David Schickele · USA 1971 · mit Einführung BOROM SARRET Ousmane Sembene · SEN 1963
MONTAGS KEINE VORSTELLUNG		
DI 10	20:00	Stationen der Filmgeschichte HANA BI • HANA-BI – FEUERBLUME Takeshi Kitano · J 1997 · mit Einführung
MI 11	20:00	Early Eastwood PLAY MISTY FOR ME • SADISTICO Clint Eastwood · USA 1971
DO 12	20:00	Spanischer Filmclub ROTTING IN THE SUN Sebastián Silva · USA 2023
FR 13	19:00	Helmut-Käutner-Preis für Monika Treut GENDERATION Monika Treut · D 2021 Im Anschluss: Publikumsgespräch mit Monika Treut
SA 14	20:00	Stummfilm + Musik THE NAVIGATOR DER NAVIGATOR Buster Keaton, Donald Crisp · USA 1924
SO 15	14:00	Familienkino am Sonntag NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ Johannes Schmidt · D 2023
	17:00	Stationen der Filmgeschichte HANA BI • HANA-BI – FEUERBLUME Takeshi Kitano · J 1997
MO 16	18:30	Archive Cinema NRW #8 STUMME SCHREIE Elke Jonigkeit, Hartmut Kaminski · BRD 1982 mit Einführung SHORT STORIES Hartmut Kaminski · BRD 1980 APOKALYPSE Hartmut Kaminski · BRD 1987
DI 17	20:00	Stationen der Filmgeschichte FIRST BLOOD • RAMBO Ted Kotcheff · USA 1982 · mit Einführung Im Anschluss: BLACK BOX BAR

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232



MI 18	20:00	Kurzfilmabend KURZFILMPROGRAMM im Rahmen der Ausstellung FISHING IN GREEN, LIVING IN YELLOW 20:00 Block I PHOTOSYNTHESE ODER FOTOSYNTHESE Autor*in unbekannt SURF AND SEAWEED · Ralph Steiner · USA 1931 PIRSCH UNTER WASSER Rudolph Schaad, Hans Hass · D 1942 SUBOTOPIC · Nikki Schuster · A-D 2023 STARE · Karl Kels · D 1991 THE EXQUISITE CORPUS Peter Tscherkassky · A 2015 Pause mit einem grünen Aperitif und einem experimentellen Amuse-Geule. 21:45 Block II ALASKA · Dore O., Werner Nekes · BRD 1968/69 MOTHLIGHT · Stan Brakhage · USA 1963 ANIMISTICA · Nikki Schuster · MEX-D 2018 FORÊT D'EXPÉRIMENTATION Michaela Grill · A-CAN 2012 A SEED IS PLANTED · Gregor Eldarb · Ö 2024 37/78 TREE AGAIN · Kurt Kren · Ö 1978
DO 19	15:00	Helmut-Käutner-Preis für Monika Treut ANNIE Monika Treut · BRD 1989 DIE JUNGFRAUENMASCHINE Monika Treut · BRD 1988
	17:30	DR. PAGLIA Monika Treut · D/USA 1992 MY FATHER IS COMING Monika Treut · D 1991
	20:00	Italienischer Filmclub L'ULTIMA NOTTE DI AMORE DIE LETZTE NACHT IN MAILAND Andrea di Stefano · I 2023 · mit Einführung
FR 20	19:00	Helmut-Käutner-Preis für Monika Treut MAX Monika Treut · D-USA 1992 GENDERNAUTS – EINE REISE DURCH DAS LAND DER GESCHLECHTER Monika Treut · D 1999
	21:00	Helmut-Käutner-Preis für Monika Treut DR. PAGLIA Monika Treut · D/USA 1992 MY FATHER IS COMING Monika Treut · D 1991
SA 21	19:00	Early Eastwood BREEZY • BEGEGNUNG AM VORMITTAG Clint Eastwood · USA 1973
	21:00	Stationen der Filmgeschichte FIRST BLOOD • RAMBO Ted Kotcheff · USA 1982
SO 22	15:00	Helmut-Käutner-Preis für Monika Treut MAX Monika Treut · D-USA 1992 GENDERNAUTS – EINE REISE DURCH DAS LAND DER GESCHLECHTER Monika Treut · D 1999

	17:30	Early Eastwood HIGH PLAINS DRIFTER EIN FREMDER OHNE NAMEN Clint Eastwood · USA 1973
MONTAGS KEINE VORSTELLUNG		
DI 24	20:00	Stationen der Filmgeschichte A HARD DAY'S NIGHT • YEAH! YEAH! YEAH! Richard Lester · GB 1964 · mit Einführung
MI 25	20:00	Early Eastwood THE OUTLAW JOSEY WALES DER TEXANER Clint Eastwood · USA 1976
DO 26	20:00	Französischer Filmclub PACIFICTION Albert Serra · F 2022 · mit Einführung
FR 27	19:00	Psychoanalyse & Film CASABLANCA Michael Curtiz · USA 1942 · mit Vortrag & Diskussion
SA 28	19:00	Early Eastwood HIGH PLAINS DRIFTER EIN FREMDER OHNE NAMEN Clint Eastwood · USA 1973
	21:00	Early Eastwood THE OUTLAW JOSEY WALES DER TEXANER Clint Eastwood · USA 1976
SO 29	15:00	Stationen der Filmgeschichte A HARD DAY'S NIGHT • YEAH! YEAH! YEAH! Richard Lester · GB 1964
	17:00	Helmut-Käutner-Preis für Monika Treut GHOSTED Monika Treut · D-TW 2009
MONTAGS KEINE VORSTELLUNG		
Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter: florian.deterding@duesseldorf.de		
BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf Telefon 0211.8 99 22 32 filmmuseum@duesseldorf.de		Eintritt: Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 € Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.
www.duesseldorf.de/filmmuseum		facebook /FilmmuseumDuesseldorf instagram/@filmmuseumduesseldorf



HELMUT-KÄUTNER-PREIS FÜR MONIKA TREUT

Filmreihe 31.5. – 29.6.

Die Regisseurin, Produzentin und Autorin Monika Treut wird mit dem Helmut-Käutner-Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf ausgezeichnet. Die Jury des Preises hat diese Entscheidung am 30. November 2024 in ihrer Sitzung im Filmmuseum Düsseldorf getroffen. Der Preis wird zum 18. Mal verliehen und ist mit 10.000 Euro dotiert. In der Begründung der Jury heißt es: „Mit großer Freude vergeben wir den Helmut-Käutner-Preis an Monika Treut für ihr kontinuierliches Engagement als unabhängige Künstlerin, die den deutschen Film im dokumentarischen und fiktionalen Bereich seit vier Jahr- zehnten weiterentwickelt. Sie gilt als Pionierin eines feministischen, queeren Kinos. Dabei denkt Monika Treut ihre Themen stetig weiter, engagiert sich für soziale und politische Belange, erlangte so weltweit Anerkennung. Von Beginn an richtete sie ihren Blick auch auf internationale Phänomene und drehte u.a. in den USA und Taiwan. Ihre Filme über sexuelle Identitätspolitik erweisen sich gerade rückblickend als zukunftsweisend und erstaunlich aktuell.“ „Ich bedanke mich sehr herzlich für die Auszeichnung mit dem Helmut-Käutner-Preis und bin gleichzeitig überrascht, als Außenseiterin des deutschen Kinos diese Anerkennung zu bekommen. Mit Helmut Käutner verbindet mich die Unabhängigkeit vom herrschenden Zeitgeist und mein Engagement für Aufklärung und das Konzept Freiheit.“ (Monika Treut)

BONDAGE · BRD 1983
VERFÜHRUNG: DIE GRAUSAME FRAU · BRD 1985
ANNIE · BRD 1989
DIE JUNGFRAUENMASCHINE · BRD 1988
DR. PAGLIA · D/USA 1992
MY FATHER IS COMING · D 1991
MAX · D/USA 1992
GENDERNAUTS – EINE REISE DURCH DAS LAND DER GESCHLECHTER · D 1999
GENERATION · D 2021
GHOSTED · D/TW 2009

Die Preisverleihung findet am 13. Juni im Rathaus statt. Am selben Abend wird der Film GENERATION um 19 Uhr in der Black Box gezeigt, Monika Treut ist für ein anschließendes Publikumsgespräch zu Gast.

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX



EARLY EASTWOOD

Filmreihe 7. – 28.6.

Bevor Clint Eastwood sich als einer der angesehensten Filmemacher Hollywoods etablierte, war er bereits ein Star, bekannt für seine Rollen in der Fernsehserie RAWHIDE und Sergio Leones Dollar-Trilogie. Seine Leinwandpräsenz – cool, wortkarg und moralisch komplex – bereitete den Weg für seinen Übergang zur Regie, wo er eine ähnliche Sensibilität in seine Filme einbrachte. Eastwood gab sein Regiedebüt 1971 mit PLAY MISTY FOR ME, einem Psychothriller, der seine Fähigkeit zeigte, Spannung und Atmosphäre zu erzeugen. Der Erfolg des Films bewies, dass Eastwood mehr als nur ein Schauspieler war – ein Filmemacher mit einer klaren Vision. Nach seinem Debüt inszenierte Eastwood HIGH PLAINS DRIFTER (1973), einen revisionistischen Western, der übernatürliche Untertöne mit seinen charakteristischen Themen von

Gerechtigkeit und Rache verband. Stark von Leones ästhetischem Stil beeinflusst, aber dennoch unverkennbar Eastwood, zeigte der Film karge Landschaften, moralisch ambivalente Charaktere und eine fast mythische Hauptfigur. 1973 folgte mit BREEZY ein sensibles Drama über eine Beziehung zwischen einem älteren Mann und einer unbeschwer- ten jungen Frau. Wenn auch mit geringem kommerziellen Erfolg, zeigte der Film Eastwoods großes Gespür für emotionale Tiefe und Nuancen zwischenmenschlicher Beziehungen. Seine frühe Regiekarriere er- reichte mit THE OUTLAW JOSEY WALES (1976) einen Wendepunkt, der zu einem Meilenstein des Westerns wurde und Eastwoods Ruf als ernstzunehmender Filmemacher festigte. Dieser tief humanistische Film bot eine stärker nuancierte Darstellung von Rache als seine frühe- ren Werke. Während dieser prägenden Phase begann sich Eastwoods Regiestil herauszubilden – eine schlanke Erzählweise, zurückhaltende Dar- stellungen und eine Vorliebe für lange, bedächtige Einstellungen an- stelle auffälliger Schnitte. Themen wie Gerechtigkeit, Erlösung und Individualismus spiegelten seine Leinwandpersönlichkeit wider. Bis Mitte der 1970er-Jahre hatte Eastwood nicht nur seinen Status als Hollywood-Star gefestigt, sondern sich auch als Regisseur von künstle- rischer Tiefe etabliert.

PLAY MISTY FOR ME · USA 1971
BREEZY · USA 1973
HIGH PLAINS DRIFTER · USA 1973
THE OUTLAW JERSEY WALES · USA 1976

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

FISHING IN GREEN, LIVING IN YELLOW

KURZFILMABEND

MI 18.6. 20:00

Die Künstlerinnen nehmen uns mit auf eine magische visuelle Reise durch den Experimentalfilm – von 1931 bis in die Gegenwart. Humorvoll, kritisch, manchmal überwältigend schön, dann wieder verstörend, erkunden die ausgewählten Kurz- filme die Natur in all ihrer schonungslosen Pracht und hinterfragen zugleich unse- re komplexe Beziehung zu ihr. Kleine Wellen, Strudel, dann Wasser, dann See- gras, das sich auf der Oberfläche hin und her bewegt, zeigen sich in SURF AND SEA-WEED, in MOTHLIGHT hingegen setzt sich aus winzigen Überresten der Natur – Insektenflügeln, Blättern und anderen Abfällen – ein flimmerndes Mosaik zwischen perforierten Klebebandstreifen zusammen. Mit PIRSCH UNTER WAS- SER erleben wir einen der weltweit ersten Unterwasser-Naturfilme aus dem Jahr 1942, während SUB-OTOPIC uns in noch tiefere Wasserwelten entführt – dorthin, wo Realität und Utopie miteinander verschwimmen. THE EXQUISITE CORPUS nimmt uns auf eine Reise in die Sehnsuchtswelten des sexualisierten Kinos mit – auf einem kleinen Segelboot, durch schwarz getöntes Wasser gleitend, an kahlen Felslandschaften vorbei. Dann wieder schweift der Blick in ANIMISTICA über Wurzelgeflechte, Schimmel, Fäulnis, Fell, Federn, Knochen und verwesende Tier- kadaver. A SEED IS PLANTED schließlich lässt uns in die Materialität der Formen eintauchen – in pulsierende Oberflächen und Strukturen, die fließen, ineinander übergehen und auseinanderdriften.

Einführung: Lara Perski (Filmwissenschaftlerin)

Der Kurzfilmabend findet im Rahmen der Ausstellung „Fishing in Green, Living in Yellow“, von Liza Dieckwisch, Jungwoon Kim und Mirjam Pajakowski statt. Parallel dazu werden im Foyer des Filmmuseums ausgewählte Werke der Künst- lerinnen sowie Objekte des österreichischen Meeresforschers Hans Hass präsen- tiert. Die Ausstellung ist vom 23. Mai - 28. Juni 2025 bei „the pool“ zu sehen.

20:00 Block I

PHOTOSYNTHESE ODER FOTOSYNTHESE · Autor*in unbekannt · 4 min · digital
SURF AND SEAWEEED · Ralph Steiner · USA 1931 · 13 min · digitalHD · restauriert
PIRSCH UNTER WASSER · Rudolph Schaad, Hans Hass · D 1942 · 17 min · 35mm
SUBOTOPIC · Nikki Schuster · A-D 2023 · 7 min · digitalDCP
STARE · Karl Kels · D 1991 · 6 min · 16mm
THE EXQUISITE CORPUS · Peter Tscherkassky · A 2015 · 19 min · 35mm

Pause mit einem grünen Aperitif und einem experimentellen Amuse-Geule.

21:45 Block II

ALASKA · Dore O., Werner Nekes · BRD 1968/69 · 18 min · 35mm
MOTHLIGHT · Stan Brakhage · USA 1963 · 4 min · 35mm
ANIMISTICA · Nikki Schuster · MEX-D 2018 · 7 min · digitalDCP
FORÊT D'EXPERIMENTATION · Michaela Grill · A-CAN 2012 · 22 min · digitalHD
A SEED IS PLANTED · Gregor Eldarb · A 2024 · 10 min · digitalDCP
37/78 TREE AGAIN · Kurt Kren · A 1978 · 4 min · 16mm

**frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.v.**

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF

FILMINDEX BLACK BOX

ARCHIVE CINEMA NRW #8:

Elke Jonigkeit | Hartmut Kaminski:
Eine zeithistorische Spurensuche

STUMME SCHREIE

BRD 1982 · 26 min · 16mm · ab 18
R: Elke Jonigkeit, Hartmut Kaminski ·
K: Serge Roman, Dirk-Olaf-Schmidt

SHORT STORIES

BRD 1980 · 11 min · digital · ab 18
R/B: Hartmut Kaminski ·
K: Hartmut Kaminski, Dieter Vervuurt
D: Herbert Offermann, Karin Krösche

APOKALYPSE

BRD 1987 · 45 min · 16mm · ab 18
R: Hartmut Kaminski · K: Darius Panas ·
D: Zdzislaw Polomski, Elsiebieta
Jaroszewska, Otton Dzienkowski u.a.

Hinweis:

Ort: Benzenbergstraße 43, Treffpunkt im
Hinterhof, Einlass 18:30 Uhr,
zwingend pünktlich erscheinen.
Eintritt frei und nur mit Reservierung an der
Kinokasse der Black Box möglich.
(Begrenzte Teilnehmer*innenzahl)
Die Reservierung reicht aus, Sie brauchen
keine Kinokarte. Die Black Box und das
Museum sind montags geschlossen. Das
Programm dauert ca. 60 Minuten,
Eintritt ab 18 Jahre.

MO 16.6. 18:30

PROGRAMM ZUM BERND- UND HILLA-BECHER-PREIS

18:00 Ursula Schulz-Dornburg präsentiert:
STEP ACROSS THE BORDER
(1990) von Nicolas Humbert / Werner Penzel

20:00 Farah Al Qasimi präsentiert:

THE RED SHOES
(1948) von Michael Powell
und Emeric Pressburger

Die Künstlerinnen Ursula Schulz-Dornburg
und Farah Al Qasimi werden am 4. Juni mit
dem Bernd-und-Hilla-Becher-Preis ausge-
zeichnet. In der Black Box wird aus diesem
Anlass zum Start der Bernd-und-Hilla-
Becher-Preis-Woche ein von den
Preisträgerinnen kuratierter Filmabend
präsentiert. Der Eintritt ist frei.

MO 2.6. ab 18:00

BEGEGNUNG AM VORMITTAG

Early Eastwood

BREEZY
USA 1973 · 102 min · OmU · digitalDCP ·
FSK 6 · R: Clint Eastwood · B: Jo Jeims ·
K: Frank Stanley · D: William Holden,
Kay Lenz, Roger C. Carmel, Marj Dusay u.a.



Mit BREEZY wendet sich Clint Eastwood von seinen harten Western- und Actiongeschich- ten ab und inszeniert in seinem dritten Regie- werk ein modernes Märchen um ein sieb- zehnjähriges Hippiemädchen namens Breezy, die mit ihrer unbefangenen Art das Herz des über dreißig Jahre älteren Immobilienmak- lers Frank Harmon gewinnt.

SA 7.6. 21:00 | SA 21.6. 19:00

BUSHMAN

USA 1971 · 73 min · engl. OmeU · digitalDCP ·
FSK 12 · R/B: David Schickele · K: David
Myers · D: Paul Eyam Nzie Okpokam u. a.

BOROM SARRET

SEN 1963 · 22 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R/B: Ousmane Sembène · K: David Myers ·
D: Ly Abdoulay, Albourah

Gabriel, ein junger Nigerianer, lebt seit 1968 in San Francisco und reflektiert persönliche und rassistische Spannungen der 1960er- Jahre in den USA. Grenzen des dokumenta- rischen und erzählerischen Kinos werden überschritten. Die Wahrheit scheint merk- würdiger als die Fiktion. Schickeles einziger Langfilm gilt als Schlüsselwerk des afro- amerikanischen Kinos und fand zu seiner Entstehungszeit keine große Beachtung.

DO 5.6. 20:00 | SO 8.6. 20:00

CASABLANCA

Psychoanalyse & Film

USA 1942 · 102 min · DF · digitalDCP · FSK 6 ·
R: Michael Curtiz · B: Julius J. Epstein,
Philipp G. Epstein, Howard Koch
K: Arthur Edson · D: Humphrey Bogart,
Ingrid Bergman, Claude Rains u.a.



„Ich schau dir in die Augen Kleines“ – dieses und weitere berühmte Filmzitate, die in die Popkultur eingegangen sind, stammen aus dem Schwarzweiß-Filmklassiker. Das Café Americain mit seinem Besitzer Rick, meister- haft gespielt von Humphrey Bogart, ist Schauplatz menschlicher Melodramen in der heißen Phase des Zweiten Weltkriegs.

FR 27.6. 19:00

FIRST BLOOD · RAMBO

Stationen der Filmgeschichte

USA 1982 · 93 min · OmU · digitalDCP ·
FSK 16 · R: Ted Kotcheff · B: Michael Kozoll,
William Sackheim, Sylvester Stallone ·
K: Andrew Laszlo · D: Sylvester Stallone,
Brian Dennehy, Richard Crenna u. a.



Als letzter Überlebender einer Eliteeinheit muss Vietnam-Veteran John Rambo feststel- len: Für Kriegersrückkehrer wie ihn ist in der US-amerikanischen Gesellschaft kein Platz mehr. Vom Sheriff des Städtchens Hope aus reiner Willkür verhaftet, wird Rambo von der Polizei misshandelt und gedemütigt. Doch der Kampfspezialist kann entkommen und in die nahe gelegenen Wälder fliehen. Dort muss John Rambo erneut in einen Krieg zie- hen, den er nicht begonnen hat.
Am 17. Juni erhalten alle Gäste mit Rambo- Stirnband ein Freigetränk. Im Anschluss: BLACK BOX BAR. Das Filmforum schenkt bei Musik vom Plattenteller Getränke aus.

DI 17.6. 20:00 | SA 21.6. 21:00

FRANKENSTEIN

Stationen der Filmgeschichte
USA 1931 · 70 min · OV (3.6.) / DF (8.6.) · digitalDCP · FSK 16 · R: James Wahle · B: John L. Balderston, Garrett Fort, Francis Edward Faragoh nach einer Vorlage von Peggy Webbing und von Mary Shelley · K: Arthur Edson D: Colin Clive, Boris Karloff, Mae Clarke, John Boles u. a.



Im Zentrum von James Whales bahnbrechendem Horrormfilm steht ein ehrgeiziger Wissenschaftler, der aus den Überresten verstorbener Menschen ein lebendes Wesen erschafft. Basierend auf Mary Shelleys Roman „Frankenstein oder Der moderne Prometheus“ aus dem Jahr 1818, erforscht der Film die Schnittstelle zwischen wissenschaftlichem Fortschritt und den Schrecken menschlicher Hybris.

DI 3.6. 20:00 | SO 8.6. 15:00

HANA-BI – FEUERBLUME

Stationen der Filmgeschichte
HANA BI · J 1997 · 99 min · DF · 35mm · FSK 16 · R/B: Takeshi Kitano · K: Hideo Yamamoto · D: Takeshi Kitano u.a.
Manchmal schuldet einem das Leben etwas. Yoshitaka Nishi war immer ein guter Polizist, der seinen Job nicht gerade mit orthodoxen Methoden und schon gar nicht mit der gebotenen japanischen Höflichkeit erledigt. Aber die privaten und dienstlichen Rückschläge fordern ihren Tribut, die Medikamente für die Behandlung seiner schwerverkrankten Frau sind teuer, weshalb er Schulden bei der Yakuza hat und deren Geldeintreiber er nicht ewig hinhalten können wird. So gibt er wegen seiner Gattin seinen Beruf als Polizist auf. Er überfällt eine Bank, bezahlt seine Schulden, verreist ein letztes Mal mit seiner Frau. Doch das viele Geld bringt die Yakuza erneut auf den Plan und auch die alten Kollegen sind ihm inzwischen auf der Spur...

DI 10.6. 20:00 | SO 15.6. 17:00

EIN FREMDER OHNE NAMEN

Early Eastwood
HIGH PLAINS DRIFTER
USA 1973 · 105 min · DF · 35mm · FSK18
R: Clint Eastwood B: Ernest Tidyman · K: Bruce Surtees · D: Clint Eastwood, Verna Bloom, Marianna Hill, Mitchell Ryan



Mit HIGH PLAINS DRIFTER inszeniert Clint Eastwood einen ungewöhnlich düsteren Western, der klassische Genre-Elemente mit mystischen Motiven verbindet. Als namenloser Fremder reitet er in die Stadt Lago, deren Bewohner*innen ihn um Schutz vor einer drohenden Banditenattacke bitten. Doch schnell wird klar, dass der Revolverheld seine ganz eigenen Absichten verfolgt. Statt ein ehrenhafter Retter zu sein, nutzt er die Angst der Bürger aus, demütigt sie und lässt sie buchstäblich ihre eigene Hölle errichten.

SO 22.6. 17:30 | SA 28.6. 19:00

DIE ENGLISCHE HEIRAT

Filmklassiker am Nachmittag
D 1934 · 93 min · digitalDCP · FSK 12
R: Reinhold Schünzel · B: Ludwig von Wohl · K: Friedl Behn-Grund · D: Adele Sandrock, Hans Richter, Renate Müller, Adolf Wohlbrück, Georg Alexander u.a.



Die überstürzte Ehe einer Berliner Fahrlehrerin mit einem schüchternen Lord sorgt für Turbulenzen und unangenehme Situationen innerhalb seiner vornehmen englischen Familie. Der charmante und verliebte Anwalt der Familie kommt der unglücklichen Braut schließlich zur Hilfe. Eine unterhaltsame Gesellschaftskomödie mit parodistischem Einschlag, in der insbesondere Adele Sandrock durch ihr gelungenes Spiel überzeugt.

SO 1.6. 15:00 | DI 3.6. 15:00

ERDBEER UND SCHOKOLADE

3. Kubanische Filmtage
FRESA Y CHOCOLATE
CU/MEX/E 1993 · 108 min · OmeU · digitalHD
FSK 12 · R: Tomás Gutiérrez Alea, Juan Carlos Tabío · B: Senel Paz · K: Mario García Joya · D: Jorge Perugorria, Vladimir Cruz, Mirta Ibarra, Francisco Gattorno, Joel Angelino u.a.



FRESA Y CHOCOLATE ist weit mehr als eine bewegende Geschichte über Freundschaft und Identität – der Film markiert einen Wendepunkt in der kubanischen Filmgeschichte. Als erster kubanischer Film, der für einen Oscar nominiert wurde, brachte er eine bis dahin kaum öffentlich geführte Diskussion auf die Leinwand: die Ausgrenzung von Dissidenten und Homosexuellen in der sozialistischen Gesellschaft.

Im Anschluss werden im Foyer Cocktails angeboten und es kann zu kubanischer Musik vom Plattenteller getanzt werden.
Eintrittspreise für die Abschlussveranstaltung: Abendkasse 10,00 € normal / 8,00 € ermäßigt / 7,00 € mit Black-Box-Pass
Vorverkauf 7,00 € normal / 5,00 € ermäßigt / 4,00 € mit Black-Box-Pass (Der VVK endet am 3.6.)

MI 4.6. 19:00

GENDERATION

Helmut-Käutner-Preis für Monika Treut
D 2021 · 88 min · digitalDCP · FSK 0
R/B: Monika Treut · K: Elfi Mikesch
Über zwei Jahrzehnte nach GENDERNAUTS (1999) kehrt Monika Treut nach Kalifornien zurück, um die Protagonist*innen ihres queeren Filmklassikers wiederzutreffen. Sandy Stone, Susan Stryker, Stafford und Max Wolf Valerio waren einst die jungen Pionier*innen der Trans* Bewegung und lebten fast alle in der damaligen Außenseitermetropole San Francisco. Heute sind sie zwischen 58 und 84 Jahre alt, und kaum eine*r von ihnen kann es sich noch leisten,

in der Stadt zu wohnen. Doch die Energie der Gendernauts und ihrer Unterstützer*innen Annie Sprinkle und Beth Stephens ist ungebrochen.

Wie hat sich ihr Leben verändert? Wie gehen sie als Bürgerrechts- Aktivist*innen mit der rechtskonservativen Politik um, die die lange erkämpften Rechte der Minderheiten bedroht? GENDERATION wirft einen utopischen Blick zurück und zeigt den kreativen Widerstand der Gendernauts gegen die bedrohlichen Lebensbedingungen in den USA.

Anschließend findet ein Publikumsgespräch mit der Preisträgerin Monika Treut statt.
Moderation: Prof. Dr. Marcus Stiglegger (Film- und Kulturwissenschaftler)

FR 13.6. 19:00

GENDERNAUTS – EINE REISE DURCH DAS LAND DER GESCHLECHTER

Helmut-Käutner-Preis für Monika Treut
D 1999 · 86 min · digitalDCP · FSK 16
R/B: Monika Treut · K: Elfi Mikesch
GENDERNAUTS ist ein bahnbrechender und vielfach ausgezeichnete Filmklassiker und erforscht das Phänomen Transgender. Ort: San Francisco. Zeit: am Ende des zweiten Jahrtausends. Der Film zeigt Gender-Mixer und sexuelle Cyborgs, die ihre Körper mit Hilfe neuer Technologien und Biochemie verändern, so die männliche und weibliche Identität in Frage stellen. Auf die Frage: „Sind Sie ein Mann oder eine Frau?“ antworten die Gendernaut*innen mit „Ja“. Wie die Kosmonaut*innen durch das Weltall und die Cyber- naut*innen durch die Netzkultur reisen die Gendernaut*innen durch die vielfältigen Welten der Sexualität ...

FR 20.6. 19:00 | SO 22.6. 15:00

GHOSTED

Helmut-Käutner-Preis für Monika Treut
D/TW 2009 · 89 min · OmU · digitalDCP · FSK 0 · R: Monika Treut · B: Astrid Ströher, Monika Treut · K: Bernd Meiners · D: Inga Busch, Huan-Ru Ke, Ting-Ting Hu, Jana Schulz, Marek Harloff u. a.
Eine außergewöhnliche Liebesgeschichte zwischen zwei Welten: Die Hamburger Künstlerin Sophie reist nach Taiwan, um den plötzlichen, ungeklärten Tod ihrer Geliebten Ai-ling zu verarbeiten. In Taipeh heftet sich eine Journalistin an ihre Fersen, die von Ai-lings Schicksal besessen zu sein scheint. Gleichzeitig setzt die geheimnisvolle Fremde alles daran, Sophie zu verführen.

SO 29.6. 17:00

DIE JUNGFRAUENMASCHINE

Helmut-Käutner-Preis für Monika Treut
BRD 1988 · 84 min · digitalDCP · FSK 16
R/B: Monika Treut · K: Elfi Mikesch · D: Ina Blum, Marcelo Uriona, Gad Klein, Mona Mur, Peter Kern, Hans-C. Blumenberg



Dorothee Müller, eine junge, naive Hamburger Journalistin, ist ihren aufdringlichen Liebhaber Heinz leid. Mit ihrem schwulen

Halbbruder Bruno verbindet sie eine unerfüllbare Sehnsucht. Arglos und in aller Unschuld macht sie sich an eine Untersuchung über romantische Liebe – eine Krankheit der Frauen?

SO 8.6. 17:00 | DO 19.6. 15:00

KUBANISCHE MINIATUREN

3. Kubanische Filmtage
Programm mit aktuellen Kurzfilmen
Alle Filme im spanischen Original mit englischen Untertiteln,
Gesamtdauer: 79 min. · Eintritt ab 18 Jahren.

FUTURO

Ángel Suárez Ávila, Amanda Cots Martínez, CU 2024 · 15 min

TU ESTRELLA

Henry de Armas, CU 2022 · 6 min

EL REINADO DE ANTOINE

José Luis Jiménez Gómez, CU 2023 · 17 min

LA HISTORIA SE ESCRIBE DE NOCHE

Alejandro Alonso Estrella, CU/FR 2024 · 20 min

BOMBAS DE ARENA

Keiter Castillo, CU 2024 · 9 min

AZUL PANDORA

Alán González, CU 2024 · 12 min

SO 1.6. 17:00

DIE LETZTE NACHT IN MAILAND

Italienischer Filmclub
L'ULTIMA NOTTE DI AMORE
I 2023 · 126 min · OmU · digitalDCP · FSK 16
R/B: Andrea di Stefano · K: Guido Michelotti
D: Pierfrancesco Favino, Linda Caridi, Antonio Gerardi, Francesco Di Leva u.a.
Ein Thriller in bester italienischer Krimi-Tradition. Es beginnt mit einem Flug über das nächtliche Mailand und endet in der Wohnung des Polizeileutnants Amore, in der seine zweite Ehefrau Viviana gerade eine Überraschungsparty aus Anlass seines letzten Arbeitstages organisiert. Doch Amore kann nur kurz mitfeiern, denn er wird unerwartet zu einem Unfall gerufen, der sich als Tatort mit einem toten Polizisten herausstellt. Und nichts ist mehr so, wie es auf den ersten Blick erscheint.

DO 19.6. 20:00

MUDHONEY – IM GARTEN DER LUST

42nd Street Düsseldorf
MUDHONEY
USA 1965 · 91 min · DF · 35mm · FSK 18
R: Russ Meyer B: Raymond Friday Locke, Billy Sprague · K: Walter Schenk
D: Hal Hopper, Antoinette Cristiani u. a.



Die Filme des legendären Russ Meyer haben längst die Schmutzedecke verlassen und gelten mittlerweile als sexy-anarchistische Kultklassiker: Starke Frauen (natürlich mit gewaltigen Oberweiten) und potente, aber nicht allzu helle Machos treffen auch in diesem Frühwerk aufeinander, einer wilden Geschichte von Eifersucht und kochenden Hormonen zur Zeit der großen US-amerikanischen Depression!

FR 6.6. 20:30

MY FATHER IS COMING

Helmut-Käutner-Preis für Monika Treut
D 1991 · 82 min · digitalDCP · FSK 16
R: Monika Treut · B: Monika Treut, Bruce Benderson · K: Elfi Mikesch · D: Alfred Edel, Shelley Kästner, Annie Sprinkle, Michael Massee, Mary Lou Graulau u.a.
Das Leben der erfolglosen Schauspielerin Vicky gerät völlig aus den Fugen, als ihr Vater Hans sie in New York besucht – ein bayrisches Urgestein, das mit einem Beutel voller Weißwürste und einem batteriebetriebenen Staubsauger anreist. Vicky muss sich etwas einfallen lassen. Ihren schwulen Mitbewohner gibt sie als ihren Ehemann aus und gibt vor, selbst als Schauspielerin erfolgreich zu sein. Während Vicky sich immer mehr in Täuschungsmanövern verstrickt und einen geheimnisvollen Fremden kennenlernt, erkundet Hans die New Yorker Subkultur auf eigene Faust.

DO 19.6. 17:30 | FR 20.6. 21:00

DER NAVIGATOR

Stummfilm und Musik
THE NAVIGATOR
USA 1924 · 59 min · englische Zwischentitel · digital1080p · FSK 0 · R: Buster Keaton, Donald Crisp · B: Clyde Bruckman, Jean C. Havez, Joseph A. Mitchell K: Byron Houck, Elgin Lessley · D: Buster Keaton, Kathryn McGuire, Fredrick Vroom, Noble Johnson u.a.



THE NAVIGATOR – eine der bekanntesten Komödien von Buster Keaton – verbindet ein weiteres Mal Slapstick mit präziser physischer Inszenierung. Der 1924 erschienene Film erzählt von einem wohlhabenden, aber unbeholfenen jungen Mann, der gemeinsam mit einer Frau versehentlich auf einem führerlosen Ozeandampfer strandet. In der Abgeschiedenheit des Schiffs müssen sie lernen, sich zu organisieren und mit ungewohnten Herausforderungen umzugehen. Keaton nutzt das Setting für eine Reihe sorgfältig choreografierter Sequenzen, die die räumlichen Gegebenheiten des Schiffs und die Improvisation der Figuren in den Mittelpunkt stellen. Der Film arbeitet mit langen Einstellungen und einer klaren Bildkomposition, die Keatons typische Präzision unterstreicht.

Rolf Springer und Peter Thoms begleiten den Film von Buster Keaton mit virtuoson Klängen auf der E-Gitarre und dem Saxophon von Rolf Springer sowie dem einzigartigen Schlagwerk von Peter Thoms.

Kinder ab 6 Jahren sind ausdrücklich willkommen und haben freien Eintritt!
THE NAVIGATOR ist für Kinder besonders interessant, weil Buster Keatons einfallsreiche, visuell erzählte Slapstick-Komik ohne Worte auskommt und durch klare, körperbetonte Gags leicht verständlich bleibt.

SA 14.6. 20:00

NEUE GESCHICHTEN

VOM FRANZ

Familienkino am Nachmittag
D 2023 · 72 min · digitalDCP · FSK 0 · empfohlen ab 7 Jahren · R: Johannes Schmidt · B: Sarah Wassermair nach einer Vorlage von Christine Nöstlinger · K: Matthias Grunsky · D: Jossi Jantschitsch, Nora Reidinger, Leo Wacha, Maria Bill u.a.



Wer kennt das nicht? Entweder ist man zu klein. Zu dick. Zu schlau. Zu langsam oder einfach irgendwie anders. Aber wäre es nicht furchtbar langweilig, wenn wir alle gleich wären? Eben! Und das zeigt uns kaum einer so charmant wie der Franz: Noch vor einem Jahr hatte er sich sehr darüber geärgert, dass er wegen seiner blonden Locken ständig für ein Mädchen gehalten wurde und seine Stimme piepsig wurde, sobald er aufgeregt war. Jetzt, mit zehn Jahren, macht ihm das nichts mehr aus, allerdings hat Franz ein neues Problem: Sein Kumpel Eberhard und seine Freundin Gabi haben sich ausgerechnet zu Ferienbeginn zerstritten und beanspruchen nun Franz jeweils für sich. Deshalb versucht er, sich zwischen den beiden aufzuteilen – was in mitunter waghalsigen Manövern endet und auf Dauer ganz schön stressig ist. Doch dann hat Franz eine Idee.

SO 15.6. 14:00

PACIFICTION

Französischer Filmclub
F 2022 · 165 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R: Albert Serra · B: Baptiste Pinteaux, Albert Serra · K: Artur Tort D: Benoît Magimel, Pahoa Mahagafanau, Marc Susini u.a.
Zwischen Diplomatie und mysteriösen Machenschaften changiert der Kommissar De Roller als Vertreter des französischen Staates auf Tahiti, einem Überseegebiet Frankreichs: Tahiti und die umliegenden Inseln waren bis in die späten 1990er-Jahre ein Gelände für französische Atomwaffentests. Themen wie Kolonialismus und Vergangenheitsbewältigung sind zentrale Aspekte des Films. So entfaltet sich eine Mischung aus Politthriller und Sozialdrama, in der De Roller zwischen offiziellen Empfängen und zwielichtigen Etablissements stetig am lokalen Leben teilnimmt. Tahiti ist zwar formal unabhängig, aber die alten Hierarchien und Machtstrukturen spielen weiterhin eine große Rolle.

DO 26.6. 20:00

ROTTING IN THE SUN

Spanischer Filmclub
USA 2023 · 109 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Sebastián Silva · B: Sebastián Silva, Pedro Peirano · K: Gabriel Diaz
D: Jordan Firstman, Catalina Saavedra, Sebastián Silva u. a.

Nachdem er den Influencer Jordan Firstman an einem beliebten FKK-Strand für Schwule getroffen hat, erklärt sich Sebastián Silva widerwillig bereit, bei dessen neuem Projekt Regie zu führen. Als Sebastián verschwindet, begibt sich Jordan auf eine wilde, beinahe detektivische Reise durch Mexiko-Stadt.

DO 12.6. 20:00

SADISTICO

Early Eastwood
PLAY MISTY FOR ME
USA 1971 · 98 min · OmU · digitalDCP · FSK 16
R: Clint Eastwood · B: Jo Jeims, Dean Riesner · K: Bruce Surtees · D: Clint Eastwood, Jessica Walter, Donna Mills, John Larch, Jack Ging u.a.
Clint Eastwoods Regiedebüt PLAY MISTY FOR ME bot ihm die seltene Chance, einen ganz gewöhnlichen Typ in einem Thriller über Besessenheit und Verführung zu spielen. Er verkörpert einen kalifornischen Diskjockey namens Dave, der immer wieder telefonisch von einem weiblichen Fan aufgefordert wird, „Misty“ für sie zu spielen. Sie heißt Evelyn. Als er nach einem scheinbar harmlosen One-Night-Stand beschließt, die Affäre zu beenden, schlägt Evelyns Besessenheit in Gewalt um. Schon bald wird alles und jeder in Daves Leben zur Zielscheibe von Evelyns Terrorkampagne – mit zunehmend tödlichen Folgen.

SA 7.6. 19:00 | MI 11.6. 20:00

DER TEXANER

Early Eastwood
THE OUTLAW JOSEY WALES
USA 1976 · 135 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Clint Eastwood · B: Philip Kaufman, Sonia Chernus · K: Bruce Surtees
D: Clint Eastwood, Chief Dan George, Geraldine Keams, Sondra Locke, Bill McKinney u.a.



In THE OUTLAW JOSEY WALES erzählt Clint Eastwood die Geschichte eines einfachen Farmers, der durch den Bürgerkrieg zum Gesetzlosen wird. Nachdem seine Familie von Unionssoldaten ermordet wurde, schwört Josey Rache – doch auf seiner Flucht entwickelt er sich vom einsamen Rächer zum Beschützer einer bunt zusammengewürfelten Gemeinschaft.

MI 25.6. 20:00 | SA 28.6. 21:00

VERFÜHRUNG: DIE GRAUSAME FRAU

Helmut-Käutner-Preis für Monika Treut
BRD 1985 · 84 min · digitalDCP · FSK 16
R/B: Elfi Mikesch, Monika Treut · K: Elfi Mikesch · D: Mechthild Grossmann, Udo Kier, Sheila McLaughlin, Carola Regnier, Georgette Dee u.a.



VERFÜHRUNG: DIE GRAUSAME FRAU erzählt von der Domina und Geschäftsfrau Wanda, die in ihrer Galerie im Hamburger Hafen sadomasochistische Bühnenshows

Filmindex BLACK BOX

inszeniert. Ihr Beruf ist es, grausam zu sein, und ihre Spezialität, Liebhaber*innen zu verführen.

SA 31.5. 21:00

WILDER HONIG

42nd Street Düsseldorf
WILD HONEY
USA 1971 · 90 min · DF · 35mm · FSK 18
R: Don Edmonds · B: Don Edmonds · K: David Ming-Li Love · D: Uschi Digard, Lynn Harris, Allan Warnick u.a.



WILDER HONIG schaffte es über den großen Teich bis in die deutschen Trenchcoat-Träger Kinos: Regisseur Don Edmonds (ILSA: SHE WOLF OF THE SS) erzählt die rührende Geschichte eines Mädchens vom Lande, die auf ihrer Odyssee durch die Abgründe von L.A. auf sexsüchtige Hippies, Drogen und einen Satanskult trifft!

Fr 6.6. 22:30

YEAH! YEAH! YEAH!

Stationen der Filmgeschichte
A HARD DAY'S NIGHT
GB 1964 · 87 min · OmU · 35mm · FSK 6
R: Richard Lester · B: Alun Owen · K: Gilbert Taylor · D: George Harrison, John Lennon, Paul McCartney, Ringo Starr, Wilfrid Brambell u.a.



Ein Film über London, die Swinging Sixties, viel Musik und vier sympathische Pilzköpfe, die einen wirklich harten Tag vor sich haben: Missgeschicke, übereifrige Fans, ein Manager, der versucht, sie in Schach zu halten, und dann noch auf Pauls Opa aufpassen. Dabei wollen sie doch eigentlich nur ins Filmstudio. Chaos von der besten Sorte!

DI 24.6. 20:00 | SO 29.6. 15:00

Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 · Fax: 0211.89-93768
Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32
Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66
Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

S
F19. Juni 11 & 14:30 Uhr
Palais WittgensteinSYMPHONIKER
IM PALAISSchumannfest
Romantisiere dich!

Eine Veranstaltung der Tonhalle Düsseldorf



Veranstaltungen im Maxhaus

biograph / 49

Das Maxhaus im Juni

Wort

04.06.2025 18:00 Uhr Mittwochgespräch: Antenne Düsseldorf – Radio für die Menschen in unserer Stadt
Ein früheres Prinzenpaar berichtet über seine journalistische Arbeit und was ihm am Herzen liegt. Mit: Christian Zeelen und Claudia Monreal, Düsseldorf

18.06.2025 18:00 Uhr Mittwochgespräch: Salon
Diskursformat zur zukünftigen Gestaltung der „mittwochgespräche“
Mit Dr. Peter Krawczack, Düsseldorf

25.06.2025 18:00 Uhr Mittwochgespräch: Heiliger Vater, retten Sie uns!
Bittschreiben jüdischer Holocaust-Opfer in den Vatikanischen Archiven. Einführungsvortrag und szenische Lesung. Mit: Prof. Dr. Hubert Wolff, Münster

Kunst

23.05. bis 12.10.

Nina Fandler – Full Bloom

Die Düsseldorfer Künstlerin Nina Fandler zeigt schwerpunktmäßig ihre großformatigen Malereien, in denen sie sich farbmächtig dem floralen Thema Rhododendron widmet. Durch ihren biografischen Bezug zu dieser Pflanzenart entstehen formal eigenwillige und zeitgemäße Interpretationen des klassischen Sujets vom Gartenbild. Zudem wird die Künstlerin in den Ausstellungsablauf eingreifen und die Hängung während des Zeitraumes variieren.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Di – Fr: 11 – 18 Uhr, Sa: 11 – 17 Uhr (Eintritt frei)
Maxhaus – Katholisches Stadthaus in Düsseldorf, Schulstr. 11, 40213 Düsseldorf.
Tel. 0211 - 9010252

Musik

06.06. - 20:00 Uhr

Flying Spirits

Kooperation mit dem Lovebird Festival

Die „Flying Spirits“ sind eine echte Allstarband: Mit Mathias Haus, der zuletzt die ausverkaufte Tonhalle mit den Düsseldorfer Symphonikern begeisterte, Markus Wienstroer als einem der meistgebuchten deutschen Gitarristen (Westernhagen, Mahn etc), Falk Grieffenhagen (seit 2013 bei „Kraftwerk“), Stefan Rademacher (Billy Cobham Band, Chaka Khan, etc) und Ralf Gessler (Gewinner Neuer deutscher Jazzpreis) haben sich laut Presse „Meister ihrer Fachs zusammengetan...traumwandlerisch sichere Interaktion...eine Solistenriege, die neugierig macht“ (WZ).

Mit: Mathias Haus, Vibrafon Markus Wienstroer, Gitarre Falk Grieffenhagen, Saxofon, Flöte, Bassklarinette Stefan Rademacher, Bass Ralf Gessler, Schlagzeug
TICKETS: 18,-

Tickets und Informationen: www.lovebird-festival.de

07.06. - 20:00 Uhr

Adam Ben Ezra feat. Michael Olivera

Kooperation mit dem Lovebird Festival

Adam Ben Ezra hat den Kontrabass neu definiert und zahlreiche Menschen inspiriert. Mit über dreißig Millionen Videoaufrufen und einer großen Fangemeinde in den sozialen Medien ist er ein echter Internetstar. Gemeinsam mit dem Schlagzeuger Michael Olivera präsentiert er ein neues Projekt, das für packende Grooves, genreübergreifende Klänge und beeindruckende Bühnenchemie steht.

Mit: Adam Ben Ezra – Kontrabass, Michael Olivera – Drums

TICKETS: 23,-

Tickets und Informationen: www.lovebird-festival.de

12.06. - 20:00 Uhr

Düsseldorf Jazz Trio feat. Hendrik Meurkens

Der international gefeierte Musiker und Komponist Hendrik Meurkens begann seine Karriere in Deutschland als Vibraphon-Spieler, bevor er sich autodidaktisch das Spiel der Mundharmonika beibrachte - inspiriert von Toots Thielemans. Seine



Adam Ben Ezra and Michael Olivera
Foto: Diego Garcia

Reise führte ihn von Brasilien über Europa bis nach New York, wo er seit 1992 lebt und arbeitet. Das phantastisch swingende Düsseldorf Jazz Trio besteht aus Valfried Böcker (b), Martin Sasse (p) und Christian Schröder (dr). Es ist eine tragende Säule des Maxhaus Jazz und konzertiert viermal im Jahr mit wechselnden featuring-Gästen.

17.06. - 19:30 Uhr

Miriam Hanika und Band: *innenleben

Lieder, Lyrik und eine Oboe

Aus einem Konzert der vielfach ausgezeichneten Sängerin und Oboistin geht man immer anders heraus, als man hineingekommen ist. Allein weil man danach weiß, dass Miriam Hanikas poetisches Universum und ihr seltenes Instrument füreinander geschaffen wurden. Ganz logisch sozusagen. Ob solo am Klavier oder mit ihrer mitreißenden Band – die Musik dieser Multiinstrumentalistin hat eine Strahlkraft, der man sich nicht entziehen kann.

Mit: Miriam Hanika, Gesang, Oboe, Bass, Klavier; Misha Antonov, Klavier, Bass
Elisa von Wallis, Cello, Bass, Backing Vocals; Simon Popp, Drums

TICKETS: 20,- (erm. 16,-)

26.06. - 19:30 bis 20:30 Uhr

Sing mit! Sing it!

Zum Mitsingen, Zuhören und Auftanken

Durch gemeinsames Singen und Zuhören entsteht ein stärkendes Miteinander. Voraussetzungen gibt es keine – was zählt, ist die Freude am Singen! Mit Klavierbegleitung von Barbara Decker, Sängerin | www.barbaradecker.eu

Glaube

03.06. & 12.06. jeweils um 19:00-20:30 Uhr

Leben aus der Mitte –Zen-Kontemplation für Christen

04.06. - 19:30 – 21:00 Uhr

Von Herz zu Herz

Herzlieder, Impuls, Stille

11.06. - 14:30 -15:30 Uhr

Ins Leben gesprochen

Biblische Inspirationen für den Alltag

11.06. - 19:30-21:00 Uhr

Wellness für die Seele – online

Erholen, Hören, Beten

12.06.jeweils um 19:00-20:30 Uhr

Leben aus der Mitte –Zen-Kontemplation für Christen

24.06. - 18:00 Uhr

„Meinen Frieden gebe ich euch“ (Joh 14,27)

Eine Bildmeditation

Sowie viele weitere Angebote auf www.maxhaus.de

Vorschau: **Ratinger Sommerbühne trumpft auf mit Kindertheater, Schauspiel, Musik und Kabarett**

Ab dem **17. Juli** steigt bereits die **sechste Ratinger Sommerbühnen-Session** auf der Seeterrasse. Sechs Open-Air Veranstaltungen – von Kabarett bis Schauspiel, von Jazz bis Kindertheater – finden auf dem Gelände neben der Stadthalle statt. „Wir freuen uns wirklich sehr, dass wir auch in diesem Jahr ein tolles Programm anbieten können“, sagt Patrick Anders, Kulturdezernent der Stadt Ratingen und Erster Beigeordneter. „Das sind zwei geballte Kulturwochen in der stimmungsvollen Atmosphäre unserer Sommerbühne. Mittlerweile kann man ja von einer schönen Tradition sprechen, die viele Bürger und Gäste begeistert.“

Kristina Vaupel, verantwortlich für die Veranstaltungsplanung beim Kulturrat, sagt: „Mit Chris Hopkins kommt eine wahre Jazzlegende nach Ratingen. Außerdem konnten wir das Ensemble von der Naturbühne am Blauen See für die Sommerbühne gewinnen. Sie führen gleich zweimal an einem Tag das Stück **„Pettersson zeltet“** auf.“ Und Matthias Stamm, der die organisatorischen Fäden für die Sommerbühne in der Hand hält, ergänzt: „Es wird wieder für jede Veranstaltung bis zu 300 Sitzplätze geben. Für das leibliche Wohl sorgt wie gewohnt das Team der Eventgastronomie Ratingen, auch mit einem veganen und vegetarischen Angebot. Die benachbarte Stadthalle dient außerdem als alternativer Veranstaltungsort, falls eine Veranstaltung wegen schlechten Wetters nicht open air durchgeführt werden kann.“

Zum Auftakt wird am Donnerstag, 17. Juli, das Kindertheaterstück **„Pettersson zeltet“** um 10.30 und 16 Uhr aufgeführt. Das Ensemble Theater Concept vom Blauen See entführt kleine und große Zuschauer in die wunderbare Welt von Pettersson und seinem neugierigen Kater Findus, der endlich mal in einem Zelt schlafen möchte. Bei dem geplanten Ausflug können sie ein bisschen wandern, ein bisschen Barsche angeln und ein bisschen zelten. Aber daraus wird nichts, genauer gesagt, es kommt alles ganz anders (Tickets kosten sechs Euro für Kinder und neun Euro für Erwachsene zuzüglich Gebühren).

Am Freitag, 18. Juli, präsentiert der Kabarettist Ludger Kazmierczak um 19.30 Uhr sein viertes Solo-Programm **„Schlimmer! Geht immer!“**. Die besten Geschichten schreibt das Leben – und so nimmt der Klever Journalist, Kabarettist und WDR-Radioreporter die Absurditäten des Alltags aufs Korn. Wie heißt es so schön: Die Geschichten liegen auf der Straße! Aber nicht nur da. Ludger Kazmierczak findet sie auch beim Bäcker, im Zug, beim Friseur, im Baumarkt oder im Sex-Shop. Dabei kommt er, wie es sich für einen Niederrheiner gehört, natürlich vom Hölzchen aufs Stöckchen (Tickets ab 22 Euro plus Gebühren).

Zum Abschluss der ersten Veranstaltungswoche gastiert das norddeutsche Vokal-Quartett LaLeLu am Samstag, 19. Juli, um 19.30 Uhr auf der Sommerbühne. Sein neues Satire-Programm heißt **„Alles richtig gemacht“** und bietet feinste A-cappella-Comedy. Die vier Stimmbandakrobaten mit dem urkomischen Hang zur Anarchie waren vor unberechenbaren Nachbarn, bieten Ex-Freunden die Stirn, vertonen ganz ernsthaft das Grundgesetz und besiegen mit ihrer Show ein- für allemal die Spaltung der Gesellschaft. Jan, Tobi, Sanna und Frank singen ohne Strom und verschaffen sich trotzdem gehörig Gehör mit ihrem einzigartigen

Musikkabarett aus gewaltfreiem Singen, genderneutralem Tanzen und nachhaltiger Satire (Tickets ab 25 Euro plus Gebühren).

Am Donnerstag, 24. Juli, sind um 19.30 Uhr die Zucchini Sistaz zu Gast in Ratingen. Mit ihrem Sehnsuchtsprogramm **„Tag am Meer“** versprechen sie eine kurzweilige Konzertreise gen Küste. Sommer, Sonne, Swingmusik – mit Gitarre, Kontrabass, Trompete und dem Sound der 20er bis 60er Jahre. Elegant und erfrischend tauchen die Ausnahme-Damen des deutschen Jazzschlagers nach der einen oder anderen musikalischen Perle, fischen im Grünen der Musikgeschichte und heben versunkene Schellack-Schätzchen (Tickets ab 25 Euro plus Gebühren).

Humorvolles Theater und ein großes Schauspiel folgt am Freitag, 25. Juli, um 19.30 Uhr. Das Kölner NN Theater führt **„Holmes & Watson“** auf. Sherlock Holmes und Dr. Watson nehmen sich mit Scharfsinn, Mut und Witz ihres schwersten Falles an: Ein höllischer Geisterhund soll in den nebligen Weiten des Dartmoors sein Unwesen treiben. Ein uralter Fluch lastet auf der Familie Baskerville. Panik, Tote, Verzweiflung. Doch am Ende ist nichts, wie es scheint – Erlösung und Hoffnung weit über die Landesgrenzen hinaus (Tickets ab 20 Euro plus Gebühren).

Zum Abschluss der diesjährigen Sommerbühnen-Saison wird am Samstag, 26. Juli, um 19.30 Uhr ein **großer Jazzabend** geboten. Der preisgekrönte deutsch-amerikanische Multi-Instrumentalist **Chris Hopkins** gehört weltweit zu den gefragtesten Jazz-Künstlern. Ob am Piano oder Saxophon, er begeistert mit immensem Drive und musikalischem Ideenreichtum und teilte die Bühne bereits mit Jazz-Legenden wie Clark Terry, Scott Hamilton, Till Brönner und Götz Alsmann. Jetzt präsentiert er erstmals die Young Lions, eine neue Generation herausragender Jazzmusizierender. Gemeinsam bringen sie mit ihrem neuen Album „Chris Hopkins meets The Young Lions: Live! Vol. 1“ Swing Classics von Frank Sinatra bis Louis Armstrong & beyond auf die Bühne (Tickets ab 25 Euro plus Gebühren). //

Eintrittskarten für alle Veranstaltungen sind im Ticketbüro des Ratinger Kulturamts, Minoritenstraße 2-6, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.westticket.de erhältlich.



Zucchini Sistaz - Tag am Meer
Foto: Peter Wattendorff

Kohle und Kalle

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Neben seinen zahlreichen Romanen hat Ralf Rothmann bislang auch eine Reihe von Erzählbänden vorgelegt, die sich durch eine verblüffende Bandbreite an Themen auszeichnen. Seine Kreativität scheint unerschöpflich, und mit beeindruckender (Stil-) Sicherheit bringt er seine Geschichten zur Entfaltung. Am Ende bietet er uns gerne noch einen Strauß an Neurosen und ähnlichen – typisch deutschen? – Sonderheiten zur gefälligen Ansicht. Im neuen Erzählband scheinen seine sezierenden Skalpelle noch mal ein Stück tiefer in die Realität einzudringen und überhaupt eine Spur schärfer geschliffen zu sein.



RALF ROTHMANN:
MUSEUM DER
EINSAMKEIT.
ERZÄHLUNGEN.
Suhrkamp Verlag
Berlin 2025, 268 S., 25.-€

Neun Erzählungen also, alle subtil gewoben und komplex, nachhallend wie ein Spitzenwein. Da und dort sticht soziales Ambiente hervor, was einem bekannt vorkommt, Rothmann hat nie verhehlt, wo er lange gelebt hat und woraus sich seine Motive speisen (Stichwort „Kohlenpott“) – mit all den Insignien eines dauergrauen Biotops: Zechensiedlung, Arbeiterfamilie, Prekariat. Gleich in der ersten Erzählung („Normschrift“) werden wir in die frühen 1970er-Jahre versetzt, als man Homosexuelle nach einem damaligen Paragraphen noch despektierlich als „175er“ bezeichnete; als es noch Autokinos gab, wo der „Aufklärer“ Oswald Kalle den Deutschen sagte, wo, pardon, der Hammer hängt und sich die allgemeine Verklemmtheit eine kurze Auszeit im Fond des Opel Kadetts gönnte. Eine derartige atmosphärische Grundierung macht die Geschichten lebensnah und authentisch, doch das Zeitkolorit besteht nicht um seiner selbst willen, nahezu alle Geschichten entwickeln ihren dramatischen Inhalt aus der schieren Banalität des Faktischen. Plötzlich tun sich da psychologische Abgründe auf, insbesondere, wenn ein vermeintlich funktionierender Schutzpanzer jäh zerbricht und Hässliches zu Tage fördert. Das läuft meist über die Sprache, im verräterisch rasch Dahingesagten, aber auch im grundsätzlich verlogenen Verhalten. In „Die Melodie bei Nacht“ zieht ein junges Pärchen in die oberste Wohnung eines vermeintlich „guten Hauses“. Als sich die beiden bei den einzelnen Hausparteien vorstellen, wird ihnen von dem älteren, unter ihnen wohnenden Ehepaar, das vor allem durch Ressentiments auffällt, nur Ablehnung zuteil. Rothmann führt uns in eine verstörende Parallelwelt ein, bietet einen Blick hinter die großbürgerliche Kulisse, dorthin, wo obskure Dinge schlummern und ein ganzes Arsenal seltsamer Macken ein schauriges Eigenleben führt. Es ist zum Gruseln. Während man aus bequemer Lesedistanz noch den Kopf schütteln kann, zeigen andere Geschichten den Einbruch des Bedrohlichen in eine vormals heile Welt; es irritiert, wie rasch Sicherheiten zerbröseln: In der Erzählung „Eine kleine Metall-Unterhaltung“ benötigt Matthias, ein von einem Aneurysma niedergestreckter Mann, eine Pflegekraft. Vjosa, verwitwete Albanierin Mitte fünfzig, gelangt in sein Haus, und durch die intim werdende Situation der Pflege kommt man sich auch sexuell näher. Als sich ihre beiden Söhne „zum Besuch“ ankündigen, kippt die Idylle. Vjosa ist plötzlich nicht mehr wiederzuerkennen, wirkt verdrückt und devot angesichts ihrer brutal sich aufplusternden Macho-Söhne. Die wiederum kommentieren das sexuelle Verhältnis ihrer Mutter auf eigene, höchst ordinäre Weise. Dass ihre Mutter verwitwet ist, spielt für sie keine Rolle, schließlich sei sie „für immer verheiratet“. Bevor sie sich nach rüpelhaften Beleidigungen gegenüber Matthias vom Acker machen, eskaliert die Situation, es kommen sogar (falsche) Waffen ins Spiel. Es ist, und das gilt für alle Erzählungen, als reiße Rothmann uns die Scheuklappen von den Augen und zwingt uns dazu, die Dinge von ihrem Wesenskern her zu begreifen, womit jene gemeint sind, die sich komplett gleichgültig zeigen gegenüber unseren Empfindsamkeiten. //

Seit 1968

BONNIE

Nach fast 60 Jahren
schliesst Hella Wolter
ihre BOUTIQUE

RABATTAKTIONEN

auf seltene Vintage
Designerteile

KENZO
SONIA RYKIEL
RIANI
VIVIENNE WESTWOOD
LILITH
CHAKOK
CATHERINE ANDRÉ
FOX'S
COMMA,
STRENESE
und viele andere

Hohe Strasse 12
40213 Düsseldorf
Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr
Sa. bis 18 Uhr

www.bonnie-boutique.de



Petra Ellert, Tod, 2000, Papier, Schichtholzsitzschalen, Stahlfüße, 380 x 320 cm, © Künstlerin, Foto: Norbert Faehling

Mit Papier

PETRA ELLERT

Alles Persönliche, Stille, Spielerische, Humorvolle, die feine Andeutung und das kunsthistorische Zitat stehen nicht allein für sich – immer sind die Werke von Petra Ellert von der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Fragestellungen durchdrungen. Im Atelier in Bilk weist sie auf ein ovales Relief mit der Zeichnung einer schwarzhaarigen Frau mit selbstbewusst aufmerksamen blauen Augen, die die Arme wie schützend vor der Brust verschränkt. Ihr Kleid ist übersät mit dem Rapport eines gezeichneten Kampfpanzers, der in unterschiedliche Richtungen zielt: „Blue Eyes“ (2012) handelt von der Sorge um die Arabische Revolution in diesen Jahren. „Black Forest“ (2014), ein weiteres, ebenfalls weitgehend schwarz-weißes Relief dieser Werkgruppe, zeigt eine Frau in einer Motorradjacke, auf der „Gulf“ steht. Zugleich trägt sie einen traditionell folkloristischen Schwarzwälder Bollenhut, vor dem ein halbtransparenter Schleier über die Augen fällt, etwas wie bei einer Burka. Ellert bezieht sich hier auf die zufällige Begegnung mit einer amerikanischen Touristin im Bikini und mit Bollenhut auf einem Motorrad mitten im Schwarzwald.

Zu dieser subtilen Aufmerksamkeit im Umgang mit Tagesgeschehen und Verhaltensmustern passt, dass sie mit Papier und den Verfahren der Zeichnung arbeitet – den stillsten, intimsten künstlerischen Parametern, erst recht, weil sie die Papiere in der Regel weiß, unberührt lässt. Sie erstellt die Zeichnung mit Japantusche nur vereinzelt als lineare, konturierende oder skizzenhafte Setzung. Primär entwickelt sie ihre Werke im

händischen Zerreißen großer steifer Bögen und vergrößerter Fotovorlagen, die sie besonders aus den Printmedien nimmt. Sie fügt die Teile mit ihren Riss Spuren anschließend wieder aneinander, setzt sie versetzt aufeinander und wölbt sie, so dass sich die ursprüngliche Fläche zum Volumen hin erweitert. Der schneeweiße Bogen vermittelt Introvertiertheit und ist hier ebenso Ausdruck für Widerstandsfähigkeit. Die verschobenen, freistehenden Kanten greifen in den Raum aus. Die Schichtungen führen mitunter zu Verschattungen, die im Wechsel der Perspektive seitliche Einblicke zulassen und eine verhaltene Expressivität erzeugen, wobei die Maßnahmen konzentriert sind und die Anzahl der Teile begrenzt bleibt, die Flächen für sich ausgesprochen groß sind und etwas Makelloser besitzen.

Dass sie damit vor allem der Skulptur zuzurechnen ist, hat Hans Joachim Albrecht in seinem Buch „Bildhauerei in Deutschland im 20. Jahrhundert“ (Berlin 2017) dargelegt. Als Bildhauer im Bereich der konstruktiven Metallskulptur und Theoretiker war er einer der frühen Lehrer von Petra Ellert an der Werkkunstschule / Fachhochschule Niederrhein in Krefeld. Sie begann dort mit einer Ausbildung zur Goldschmiedin und wird bereits hier ihr Gespür für die Ausdruckskraft und Flexibilität zart anmutender Werkstoffe vertieft haben, die Genauigkeit der Linie, welche der Blick abschreitet, und das Aufblättern einer Form in sukzessiver Erfahrbarkeit, als Bewegung oder hin zur Allansichtigkeit. 1973 bis 1976 schließt Petra



Porträt: © Paula Ellert

Ellert eine klassische Bildhauerausbildung an der Akademie der Schönen Künste in Florenz an. Sie saugt die Kunst der italienischen Renaissance mit ihren Augen auf und rückt die menschliche Figur in das Zentrum ihres plastischen Schaffens. In der Arbeit mit Ton findet sie zu ihrer künftig bevorzugten Form der Gesichtsdarstellung: als Halbporträt, leicht von der Seite, dadurch gelängt und schematisch, immer aber ausdrucksstark und eigen. In Deutschland setzt sie ihre künstlerische Arbeit zunächst mit Wellpappe fort, welche zwar Volumen erzeugt, aber doch geschnitten werden muss. Ende der 1980er Jahre wechselt sie zum Papier und zum händischen und damit subjektiven, minutiös gestischen Zugriff im sorgsamen Reißen, mit dem sie ihre Figurendarstellungen (die anfänglich farbig gefasst sind) sozusagen beseelt. Um weitere Stabilität zu erlangen, verleimt sie mehrere Bögen. Sie gibt den Menschen als Haupt oder als Büste, den Kopf im Nacken oder nach vorne gebeugt, als Ganzfigur oder als flirrende Stele ineinander verschränkter Fetzen wieder, mitunter auf einem monochromen Sockel oder unter einem halbrunden Laborglas geschützt, umso mehr verbunden mit der Einladung zum Sehen von allen Seiten. Die Darstellung von Wimpern mit Papier wird bei ihr zum plastischen Ereignis. Daneben hat sie Tiere im Maßstab 1:1 geschaffen, eine Katze oder einen Wolf, deren Fell durch das aufgerissene Papier erst recht simuliert wird, und sie versteht diese Darstellungen ebenfalls als Porträts. Immer besitzen ihre Skulpturen Individualität und sind häufig noch mit Namen betitelt.

Eine Serie fast lebensgroßer Porträt-Reliefs, bei denen aus fotografischen Abbildungen das Haupt oder Gliedmaßen in den Raum hinein vorgesetzt sind, widmet sich in stiller Empathie „entarteten“ Komponisten in Deutschland in den späten 1930er Jahren und vermittelt eine psychische Anspannung und die Fragilität angesichts der Bedrohungslage (1999). In einer gänzlich anderen, nun weiter subjektiven Werkgruppe,

kombiniert sie kleine plastische Akte mit Liebesbriefen, die unter ihnen wie ein Bettlaken ausgebreitet sind (2003). Sodann wendet sie sich populären Science-Fiction-Comics und deren zeichnerischem Vokabular zu, welche die Raumfahrt zwischen Realität und Utopie beschreiben, und fügt den reliefartig plastischen Erhebungen affirmativ Text hinzu (2004). Sie erstellt persönliche Porträts mit aufgeworfenen Oberflächen aus Blattgold und setzt sie auf gerissene weiße Papiergründe (2015). Und sie schafft, eingefasst in einen Kastenrahmen, äußerst reduzierte Porträts rein mit dem Weiß und den versetzten Risslinien und Überschneidungen, die sich zwischen Wachsein und Schlafen verhalten und ein konzentriertes Verinnerlichen verkörpern (2019) – und zu jeder dieser Werkgruppen gäbe es viel mehr zu sagen.

In den 1990er und 2000er Jahren hat Petra Ellert als Dozentin für plastisches Gestalten an der Sommerakademie Paderborn unterrichtet. Sie war Gastkünstlerin an der Hochschule für Musik in Weimar und hat dort Kostüme und Bühnenbilder entworfen. Daneben und neben der eigenen Ausstellungstätigkeit hat sie selbst Ausstellungen kuratiert, etwa eine Reihe mit Kollegen in der Basilika St. Lambertus. Etliche eigenen Ausstellungen fanden ebenfalls in Kirchen statt. Die Dunkelheit und die damit verbundene spirituelle Durchdringung, aber auch schon die Erscheinungsweisen von Licht und Schatten haben sie zur Arbeit mit Kunstlicht geführt. Petra Ellert hat Lichtinstallationen an Fassaden und im Innenraum öffentlicher Gebäude geschaffen. Sie hat mit Strahlern Schattentheater entwickelt und LED-Kabel mit unterschiedlichen Konnotationen über einzelne ihrer Figuren aus Papier gelegt oder sie mit diesen umhüllt. Das Licht blinkt oder leuchtet konstant und scheint mit zunehmender Dämmerung allmählich heller zu werden. Auch bei diesen Werken deutet sich die Theatralik an, mit der sie sich bei ihren Bühnenbildern auseinandergesetzt hat. Und dann wirken alle ihre Figuren vital, in Aktivität begriffen als Momentaufnahmen im Übergang. Aber zeigte Petra Ellert anfänglich eine „Gruppe in Bewegung“ bzw. „Körper in Bewegung“ (1988 bzw. 1989) aus nacheinander Schreitenden, so rückt sie in jüngster Zeit die Figuren zusammen und vereinigt sie wie inniger Umarmung und im Tanz. Ein Schlüsselwerk auf dem Weg dahin ist das raumgreifende Figurenensemble „Tod“ (2000), das sie 2017 in den Flottmann-Hallen Herne ausgestellt hat. Die Skulpturengruppe geht von Michelangelos Marmorskulptur der Pietà mit seiner Darstellung des Trauerns nach der Kreuzabnahme, des Todes und der Beziehung zwischen Mutter und Sohn aus. Petra Ellert setzt in ihrer zeitgenössischen Interpretation Maria auf einen Bürostuhl und repetiert die Szene – als fotografische Reproduktion und mit Papier in plastischer Raffung etwa des Faltenwurfes – sechzehn Mal mit der ausgesparten weißen Körperform auf dem Schoß, angeordnet als geschlossenes Oval. In dessen Mitte liegt die fotografische Form von Michelangelos Jesus auf einer Bahre entsprechend sechzehn Mal übereinander. Die Stuhllehnen, die die Szene in der Gegenwart verorten, halten das Publikum auf Abstand: Wir sind Zuschauer eines Dramas, das von der Welt, in der wir leben, handelt. //

// TH

Petra Ellert und Mario Reis,
ab 13. Juni in der **Galerie H1 - Buch & Kunst,**
Hermann-Geisen-Str. 1, 56203 Höhr-Grenzhausen/Westerwald,
info@ha-eins.de
Eröffnung am Freitag, 13. Juni, um 18 Uhr.

„Kunst-Stücke“

Anna Schlüters Blick auf

THE CRADLE, 2025

von YUHAN KE



Metallband, 110 x 260 x 160 cm, Foto ©: Yuhan Ke

Sperrig liegt die Metallkonstruktion auf dem Boden. Eine Matte aus ineinander verflochtenen Verpackungsstahlbändern öffnet sich wie ein Kreissegment nach oben und franst zu allen Seiten unregelmäßig aus. Tritt man nah heran, ist Vorsicht geboten: die scharf geschnittenen Bänder könnten einen verletzen. Ihre Farben changieren zwischen hellgrün und blaugrau, beige, anthrazit und rostfarben. Man mag sie Himmel und Erde zuordnen, dem Idealen und Realen. Reste von Barcodes auf vereinzelt, zerrissenen Aufklebern verraten die Verwendung der Bänder in der Transportindustrie. Leichte Knicke und Rostansätze lassen auf eine unachtsame Behandlung und die Wiederverwendung der Bänder schließen. Sie unterstreichen die Aura einer eher rohen Welt, wenn auch ein leichter Schimmer, typisch für das Material Metall, hier und da aufblinkt.

THE CRADLE, die Wiege! Natürlich wippt das Gebilde vor und zurück, sobald man einige der Metallbänder fester antippt. Das grundlegende Prinzip einer Wiege, die hin und her wiegt, ist mit der gerundeten Form gegeben. Man mag geneigt sein, sich darauf zu legen und eine fötale Stellung einzunehmen, wenn nur nicht die Materialität in ihrer Schärfe und Härte dagegen spräche. In allen Kulturen assoziiert man die Wiege mit Empfindungen wie Geborgenheit, Weichheit, Wärme und Heimat. Doch diese Sinneseindrücke fallen allesamt durch ihr Fehlen auf. Die Sehnsucht nach ihnen wirkt umso nachhaltiger. Das versichernde Grundgefühl getragen zu werden, das idealiter in der frühen Kindheit ausgebildet wird, ist kaum mit dieser Wiege vorstellbar. Die Scharfkantigkeit der Bänder warnt vielmehr vor einer Berührung.

Yuhan Ke hat zur Realisierung ihrer Vision von einer Wiege die Verpackungsstahlbänder selbst ineinander verwoben. Das Resultat entpuppt sich als so ruppig, dass es der Verletztheit und Missachtung kindlicher Bedürfnisse Ausdruck verleiht. In dieser dargebotenen Schärfe und Sperrigkeit artikuliert sich latent nicht nur ein Bedauern, sondern auch ein Aufbegehren. Als besonders beißend mag man das rostige Metallband wahrnehmen, das wie ein Bogen allein über das Gebilde ragt. Liebevoll behütete Kinder erhalten über solch einen Arm über dem Bett oder dem Kindervagen oft Spielzeuge wie eine Rassel oder einen kleinen Teddy, die ihre Aufmerksamkeit wecken und sie unterhalten sollen. Hier wird jedoch nichts dargeboten außer der Leere. Der schlichte Werktitel lädt zur Visualisierung anmutiger Wiegen ein. Das realisierte Modell zeigt eine offene Wunde. Auch dies ist eine Wiege. //

//ANNA SCHLÜTER

@yuhan_kee

GALERIEN

Atelier am Eck

Himmelgeister Str. 107 e
6. - 15.6. Katja Härkki /Finnland

BauSchau Düsseldorf

Brehmstr. 41, 40239 Düsseldorf
bis 10.6. FLUSH von Simon Ringelhan

Beck & Eggeling Int. Fine Art

Bilker Str. 4-6
bis 26.7. Gerhard Demetz und Stefan Kürten
Bad Moon Rising

Galerie Bengelsträter

Hermannstr. 23
bis 13.7. Anna Lena Straube - notes 2024

Buchhandlung BiBaBuZe

Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
bis Mitte Juni: Bettina Liebsch: TUSCHE

Bilker Bunker

Aachener Str. 39
12.6. - 27.7. ZukunftsRaum

BLOOM

Birkenstr. 56 - www.bloomduesseldorf.de
bis 7.6. Janis Löhner - wet room
13.6. - 5.7. Henk Visch

Coelner Zimmer

Schirmerstr. 39 - www.coelner-zimmer.de
bis 6.7. Junkyu Lee - divewave

Fünfzehnwochen Ausstellungen

Apostelplatz in Gerresheim
www.fuenfzehnwochen.de
15.6. - 28.9. Utta Hagen - Volume No.10
Golzheim, Kaiserswerther Str. 237
bis 6.7. Bernard Langerock
Momente der Anwesenheit

Van Horn

Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
bis 12.7. Helene Appel

HWL Galerie und Edition

Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 18.6. „April, April“ - 43 KünstlerInnen
liefern einen Beitrag zu 30 Jahren HWL

Linn Lühn

Birkenstraße 43 - www.linnluehn.com
bis 12.7. Johannes Wohnseifer

Künstlerverein Malkasten

Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
bis 14.9. Welt, wohin? Malkastenforum
10.6. - 19.8. Hans-Albert Walter (Jacobihaus)

Maxhaus

Schulstr. 11 - www.maxhaus.de
bis 12.10. Nina Fandler - Full Bloom

Galerie Ute Parduhn

Kaiserswerther Markt 6a -
bis 27.6. Pia Fries - Dislokation

Galerie Rupert Pfab

Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
bis 24.8. Kazuki Nakahara

Sammlung Philara

Birkenstr. 47 a
29.6. - 21.9. Where We Are Now
(versch. Künstler)

plan.d. producentengalerie

Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
7.6. - 6.7. Anne Dubber und Claudia Maas
lichtzeichen

The Pool

Tersteegenstr. 63, 40474 Düsseldorf
bis 28.6. Fishing in Green, Living in Yellow
Lisa Dieckwisch, Jungwoon Kim,
Mirjam Pajakowski

Ausstellungen

Galerie Petra Rinck

Birkenstraße 45 - www.petrarinckgalerie.de
bis 12.7. Gruppenausstellung

space-o

Rath, Oberhausener Str. 15
7. - 28.6. Wolfgang Schäfer - Augenblick mal

Galerie Clara Maria Sels

Poststr. 3 - www.claramariasels.de
bis 12.7. Irene Weingartner / K. Matsuura

Galerie Voss

Mühlengasse 3 3 - 40213 Düsseldorf
bis 5.7. Harding Meyer - Presence

Weltkunstzimmer

Ronsdorfer Str. 77a - www.weltkunstzimmer.de
26.6. - 13.7. EU UA
Community of Artists in Europe
Charity Ausstellung Ukraine Düsseldorf

MUSEEN

Hetjens-Museum

Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 -
www.duesseldorf.de/hetjens
bis 17.8. Asche und Glut - Meisterwerke der
Keramikkunst von Jan Kollwitz

KIT - Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 8.6. Melanie Loureiro
Die Verbundenheit der Kreaturen
28.6. - 5.10. Human Work -
Junge Kunst aus Münster

Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
7.6. - 7.9. Ursula Schulz-Dornburg und
Farah Al Qasimi
7.6. - 7.9. Im Kinosaal

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 10.8. Chagall

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00

bis 31.8. Bracha Lichtenberg Ettinger
bis 12.10. Julie Mehretu

Kunstpalast

Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 5.10. Mythos Murano
bis 3.8. MAMA. Von Maria bis Merkel
bis 8.6. DIE KLEINE - Zusammen sind wir
stark - Freundschaft und Gemeinschaft
28.6. - 3.8. DIE GROSSE

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
7.6. - 24.8. Wang Bing
„The Weight of the Invisible - Part II“

Langen Foundation

Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 5.10. Sammlung Ringier 1995-2025
bis 2.11. Siza Pavillon: Raimund Abraham –
Erdbeben der Stille

Museum Ratingen

Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 27.7. Farbe und Licht -
Fokus auf die Sammlung
bis 27.7. Lena von Goedeke „Shifting
Baselines (Nothing to Observe)“

NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
Vorschau: ab 5.9. Sex Now

Stadtmuseum

Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 10.8. Jacques Tilly, Freigeist

Kunst aus Düsseldorf / New Design from Düsseldorf



Ausstellungsansicht BILDSPEICHER IV, Akademie-Galerie (Werke von Thomas Scheibitz, Kati Heck, Dominique Gonzalez-Foerster), © VG Bild-Kunst, Bonn / Künstler:innen

Im Dialog

Die Sammlung der Kunstakademie am Burgplatz

Die Kunstakademie am Eiskellerberg nimmt eine spezielle Stellung im öffentlichen Leben der Stadt ein. Sie besitzt einen sagenhaften Ruf, der auf ihrer langen Tradition mit der Berühmtheit von Professoren und Studenten beruht. Einerseits sind da die Rundgänge der Ausbildungsanstalt, die als Volksfeste ablaufen, und die Präsenz der jungen Künstler*innen etwa auf der Großen Kunstausstellung NRW und im KIT und dann in einzelnen Off-Räumen und Galerien der Stadt. Andererseits bleibt die Produktion der Werke selbst den Blicken entzogen. Um wieviel mehr gilt das für die Lehre durch die Professoren. Bei diesen handelt es sich um etablierte Künstler:innen aus dem In- und Ausland, die mithin unsichtbar bleiben. Umso willkommener ist es, dass einige von ihnen nun in der Akademie-Galerie vorgestellt werden. Die Ausstellung ist zusammengestellt aus Schenkungen in die Sammlung der Kunstakademie, sozusagen als Ausdruck der Verbundenheit der Lehrenden. Teils sind die Professoren:innen inzwischen im Ruhestand, teils sind sie unlängst berufen worden. Die meisten waren über die Jahre mit monographischen Schauen international und in der Region vertreten. In der Ausstellung nun fügt sich alles wunderbar zusammen; die Werke unterstützen und vertiefen sich gegenseitig. Jetzt ist auch – für die Videoarbeit von Ed Atkins – der Studienraum einbezogen. Der Flur ist durch die Transportkisten der zuvor gezeigten Kolleg:innen besetzt, was als abwesend-anwesende Kunst produktiv Bedeutung trägt. Daraus ergibt sich, dass man die Ausstellung wieder zurücklaufen muss und die Dramaturgie der Präsentation neu reflektiert. Mit Blick auf den Videofilm von Marcel Odenbach erhält die Fotoarbeit von Danica Dakic tiefere Bedeutung. Ed Atkins wiederum lenkt den Blick auf die Künstlichkeit und die Menschlichkeit des Menschen und das Theater des Lebens. Plötzlich wird Eberhard Havekost mit seinen wie abwesenden Malereien zu einem Kollaborateur. Und Kati Hecks Bild „Jungs VI“ (2023) gewinnt an eigenartiger Gegenwärtigkeit. Und immer ist da das Motiv der Brüchigkeit und Fragilität von Gesellschaft, von Géricaults treibendem Floss bei Odenbach bis zur verletzten architektonischen Konstruktion von Gereon Krebber, die in ihrem Raster noch die geometrische Abstraktion aufgreift, der Tomma Abts mit einem berührenden Aquarell plastisch geschichtete Tiefe verleiht. In Korrespondenz mit Peter Pillers zeichnerischen Wegerfassungen als Phänomen sensibler Erdung wird das Fließband mit den Steinen von Nina Canell vielschichtig, bedrohlich. Georg Herolds Skulptur „Mountains of Cocaine V“ reflektiert hier erst recht Warenketten, Austausch, Schmuggel und Konflikt – und wie sehr die Welt im Argen liegt. //

//TH



NEW DESIGN FROM DÜSSELDORF

Ausstellung von Absolvent*innen des Fachbereichs Design der Hochschule Düsseldorf im NRW–Forum

Nach dem großartigen Erfolg im Jahr 2023 findet nun zum zweiten Mal die Ausstellung „New Design from Düsseldorf“ des Fachbereichs Design der Peter Behrens School of Arts der Hochschule Düsseldorf statt. Zu sehen sind über 70 nominierte Projekte von Absolvent*innen aus den Studiengängen **New Craft Object Design, Kommunikationsdesign, Retail Design und Exhibition Design**. Die ausgestellten Arbeiten reflektieren auf innovative Weise und unter Einsatz von künstlerisch-gestalterischen Methoden aktuelle gesellschaftliche Themen wie Identität, Gender, Feminismus, Nachhaltigkeit, Bildung und Wissenschaft.



„New Design from Düsseldorf“ ist eine regelmäßige Plattform für junge Designer*innen, in der herausragende Abschlussarbeiten eines akademischen Jahres gezeigt werden, die den Status quo der Designausbildung in Düsseldorf widerspiegelt. Die aus 420 Abschlussarbeiten ausgewählten Projekte zeigen auf innovative Weise und unter Einsatz exzellenter handwerklicher Fertigkeiten Konzepte, Ideen und Lösungen zu aktuellen gesellschaftlichen Diskursen. Sie sind weit mehr als eine akademische Pflichtaufgabe, sondern stehen exemplarisch für eigenständige Haltungen und Positionen junger Nachwuchs-Designer*innen. Dabei wird die Rolle von Design in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft und der Einsatz künstlerisch-gestalterischen Methoden immer wieder hinterfragt, neu definiert und interpretiert, um Antworten auf gesellschaftliche Fragen zu finden, Diskurse anzustoßen oder neue Denkräume zu schaffen. Sie sind „New Design from Düsseldorf“. //



Hildener Jazztage
Jazz im Park – Haus Horst
Jugendjazzorchester NRW
So 1.6., 17.30 Uhr



Zeughaus, Neuss
Deutsche Kammerakademie Neuss:
Mehr als Beethoven! Isabelle van Keulen
So 1.6., 18 Uhr



Theater an der Luegallee
Was Frauen wirklich wollen
So 1.6., 15 Uhr



tanzhaus nrw
Avalon Rathgeb: „Tap Lab Showing“
So 1.6., 19 Uhr

1.6. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Die englische Heirat
17.00 Kubanische Miniaturen – Programm mit aktuellen Kurzfilmen

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille

20.00 WestCoastJazz

Hildener Jazztage

Jazz im Park – Haus Horst
14.00 Antigua
16.00 Inga Lühning „Daughters & Sons“
17.30 Jugendjazzorchester NRW

Mitsubishi Electric Halle

20.00 Lara Fabian
Voices Tour 2025

Theater am Schlachthof, Neuss

19.00 Jazz We Can: „Wo die Musik lebt“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété

14.00/18.00 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf

14.00/19.00 Cats

D’Haus, Schauspielhaus

14.00 Straßenfest für Jung und Alt
16.00 Ein Sommernachtstraum
18.00 Romeo und Julia

D’Haus, Central

14.00/17.30 Purpose

Deutsche Oper am Rhein

11.00 Backstage Tour in English Language
14.00 Blick hinter die Kulissen – Spezial
18.30 Carmen

FFT

14.00 Pulk Fiktion: „Unsere Grube“ nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Emma AdBäge
14.00 Straßenfest für Jung und Alt
19.30 Elbers/Zhukov: „democratic playground“

Flügelsaal, Langenfeld

19.00 Modetrennt – Studiobühne Langenfeld

KaBARett Flin

18.00 Hans Gerzlich
„Ich hatte mich jünger in Erinnerung“

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Don’t Look Back“

Palais Wittgenstein

11.00 Das symphonische Palais

Rheinisches Landestheater Neuss

15.00 Geschichten unter der Dorflinde
18.00 Himmelwärts

Savoy Theater

19.00 Die WDR 5 Radioshow mit Max Uthoff

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Sonntagsorgel, es spielt Manuel Pschor

tanzhaus nrw

11.00 _vielleicht_regen
14.00 Straßenfest für Jung und Alt
15.30 Theater Marabu: „Bad Bugs“
19.00 Avalon Rathgeb „Tap Lab Showing“

Theater an der Luegallee

15.00 Was Frauen wirklich wollen

Tonhalle

15.00 Frau Luna –das Cafékonzert

Zakk

20.00 „Echt oder Fake“
Wissenschaft im zakk

Zeughaus, Neuss

18.00 Deutsche Kammerakademie Neuss: Mehr als Beethoven! Leitung und Violine, Isabelle van Keulen

2.6. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

18.00 Step Across the Border
20.00 Die roten Schuhe

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

20.00 Slow Leaves
Der kanadische Singer & Songwriter

THEATER OPER KONZERT TANZ

D’Haus, Schauspielhaus

19.30 Wilhelm Tell

FFT

09.00 Pulk Fiktion: „Unsere Grube“ nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Emma AdBäge
18.00 c.t.201: „In liebe“ Stückentwicklung von Sefa Küskü und Ensemble

Rheinisches Landestheater Neuss

10.00 Himmelwärts
18.00 Rheingefädelt

tanzhaus nrw

11.00 Theater Marabu: „Bad Bugs“

Juni 2025

3.6. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Die englische Heirat
20.00 Frankenstein

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

19.30 Cats

D’Haus, Schauspielhaus

19.30 Der Geizige
20.00 Die Physiker

FFT

09.00 Pulk Fiktion: „Unsere Grube“ nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Emma AdBäge
11.30 c.t.201: „In liebe“ Stückentwicklung von Sefa Küskü und Ensemble
19.30 Comedia: „Was ihr wollt“

Kom(m)ödchen

20.00 Evi Niessner: „La Nuit de Paris“

Rheinisches Landestheater Neuss

10.00 Sonne und Beton
19.30 Kirmes forever oder Wie wir gemeinsam den Vogel abgeschossen haben

tanzhaus nrw

17.00 Freedom Is a Dancer

UND...

Maxhaus

19.00 Leben aus der Mitte – Zen-Kontemplation für Christen

4.6. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Erdbeer und Schokolade

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Indian Ocean All Stars Morekoma

Zakk

20.00 „Sarah Bosetti: Wer Angst hat, soll zuhause bleiben!“ Poesie gegen Populismus

Juni 2025



Düsseldorfer Marionetten Theater
Die Zauberflöte
Mi 4.6., 20 Uhr

5.6. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:

Akiko – Der fliegende Affe / Chaos und Stille / Code der Angst / Die Bonnards – Malen und Lieben / Die Katze / From the World of John Wick: Ballerina / Home- stead / Im Prinzip Familie / Siccin 8 / The Bitter Taste / The Ugly Stepsister / The Wedding Banquet

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Bushmann & Borom Sarret

filmwerkstatt Düsseldorf

20.00 Hausu

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz

20.00 Spotlight: sidneyy, US and I, Marcel Bischof – Die Mixed Show mit frischen Talenten

Zakk

20.00 Erobieque – Disco-Revival!

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété

19.30 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf

19.30 Cats

D’Haus, Schauspielhaus

19.00 Ein Sommernachtstraum
19.30 Gott

FFT

09.00 Toboso: „Monsterrrr!“
14.00/18.00 Sterna | Pau: „trolllike“

KaBARett Flin

20.00 Manes Meckenstock: „Lott jonn!“

Kom(m)ödchen

20.00 Patrick Nederkoorn: „Die orangene Gefahr – Die Holländer kommen“

Lovebird Festival

Kunst- und Kulturstrand am Tonhallenufer

20.00 Beranger
Rudas Studios
19.30 Bernhoft
21.00 Ida Nielsen & The Funkbots

Rheinisches Landestheater Neuss

16.00 Kreativfundus
19.30 Die Glasmenagerie

Savoy Theater

20.00 Herr Schröder
„Der Rest ist Hausaufgabe“



Jazz Schmiede
Indian Ocean All Stars Morekoma
Mi 4.6., 20.30 Uhr

tanzhaus nrw

10.30/16.00 Karstein Solli Productions und Øystein Elle / Capto Musicae „Rock Me Baby“

Theater an der Luegallee

20.00 Was Frauen wirklich wollen

Tonhalle

20.00 „Brahms“ Sharon Kam & Jerusalem Quartet

Zakk

Lesezelt auf der Kö: Live Programm
11.00 zakk besetzt die Kö!

UND...

Königsallee

10.00 Bücherbummel

6.6. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.30 Mudhoney –Im Garten der Lust
22.30 Wilder Honig

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

20.00 Pon de Beats feat. C39

THEATER OPER KONZERT TANZ

20. InselFestival

Veranstaltungshalle, Raketenstation

Hombroich
19.00 Liederabend mit Julian Prégardien, Tenor, und Anna Gebhardt, Klavier

Apollo Variété

20.00 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf

19.30 Cats

D’Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Der Mann, der eine Blume sein wollte

D’Haus, Schauspielhaus

17.00 Death Café
19.00 Ein Sommernachtstraum
20.00 Songs for Drella

Deutsche Oper am Rhein

16.00 Opernhausführung
19.30 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Die Zauberflöte

FFT

15.00 Kopergietyry: „Der bleiche Baron“

7.6. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Sadistico
21.00 Begegnung am Vormittag

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille

21.00 Signum Quartett Rocklounge

Jazz Schmiede

19.30 Lovebird Festival // Omer Klein Trio

Zakk

14.00 Bazar Damaskus – Das Straßenfest der Kulturen – Vom Habibi Act Kollektiv

THEATER OPER KONZERT TANZ

20. InselFestival

Veranstaltungshalle, Raketenstation

Hombroich

19.00 „In Shadows“: Klavierabend mit Matan Porat

Apollo Variété

16.00/20.00 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf

14.30/19.00 Cats

D’Haus, Unterhaus

19.00 Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde

D’Haus, Schauspielhaus

19.00 Ein Sommernachtstraum
20.00 Der blinde Passagier

D’Haus, Ronsdorfer Str. 74

19.00 Farbenspiel

Deutsche Oper am Rhein

15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
19.30 Hoffmanns Erzählungen

Destille

21.00 Rock Lounge – Signum Quartett

Düsseldorfer Marionetten Theater

15.00/20.00 Die Zauberflöte

FFT

20.00 Rotterdam Presenta & Contact
Gonzo: „Accident Exercices“

KaBARett Flin

20.00 Stößels Komödie on Tour
Mordsplan mit Himbeertorte

Kom(m)ödchen

16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Don’t Look Back“





Theater an der Luegallee
Halbnackte Bauarbeiter
Sa 7.6., 15 & 20 Uhr



20. Inselfestival
Haus für Musiker, Raketenstation Hombroich
Vielfältige Landschaften: Simply Quartet
So 8.6., 11 Uhr



filmwerkstatt Düsseldorf
Mrs. Fang
Di 10.6., 20 Uhr



Robert-Schumann-Saal
Palastmusik: „Tänzel“ Kinderorchester NRW
György Mészáros Dirigent
Ralph Erdenberger Moderation
Sa 14.6., 16.30 Uhr

Lovebird Festival Maxhaus
20.00 Adam Ben Ezra –Heavy Drops
Stadtstrand am Robert-Lehr-Ufer
13.00 Artur Rutkevich Quartett I Part 1
16.00 Crow Cat Trio
19.00 Melli Zech
20.00 plausH.
Kunst- und Kulturstrand am Tonhallenufer
13.00 Crow Cat Trio
16.00 Artur Rutkevich Quartett I Part 2
20.00 Myriam-Catharina
21.30 Rolf Springer & Timafei Birukov
Theatermuseum Düsseldorf
16.15 Shogo Seifert I Rauke
17.30 Quo vadis Jazz?
18.30 Driftwood Quartet
20.00 Das musikalische Poesiealbum
21.00 Lukas Mohl Trio
Sparda-Bühne, Marktplatz 2
17.00 Süd Beat Big Band
18.50 Eeden // 2. Gewinner Sparda Jazz Award
20.30 SO SORRY // 1. Gewinner Sparda Jazz Award
Open Air Bühne am Kö-Bogen
16.00 Joy Bogat
Schleuse zwei / Bilker Bunker
20.00 Kessoncoda
Jazz Schmiede
19.30 Omer Klein Trio
Ratinger Hof
21.30 Salomea
Goethe-Museum Düsseldorf
20.00 Shuteen Erdenebaatar Quartet
Bachsaa! in der Johanneskirche
21.00 Theo Croker
Cinema Filmkunst kino
16.00 Köln 75 – die Geschichte der erfolgreichsten Jazz-Soloplatte aller Zeiten
Palais Wittgenstein
19.00 Signum Quartett
Schumann in Soweto
Rheinisches Landestheater Neuss
19.30 Happy End (keine Garantie)
Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Halbnackte Bauarbeiter
Zakk
Lesezelt auf der Kö: Live Programm
11.00 zakk besetzt die Kö!

UND...
Königsallee
10.00 Bücherbummel

8.6. Sonntag
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
15.00 Frankenstein
17.00 Annie & Die Jungfrauenmaschine
20.00 Bushmann & Borom Sarret

ROCK POP JAZZ DISCO
Destille
20.00 WestCoastJazz
Mitsubishi Electric Halle
21.30 CECA – German Tour 2025

THEATER OPER KONZERT TANZ
20. Inselfestival
Haus für Musiker, Raketenstation Hombroich
11.00 Vielfältige Landschaften: Simply Quartet
Veranstaltungshalle, Raketenstation Hombroich
16.00 Roi Shiloah, und Matan Porat
Langen Foundation Neuss
19.00 „Fading“: The Gesualdo Six
Apollo Variété
14.00/18.00 Summer in the City
D’Haus, Ronsdorfer Str. 74
11.00 Insight — »Performance«: Workshop mit der Teaterpädagogin Ilka Zänger
D’Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Der Mann, der eine Blume sein wollte
D’Haus, Schauspielhaus
18.00 My Private Jesus
19.30 Moby Dick
Deutsche Oper am Rhein
18.30 Carmen
FFT
17.00 Rotterdam Presenta & Contact
Gonzo: „Accident Exercices“
KaBARett Flin
18.00 Stößels Komödie on Tour
Mordsplan mit Himbeertorte
Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Bulli. Ein Sommermärchen“
Lovebird Festival Musikpavillon im Hofgarten
15.00 Oliver Steller spricht und singt
Gedichte für Kinder
Dreischeibenhaus
11.00 The Sound of Düsseldorf
Rheinisches Landestheater Neuss
15.00 Geschichten unter der Dorfllinde
St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsorgel, es spielt die Camerata Louis Spohr unter der Leitung von Bernd Fugelsang

Tonhalle
11.00 Symphonic Youth @ Tonhalle
Zakk, Lesezelt auf der Kö
11.00 zakk besetzt die Kö! *Live Programm*

UND...
Königsallee
10.00 Bücherbummel

9.6. Montag
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ
20. Inselfestival
Veranstaltungshalle, Raketenstation Hombroich
11.00 Klaviermatinee mit Joseph Moog
17.00 Klaviernachmittag mit Magdalena Cerezo Falces
Museum Insel Hombroich
15.00 „Imaginary Folklore“: Klangwanderung mit Asya Fateyeva, Saxophon, und Evelina Petrova, Akkordeon
Scheune, Museum Insel Hombroich
19.00 Cuarteto Casals
Apollo Variété
15.00 Summer in the City
D’Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Panda-Pand
D’Haus, Schauspielhaus
18.00 Biedermann und die Brandstifter
18.00 Moby Dick
Deutsche Oper am Rhein
18.30 Die Zauberflöte
KaBARett Flin
18.00 Stößels Komödie on Tour
Mordsplan mit Himbeertorte
Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Bulli. Ein Sommermärchen“
Palais Wittgenstein
20.00 Fagott-Fantasie
Zakk
Lesezelt auf der Kö: Live Programm
11.00 zakk besetzt die Kö!

11.6. Mittwoch
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
20.00 Sadistico

THEATER OPER KONZERT TANZ
D’Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it!
19.30 Ellen Babić
20.00 Ödipus
D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Pinocchio
19.00 Freestyle Session Space
Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Die Zauberflöte
Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Don’t Look Back“
Kreuzkirche, Collenbachstr. 10
19.00 Der Aufstand der Makkabäer und die Herrschaft der Hasmonäer Verlauf und Folgen einer jüdischen Revolution – Stephan Scharf
Palais Wittgenstein
20.00 Pacific Quintet – Die ARD-Preisträger
Rheinisches Landestheater Neuss
09.00 Pop-Up Yoga
19.30 Kirmes forever oder Wie wir gemeinsam den Vogel abgeschossen haben

UND...
Königsallee
10.00 Bücherbummel
Schumann-Haus
18.30 Führung durch das Schumann-Haus

10.6. Dienstag
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
20.00 Hana-Bi –Feuerblume
filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 Mrs. Fang



Jazz Schmiede
The Erlkings
Sa 14.6., 20.30 Uhr



tanzhaus nrw
Hartmannmueller
Fun Park – it (still) is what it is
So 15.6., 18 Uhr

tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa mit DJ Mango
Gare Du Neuss
20.00 Kabarett-Festival
Dat Rosi: „Heiss wie Frittenfett!“
Zakk
19.00 Feministischer Lesekreis: Demokratie: feministisch und für alle.

UND...
Maxhaus
14.30 Ins Leben gesprochen –Biblische Inspirationen für den Alltag „to-go“
19.30 Wellness für die Seele – Online Erholen, Hören, Beten

12.6. Donnerstag
FILM
Heute Bundesstart der Filme:
Dornröschen / Dan Da Dan: Evil Eye / An Hour from the Middle of Nowhere / Das Fest geht weiter! / Der Helsinki Effekt / Der letzte Takt / Drachenzähnen leicht gemacht / Eine Faust geht nach Westen / Guns up / Stromberg – Der Film / Tevî her tiştî – Trotz alledem
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
20.00 Rotting in the Sun

ROCK POP JAZZ DISCO
Maxhaus
20.00 Düsseldorf Jazz Trio feat. Hendrik Meurkens

THEATER OPER KONZERT TANZ
Apollo Variété
19.30 Summer in the City
D’Haus, Schauspielhaus
09.30/11.45 Emil und die Detektive
17.00 Sing it!
19.00 Ein Sommernachtstraum
19.00 Der blinde Passagier
KaBARett Flin
20.00 Stößels Komödie on Tour
Mordsplan mit Himbeertorte
Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Don’t Look Back“
Palais Wittgenstein
20.00 Boulanger Trio

Rheinisches Landestheater Neuss
16.30 Theaterspielplatz
19.00 Sonne und Beton
19.00 Rheingespült
Theater an der Luegallee
20.00 Ein Mord(s)-Sonntag
Zakk
19.00 Setz dich zu uns!
19.00 Von wegen Sokrates – Philosophisches Café

UND...
Bürgerhaus Reisholz
19.00 Treffpunkt Reisholz, Get Together im Stadtteil
Maxhaus
19.00 Leben aus der Mitte – Zen-Kontemplation für Christen
Schumann-Haus
18.30 Führung durch das Schumann-Haus

13.6. Freitag
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
19.00 Genderation

ROCK POP JAZZ DISCO
Zakk
19.00 Wir können auch anders: 50+ Party
22.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ
Apollo Variété
20.00 Summer in the City
D’Haus, Schauspielhaus
09.30/11.45 Emil und die Detektive
19.00 Ein Sommernachtstraum
20.00 Dschinns
D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Wolf
18.00 Der D’Insiders Sommer-Spieleabend
Deutsche Oper am Rhein
19.00/20.15 Inside Out
Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Die Zauberflöte
FFT
11.00 FFT & Kompliz*innen
„Kultur-Frühstück“
19.30 Literaturbüro NRW
„Crazy Rich – Julia Friedrichs“

KaBARett Flin
20.00 Stößels Komödie on Tour
Mordsplan mit Himbeertorte
Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Bulli. Ein Sommermärchen“
Palais Wittgenstein
20.00 Flöten-Fantasie
Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Der Pfeil im Schatten der Krone
Savoy Theater
20.00 Detlef D! Soost: „Live“
tanzhaus nrw
20.00 Hartmannmueller
Fun Park – it (still) is what it is
Theater an der Luegallee
20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

UND...
Bürgerhaus Salzmannbau, Himmelgeister Str. 107h
16.30 Kleidertauschparty –Kleidung mitbringen. Tauschen. Umwelt und Ressourcen schonen.

14.6. Samstag
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
20.00 Der Navigator

ROCK POP JAZZ DISCO
Jazz Schmiede
20.30 The Erlkings

THEATER OPER KONZERT TANZ
Apollo Variété
16.00/20.00 Summer in the City
D’Haus, Junges Schauspielhaus
17.00 Touchtour für sehbehinderte und blinde Menschen
18.00 Wolf
D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Die Märchen des Oscar Wilde erzählt im Zuchthaus zu Reading
20.00 Liv Strömquists Astrologie
Deutsche Oper am Rhein
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
15.00 Open Class I: Anfänger*innen
19.30 Carmen
Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Die Zauberflöte
FFT
20.00 Scott Fields Ensemble: „Pekar“
KaBARett Flin
20.00 Stößels Komödie on Tour
Mordsplan mit Himbeertorte
Kom(m)ödchen
20.00 Maxi Schaftroth & Friends: „Faszination Bayern“
Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
20.00 Jürgen Becker: „Deine Disco, Geschichte in Scheiben – wie Musik Politik macht“
PSD Bank Dome
14.00/19.00 Cavalluna: „Grand Moments“
Rheinisches Landestheater Neuss
11.00 Theaterdetektive
18.00 Der Pfeil im Schatten der Krone

Robert-Schumann-Saal
16.30 Palastmusik: „Tänzel“ Kinderorchester NRW
György Mészáros Dirigent
Ralph Erdenberger Moderation
Savoy Theater
20.00 Tom Gaebel & His Orchestra
„Nur das Beste –Die große Jubiläums-tour“
tanzhaus nrw
15.00 Dance like nobody’s watching
20.00 Hartmannmueller
Fun Park – it (still) is what it is
Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Ein Mord(s)-Sonntag
Theater am Schlachthof, Neuss
Kabarett-Festival
20.00 „Aydin Isik: Ehrlich Gesagt...“
Kabarettistische Reinigung des schlechten Gewissens

UND...
Maxhaus
12.15 Historische Führung
„Maxhaus Classic“

15.6. Sonntag
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
14.00 Neue Geschichten vom Franz
17.00 Hana-Bi – Feuerblume





Jazz Schmiede
Johanna Summer
So 15.6., 19 Uhr



FFT
Keren Levi: „Drunter und Drüber“
Mo 16.6., 10 Uhr



tanzhaus nrw
tanzfuchs Produktion: „Bäääm“
Di 17.6., 10 Uhr



Kom(m)ödchen
Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“
Mi 18.6., 20 Uhr

Juni 2025

Juni 2025



Theater an der Luegallee
Ein Mord(s)-Sonntag
Do 19.6., 20 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Jazz-Frühstück: "Climax Band Cologne"
So 22.6., 11 Uhr

ROCK POP JAZZ DISCO

Destsille
20.00 WestCoastJazz
Jazz Schmiede
19.00 Johanna Summer

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Summer in the City
D'Haus, Schauspielhaus
11.00 Düsseldorfer Reden 2025 –
Zu Gast: Peter Sloterdijk
16.00 Ein Sommernachtstraum
18.00 Dschinns

D'Haus, Unterhaus
19.00 Mindset

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Opernhausführung
14.00 Familienführung
18.30 Rusalka

KaBAREtt Flin
20.00 Stößels Komödie on Tour
Mordsplan mit Himbeertorte

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Künstlerverein Malkasten
11.00 Evergreen? -Mitglieder der Jungen
Deutschen Philharmonie

PSD Bank Dome
13.00 Cavalluna: „Grand Moments“

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00 /14.00Kultur für Kinder 2025
15.00 Geschichten unter der Dorflinde
18.00 Happy End (keine Garantie)

Savoy Theater
20.00 Tom Gaebel & His Orchestra
„Nur das Beste –Die große Jubiläums-
tour“

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsorgel „Kirche & Klavier“:
Frank Volke

tanzhaus nrw
18.00 Hartmannmueller
Fun Park – it (still) is what it is

Theater an der Luegallee
15.00 Ein Mord(s)-Sonntag

Theater am Schlachthof, Neuss
Kabarett-Festival
20.00 Henning Schmidtke: „Es Ist nicht
alles so Scheisse, wie du denkst!“

Tonhalle

16.30 Schroeder geht ins Konzert
Lach- und Bachgeschichten

Zakk
20.00 Poesieschlachtpunktacht

16.6. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.30 Stumme Schreie

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Wolf

D'Haus, Schauspielhaus
20.00 Die Gischt der Tage

FFT
10.00 Keren Levi: „Drunter und Drüber“

Rheinisches Landestheater Neuss
10.00 Himmelwärts
18.00 Rheingefädelt

Savoy Theater
20.00 Tom Gaebel & His Orchestra
„Nur das Beste –Die große Jubiläums-
tour“

17.6. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Rambo

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 In The Solitude of Cotton Fields –
John Malkovich & Ingeborga Dapkunaite

D'Haus, Schauspielhaus
10.00 Panda-Pand
19.30 Die Verwandlung

D'Haus, Central
18.00 Spielplanpräsentation des Jungen
Schauspiels

FFT
10.00 Keren Levi: „Drunter und Drüber“

Kom(m)ödchen
20.00 Michael Frowin: „Selten so gelacht“

Maxhaus

19.30 Miriam Hanika und Band: *innen-
leben

Palais Wittgenstein
20.00 „Dichterliebe“
Julian Prégardien & Daniel Heide

Rheinisches Landestheater Neuss
10.00 Himmelwärts
19.30 Die Glasmenagerie

tanzhaus nrw
10.00 tanzfuchs PRODUKTION: „Bäääm“

UND...

**Jüdischer Friedhof auf dem Nordfriedhof,
Ulmenstr. 236**
10.00 Beit Olam oder der gute Ort
Gartenarbeiten auf jüdischem Friedhof

Schumann-Haus
18.30 Führung durch das Schumann-Haus

18.6. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Kurzfilmprogramm im Rahmen der
Ausstellung Fishing in Green, Living in
Yellow

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 „Les Yeux D’la Tête“
Chanson, Swing, Folk & Balkanbeats

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Summer in the City

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Fithe Theater: "Die Wunderkugel"

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 In The Solitude of Cotton Fields –
John Malkovich & Ingeborga Dapkunaite

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Freedom Is a Dancer
19.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it!
19.00 Ein Sommernachtstraum
20.00 Songs for Drella

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Rusalka

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Die Zauberflöte

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Kreuzkirche, Collenbachstr. 10
19.00 Der Aufstand der Makkabäer und
die Herrschaft der Hasmonäer Verlauf und
Folgen einer jüdischen Revolution –
Stephan Scharf

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00 Wildgewusel
18.00 Himmelwärts

Savoy Theater
20.00 Ani DiFranco: „Unprecedented Sh!t“

tanzhaus nrw
10.00 tanzfuchs PRODUKTION: „Bäääm“
21.15 Noche de la Salsa de Luxe
mit DJ Elito, DJ Ramon & DJ Rene

Tonhalle
20.00 Na hör'n Sie mal
Blicke auf Schumann

UND...

Maxhaus
18.00 „mittwochgespräch Salon“ Thema
und ReferentIn werden kurzfristig be-
kanntgegeben – 1980. mittwochgespräch
17.00 Themenführung: Die Franziskaner
und ihr Kloster

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch die beiden Schatz-
kammern auf der Empore

19.6. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
28 Years later / Black Tea / Elio / Loyal
Friend / Madama Butterfly / Monster Sum-
mer / Step Across the Border / Typisch
Emil / Wilhelm Tell / Yurt / Zikaden

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Die Jungfrauenmaschine
17.30 My father is coming
20.00 Die letzte Nacht in Mailand

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
17.30 Griechisches Festivalaki 2025

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
15.00/ Summer in the City

D'Haus, Schauspielhaus
16.00 Jeder stirbt für sich allein
18.00 Liv Strömquists Astrologie

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Freedom Is a Dancer

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Ruß

KaBAREtt Flin
20.00 Stößels Komödie on Tour
Altwerden ist nichts für Feiglinge!

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

PSD Bank Dome
20.00 Rauw Alejandro
Cosa Nuestra World Tour

tanzhaus nrw
15.00 tanzfuchs PRODUKTION: „Bäääm“
19.00 Urban Dance Sessions

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

Palais Wittgenstein
11.00/14.30 Symphoniker im Palais
Romantische Kammermusik

20.6. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Genderauts – eine Reise durch das
Land der Geschlechter
21.00 My father is coming

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
19.30 HitQuiz –den Song kenn ich!
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klassix Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Summer in the City

D'Haus, Schauspielhaus
19.00 Ein Sommernachtstraum
20.00 Die Verwandlung

D'Haus, Unterhaus
19.00 Die Heiteren

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Die Zauberflöte

23.6. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Provinz – „Pazifik“ Club Tour 2025

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Faust 1+2+3

D'Haus, Schauspielhaus
20.00 Die Unverheiratete

Palais Wittgenstein
20.00 Faszination Bach
Michiaki Ueno & Ani Ter-Martirosyan

PSD Bank Dome
20.00 Ludovico Einaudi
„The Summer Portraits“ Tour 2025

Rheinisches Landestheater Neuss
16.00 Sprachcafé für Frauen

UND...

Schumann-Haus
18.30 Führung durch das Schumann-Haus

24.6. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Yeah! Yeah! Yeah!

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 „Thrice“ Hardcore & Emo from USA

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00/14.00 Blindeküh mit dem Tod

D'Haus, Schauspielhaus
19.00 Jeder stirbt für sich allein

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Perspektive wechseln
19.30 Die Zauberflöte

**PricewaterhouseCoopers AG, Georg-
Glock-Straße 22**
20.00 Skyline Konzert I
Alban Gerhardt, Veronika Eberle, Markus
Becker

PSD Bank Dome
20.00 Duran Duran– Duran Duran Tour

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Nessi Tausendschön „30 Jahre Zenit“
Gare Du Neuss
20.00 Kabarett-Festival
Best Of „Stunk“ Lesung mit den
„Urgesteinen“

UND...

Maxhaus
18.00 „Meinen Frieden gebe ich euch“
(Joh 14,27) – Eine Bildmeditation

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.) ,
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt,
Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Westermann GmbH & Co. KG,
Braunschweig

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 18

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
und Wuppertal) vertreten:

choices trailer
engels

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de

oder:

FB: biograph.duesseldorf

Insta: @biograph.duesseldorf

Bluesky: @biograph.bsky.social

Mast.: @biograph@mastodon.social

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Rufen Sie uns an unter 0211/86
68 20 oder schreiben Sie eine Email an
info@biograph.de, wenn Sie den Betrag
überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

62 / biograph termine



filmwerkstatt Düsseldorf
Screening + Q&A
Mi 25.6., 20 Uhr



Jazz Schmieide
Jazz-AG des St.-Ursula-Gymnasiums
Mo 30.6., 19.30 Uhr

25.6. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Der Texaner

filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 Screening + Q&A

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 „Steel Panther“
Comedic Glam Metal from LA

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
19.30 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Basler ballert –best of

D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Pinocchio
19.00 Freestyle Session Space

D’Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it!
19.00 Die Gischt der Tage
19.30 Draußen vor der Tür

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ballettgala

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Die Zauberflöte

McKinsey & Company, Kennedydamm 24
20.00 Skyline Konzert II
Alban Gerhardt & Markus Becker

Savoy Theater
20.00 Bastian Bielendorfer: „Mr. Boombasti –
In seiner Welt ein Superheld –2025“

Rheinisches Landestheater Neuss
19.30 Happy End (keine Garantie)
20.00 On the Road again

tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa Cubana
mit DJ Diego

Gare Du Neuss
20.00 Kabarett-Festival
Best Of „Stunk“ Lesung mit den
„Urgesteinen“

UND...

Maxhaus
18.00 „Heiliger Vater, retten Sie uns!
Bittschreiben jüdischer Holocaust Opfer
in den Vatikanischen Archiven“ mit
Prof. Dr. Hubert Wolff, Münster –
1981. mittwochgespräch

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**

Juni 2025

27.6. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
19.00 Casablanca

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
20.00 Summer in the City

D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Pinocchio

D’Haus, Schauspielhaus
19.00 Ein Sommernachtstraum
20.00 Arbeit und Struktur

Deutsche Oper am Rhein
14.00 Opernhausführung
19.30 Rendezvous um halb 8

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Die Zauberflöte

FFT
20.00 Spaniol Nardi: „Loving the Aliens“

KaBARett Flin
20.00 Dat Rosi (alias Sabine Wiegand)
Dat Rosi –Heiß wie Frittenfett!

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen Late Night Show
mit Patrick Nederkoorn: „Pride Edition“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
20.00 Marie Oser: „Gold und Asche“

neanderland Biennale 2025
Kirchplatz St. Jacobus, Hilden
15.00/17.30 Julia Knaust und
Nils Wollschläger: „Omnivoltant“

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 R(h)eingeworfen – Der Improclub

Rosengarten Neuss
21.00 Klassiknacht im Rosengarten

Savoy Theater
20.00 Bastian Bielendorfer: „Mr. Boombasti –
In seiner Welt ein Superheld –2025“

St. Maria, Löricker Straße 37A
19.30 Ökumenische Chorkonzerte
„Erleuchte und bewege uns...“

Stephanuskirche, Wiesdorfer Straße 21
19.00 Benefizkonzert vom Jugendblasor-
chester der Clara-Schumann-Musikschule
Marina Ochsenreither, Nicolas Valiensi

tanzhaus nrw
20.00 Now & Next

Theater am Schlachthof, Neuss
Kabarett-Festival
20.00 Jens Neutag:
„Gegensätze Ziehen sich aus“

Tonhalle
20.00 Brahms Violinkonzert
Frank Peter Zimmermann & Andris Poga

28.6. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
19.00 Ein Fremder ohne Namen
21.00 Der Texaner

THEATER OPER KONZERT TANZ

Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33
18.00 Ökumenische Chorkonzerte
„Erleuchte und bewege uns...“

Apollo Variété
16.00/20.00 Summer in the City

Juni 2025

D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Moby Dick
20.00 Man muss sich Mephisto als einen
glücklichen Menschen vorstellen

D’Haus, Junges Schauspielhaus
20.00 The Final Curtain

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Open Class II: Mittelstufe /
Fortgeschritten
15.00 Open Class I: Anfänger*innen
19.30 Otello

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Die Zauberflöte

FFT
17.00 Chez Company:
„Die Held*innen auf der Couch“
19.00 Spaniol Nardi: „Loving the Aliens“

KaBARett Flin
20.00 Pe Werner:
„Eine Nacht voller Seligkeit“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

L’Oréal Deutschland, Johannstraße 1
20.00 Skyline Konzert IV

neanderland Biennale 2025
Gut Ellscheid Haan
15.00 Musiktheater Lupe – Katrin Orth und
Ronja Klauschke

Rheinisches Landestheater Neuss
16.00 Rheingeblickt –Theaterführung
18.00 Himmelwärts

tanzhaus nrw
11.00 _vielleicht_regen
20.00 Now & Next

Theater Anderswo, Naheweg 25, Erkrath
29.00 „Diese unterschiedlichen Gesichter“
Mit Beate Sarrazin und Ikutaro Igarashi

Tonhalle
10.00 /11.30Plutino für 4-6 Jahre
10.00 Sterntaler für 2-4 Jahre

UND...

Maxhaus
12.15 Frieden finden –Friedenswege
im Maxhaus entdecken – Führung durch
die Themeninteraktion

29.6. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
15.00 Yeah! Yeah! Yeah!
17.00 Ghosted

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

Musikpavillon im Hofgarten
16.00 Jewish Music Balagan:
Lechaim Band und Aletchko Quartett

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
14.00/18.00 Summer in the City

D’Haus, Schauspielhaus
16.00 Moby Dick
19.00 Die Unverheiratete

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Opernhausführung
14.00 Familienführung
18.30 Rusalka

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**

biograph termine / 63



„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

*Hier eine klassische, kleine Vorspeise, die nicht nur ein wunderbarer
Starter in einem Menü sein kann, sondern z.B. auch an lauen
Sommerabenden als leichte, frische Leckerei zu ein, zwei Gläschen Wein
Ihnen und Ihren Gästen viel Freude macht.*

Ziegenkäse-Aprikosen-Bällchen (4 Portionen)

**300 - 400g Ziegenfrischkäse, 6 getrocknete Aprikosen,
etwas Apfelsaft zum Einweichen, Frischer Thymian, Salz, Pfeffer, 6 Walnüsse,
Zucker, Honig, Öl zum Konservieren, Salat nach Wahl, Bauernbrot**

Zubereitung

Aprikosen 2 Std. mit Apfelsaft gut bedeckt einweichen, dann leicht ausdrü-
cken und in kleine Würfelchen schneiden. Abgestreifte Blättchen von 6
Thymianzweigen leicht hacken und mit etwas Honig, Salz und Pfeffer in den
Frischkäse kneten. Schließlich daraus 8 Bällchen mit den Händen formen und
kühl stellen. Walnusskerne mit Zucker in einer Pfanne karamellisieren, leicht
salzen. Zum Servieren einen grünen Salat, Feldsalat oder Rauke mit Zitronen-
Thymianvinaigrette vermischen, auf Tellern verteilen. Je 2 Ziegenkäsebällchen
auf dem Salat anrichten, darüber die leicht gehackten karamellisierten Wal-
nusskerne. Wenig Honig zusätzlich darüberträufeln lassen. Sie können auch
größere Mengen der köstlichen Käsebällchen herstellen und bis zu 2 Wochen
in Öl eingelegt im Kühlschrank auf Vorrat lagern.

Bon appetit.

Falls Sie keinen Ziegenkäse mögen, nehmen Sie Doppelrahm-Frischkäse (z.B.
Buko). Hier noch Variationen des Rezeptes:
Dazu vermischen Sie den Frischkäse mit reichlich fein gehackten Basilikum-
blättern und Ras-el-Hanout (einer Gewürzmischung aus dem marokkanischen
Laden), Salz und schwarzer Pfeffer. Statt Ras-el-Hanout können Sie auch
Cayennepfeffer nehmen, die verschiedenen Gewürze der Mischung geben
Ihren Frischkäsebällchen aber den gewissen „Kick“.
Diesmal formen Sie die Bällchen um eine halbe Dattel oder eine Olive, wälzen
sie in Sesamsamen und stellen sie bis zum Anrichten und Servieren kühl. Viel-
leicht servieren Sie auch verschiedene Sorten?
So oder so: Zu den Bällchen mit Salat gibt es eine Scheibe knuspriges Bau-
ernbrot. – Auf jeden Fall werden Ihre Gäste begeistert sein.

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man tra-
ditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.
„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung
dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | www.destille-duesseldorf.de

DEUTSCHE OPER
AM RHEIN



FILM UND MUSIK

DAS CABINET DES DR. CALIGARI

(D 1920, Regie: Robert Wiene)

FILMMUSIK UND SOUND DESIGN VON KRAFTWERK-LEGENDE
KARL BARTOS
KLANGREGIE: MATHIAS BLACK

Opernhaus Düsseldorf
Fr 31. Okt 2025, 19.30 Uhr

F.W. Murnau
MURNAU STIFTUNG

 **Trocadero**

operamrhein.de

© Filmstill Quelle Friedrich Wilhelm Murnau Stiftung